

ALTMANNSTEINER ANZEIGER



Offizielles Informations- und Bekanntmachungsblatt
der Marktgemeinde Altmannstein und des Gewerbevereins Altmannstein

mit seinen Ortschaften Altmannstein | Berghausen | Biber | Breitenhill | Hagenhill |
Hexenagger | Laimerstadt | Megmannsdorf | Mendorf | Neuenhinzhausen | Neuses |
Pondorf | Ried | Sandersdorf | Schafshill | Schamhaupten | Schwabstetten | Sollern |
Steinsdorf | Stenzenhof | Thannhausen | Tettenwang | Winden

Jahrgang 4

Donnerstag, 4. Dezember 2014

Nummer 4

Malerisches Schamhaupten



**Großer Wintermarkt
in Altmannstein**

Seite 14



**MS Autoservice in
Pondorf stellt sich vor**

Seite 18



**Wohlfühlen im Café „HA“
in Mindelstetten**

Seite 32



Wir liefern Ihnen Ihre Hackschnitzel für den Winter –
... gerne auch in kleineren Portionen!



AGRAR & LOGISTIK GmbH
Rainer Wagner

Kollerhof 1a
93336 Altmannstein

Tel. 09446 910381
Fax 09446 910380
mobil 0170 3021558



email: info@wagner-kollerhof.de
www.wagner-kollerhof.de

!!! Rüsten Sie sich für den Winter !!!

Bei uns ab sofort erhältlich:

- Holzpellets DINplus: 15 kg- Säcke
- Waldhackschnitzel: verschiedene Qualitäten
- Streusalz: 25 bzw. 50 kg- Säcke



ANDREAS SCHNEIDER
Kfz.-Landtechnik Berghausen



PKW

- Service und Inspektion nach Herstellervorgaben
- Modernste Motorendiagnose
- Achsvermessung
- Klimaservice
- Räder und Reifen
- HU* und AU

Land und Forsttechnik

- New Holland Vertragspartner
- Motorgeräte von Stihl
- Forsttechnik
- Verschleißteile und Zubehör
- Hydraulikservice
- AEON Quads
- und vieles mehr.



Wir machen, dass es fährt!



Sie brauchen einen kompetenten Partner? Fragen Sie uns!

Andreas Schneider · Berghausen 5 · 93336 Altmannstein
Tel: 09446-380 Fax: 09446-2802 eMail: info@schneider-autoservice.de

(*Hauptuntersuchung nach §29 StVZO, durchgeführt durch externe Prüfingenieure der amtlich anerkannten Überwachungsorganisationen.)

Editorial

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in wenigen Wochen schreiben wir das Jahr 2015. Wir alle wissen natürlich, dass ein Jahreswechsel kein Neustart ist. Dennoch hegen wir bestimmte Erwartungen für das neue Jahr, und ich wünsche Ihnen, dass Ihre Hoffnungen und Vorstellungen in Erfüllung gehen mögen.

Die geruhige Zeit zwischen den Jahren lädt dazu ein, noch einmal auf das zu Ende gehende Jahr zurückzublicken und sich auf das kommende einzustimmen. Dabei denken wir an ganz persönliche Erlebnisse und Vorhaben, aber auch an Begebenheiten, die für alle von Bedeutung sind.

2014, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, war für die Gemeinde Altmannstein ein ereignisreiches Jahr. Handel und Gewerbe florieren, fast alle unserer Jugendlichen haben schnell nach ihrem Schulabschluss einen Ausbildungsplatz und damit einen guten Start ins Berufsleben gefunden.

Ich bin sehr froh, dass es uns gelungen ist, für ein- bis dreijährige Kinder eine ausreichende Anzahl an Betreuungsplätzen in den Kindergärten bereitzustellen. Denn wir verstehen uns als familienfreundliche Gemeinde: Wir wollen junge Eltern dabei unterstützen, Beruf und Familie vereinbaren zu können. Ebenso zukunftsorientiert wie der Kitausbau waren 2014 die Rathausanierung und die energetische Sanierung der Elektro- und Maschinenteknik in der Kläranlage.

Zudem konnten wir eine ganze Reihe wichtiger Vorhaben für unsere Gemeinde umsetzen. Das verdanken wir den Leistungen und der Energie der hier arbeitenden und wirkenden Menschen.

Dank der florierenden Konjunktur sind 2014 auch die Steuereinnahmen erneut moderat angestiegen. Die Gemeinde Altmannstein konnte Investitionen tätigen und Projekte verwirklichen, die die Lebensqualität für die Bürgerinnen und Bürger verbessern sowie unseren Standort stärken.

Und die Projekte, die für 2015 bereits beschlossen beziehungsweise geplant sind, setzen den Weg fort, unsere Gemeinde zu einer Gemeinde auszubauen, in der sich jüngere wie Ältere wohl fühlen können. Das sind Erfolge, über die wir uns freuen dürfen. Und auf diesem Weg werden wir 2015 weiter voranschreiten.

Kommune, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, heißt Gemeinschaft. Jede Gemeinschaft funktioniert am besten, wenn viele Menschen Verantwortung übernehmen und sich einbringen. Deshalb bin ich sehr froh, dass sich die Bürgerinnen und Bürger sowie die Betriebe in Altmannstein so stark für ihre Gemeinde engagieren. Vieles von dem, was wir in diesem Jahr erreicht haben, vieles von dem, was unsere Gemeinde attraktiv macht, geht auf ihr Wirken und ihre Initiativen zurück.

Deshalb möchte ich allen Bürgerinnen und Bürgern, allen Unternehmen und Initiativen, die sich für ihre Mitmenschen, für das Gemeinwohl oder ihnen wichtige Ziele einsetzen, die in Vereinen oder der Nachbarschaft wirken, die kulturelle oder sportliche Events sponsern, zum Jahresausklang ganz herzlich danken. Sie tragen viel zu einem guten Zusammenleben in unserer Gemeinde bei. Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wir haben, auch dank Ihrer Tatkraft und Ihres Engagements, Grund, mit Zuversicht in die Zukunft zu blicken.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit, frohe Festtage und alles Gute für 2015

Ihr **Norbert Hummel**
1. Bürgermeister



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder des Gewerbevereins

das vergangene Jahr war für die meisten von uns wieder mit vielen Höhen und Tiefen verbunden, die gemeistert werden mussten.

Die bevorstehende Weihnachtszeit sollten wir uns daher zum Anlass nehmen, uns von der Hetze und dem täglichen Alltagsstress zu erholen.

Viele schöne Stunden im Kreise der Familie oder der Freunde sollten dazu beitragen.

Ich möchte allen Lesern für die kommenden Weihnachtstage eine schöne Zeit und für das kommende Jahr 2015 alles Gute wünschen.



Horst Faulstich
1. Vorsitzender
des Gewerbevereins
Altmannstein

Markt Altmannstein



Der gesamten Bevölkerung der
Großgemeinde Altmannstein
frohe Weihnachten und ein
gesundes, erfolgreiches neues Jahr 2015!

DER MARKTGEMEINDERAT
Norbert Hummel, 1. Bürgermeister

Mit diesem Wunsch verbinde ich den herzlichen Dank an alle, die im abgelaufenen Jahr zum Wohle der Allgemeinheit in unserer Gemeinde tätig waren und es dadurch ermöglichten, die vielen großen und kleinen Probleme und Aufgaben zu meistern. Der Marktgemeinderat und die Verwaltung bedanken sich für die gute Zusammenarbeit. Stellen wir uns deshalb die Aufgabe, auch an dieser Jahreswende gemeinsam an der Vorwärtsentwicklung unserer Gemeinde weiterzuarbeiten.

Was erledige ich wo?

Abbruch von Gebäuden,
Rathaus, 094 46/90 21-13

Abfallberater,
Residenzplatz 1, Landratsamt Eichstätt,
084 21/70-295

Abwasserbeseitigung,
Rathaus, 094 46/90 21-13, -17

**Altenpflege Altenheim
„Maria Rast“,**
Mathias-Bauer-Straße 14, Altmannstein,
094 46/6 57

**Amt für Landwirtschaft
und Ernährung,**
Auf der Schanz 43 a, 85049 Ingolstadt,
08 41/31 09-0

Amtsgericht,
Neubaustraße 8,
85049 Ingolstadt, 08 41/31 20

An-, Ab- und Ummeldung,
Rathaus, 094 46/90 21-18

Anmeldung zur Eheschließung,
Rathaus, 094 46/90 21-14

Arbeitsamt,
Heydeckplatz 1, 85049 Ingolstadt,
08 41/9 33 80

Ausländerangelegenheiten,
Landratsamt Eichstätt, Dienststelle Ingolstadt,
Auf der Schanz 39, 08 41/3 06-0

Bauangelegenheiten
Rathaus, 094 46/90 21-13, -14

Bayer. Bauernverband,
Viehmarktplatz 7, 85049 Ingolstadt,
08 41/49 29 40

Beglaubigungen,
Rathaus, 094 46/90 21-18

Behindertenausweis,
Rathaus, 094 46/90 21-18

Bestattungswesen,
Rathaus, 094 46/90 21-14

Caritas-Sozialstation,
Schlehensteinstraße 2 a,
85092 Kösching, 08456/9883-0

Eheschließungen,
Rathaus, 094 46/90 21-14

Energieversorgung,
E.ON, Lupburger Straße 19,
92331 Parsberg, 094 92/9 50-0

Finanzamt,
Residenzplatz 8, 85072 Eichstätt,
08 42/160 07-01

Fischereischeine, Rathaus,
094 46/90 21-14

Forstamt,
Forstamtstraße 6, 85290 Geisenfeld,
08 45/27 20 60

Fremdenverkehr,
Rathaus, 094 46/90 21-0

Friedhofsverwaltung,
Rathaus, 094 46/90 21-14

Führerschein (Anträge),
Rathaus, 094 46/90 21-18

Führungszeugnis,
Rathaus, 094 46/90 21-18

Fundbüro,
Rathaus, 094 46/90 21-0

Gesundheitswesen,
Gesundheitsamt im LRA Eichstätt,
08 42/19 89 90

**Gewerbeanmeldung/
-abmeldung,**
Rathaus, 094 46/90 21-14

Gewerbesteuer,
Rathaus, 094 46/90 21-14

Grundsteuer,
Rathaus, 094 46/90 21-14

**Handwerkskammer für
München und Oberbayern,**

Max-Joseph-Straße 2,
80333 München, 089/51 14-0

Hausnummern,
Rathaus, 094 46/90 21-14

Jagdscheine,
Rathaus, 094 46/90 21-14

Kasse,
Rathaus, 094 46/90 21-12

Kfz-Zulassung,
Landratsamt Eichstätt,
Dienststelle Ingolstadt,
Auf der Schanz 39, 08 41/3 06-0

Kinderreisepässe,
Rathaus, 094 46/90 21-18

DRV Bayern Süd,
Thomas-Dehler-Straße 3,
81737 München, 089/67 81-0

Landgericht,
Auf der Schanz 37,
85049 Ingolstadt, 08 41/3 12-0

Landratsamt,
Eichstätt, 08 42/170-0

Landratsamt,
Eichstätt, Dienststelle Ingolstadt,
08 41/3 06-0

Meldebescheinigungen,
Rathaus, 094 46/90 21-18

Müllabfuhr,
Rathaus, 094 46/90 21-17

Namensänderung,
Rathaus, 094 46/90 21-14

Notariat,
Hauptstraße 33, 92339 Beilngries,
08 46/12 23

Pachtwesen,
Rathaus, 094 46/90 21-19

Passangelegenheiten,
Rathaus, 094 46/90 21-18

Polizeiinspektion,
Eichstätter Straße 3, 92339 Beilngries,
08 46/16 40 30

Rentenangelegenheiten,
Rathaus, 094 46/90 21-14

Rundfunkgebührenbefreiung,
Rathaus, 094 46/90 21-12

Schulamt,
Ostenstraße 31 a, 85072 Eichstätt,
08 42/197 94-0

Sozialhilfe,
Rathaus, 094 46/90 21-18

Spendenbescheinigungen,
Rathaus, 094 46/90 21-12

Straßenbauamt,
Paradeplatz 2, 85049 Ingolstadt,
08 41/3 13-0

Tierkörperbeseitigung,
Am Heidweiher 3, 91710 Gunzenhausen,
09 83/190 44

Urkunden,
Rathaus, 094 46/90 21-14

**Verkehrsrechtliche
Anordnungen,**
Rathaus, 094 46/90 21-15

Vermessungsamt,
Rechbergstraße 8, 85049 Ingolstadt,
08 41/93 59-0

Wasserversorgung,
Wasserzweckverband Altmannstein,
Taubental 1, Altmannstein,
09 46/91 00 25,

Wasserwirtschaftsamt,
Auf der Schanz 26, 85049 Ingolstadt,
08 41/37 05-0

Wohngeld,
Rathaus, 094 46/90 21-18

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen unter 08000 116 016

■ Rund 35 Prozent aller Frauen in Deutschland sind mindestens einmal in ihrem Leben von physischer und/oder sexueller Gewalt betroffen – so das Ergebnis einer aktuellen Untersuchung der Europäischen Grundrechteagentur. Doch nur ca. 20 Prozent der Frauen wenden sich tatsächlich an eine Beratungsstelle. Hier setzt das bundesweite Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen an: Unter 08000 116 016 und über hilfetelefon.de können Frauen, Angehörige und Fachkräfte sich zu allen Formen von Gewalt gegen Frauen beraten lassen. An 24 Stunden und 365 Tagen im Jahr sind mehr als 60 Beraterinnen unter der Rufnummer 08000 116 016 und über die barrierefreie Webseite www.hilfetelefon.de kostenlos und vertraulich erreichbar – genau dann, wenn die Betroffenen Unterstützung brauchen und den Mut gefasst haben, sich jemandem anzuvertrauen. Das Angebot richtet sich aber auch an Angehörige von Betroffenen sowie an Fachkräfte wie Ärzte, Lehrer oder Sporttrainer, die sich beraten lassen können, z.B. wenn jemand in ihrem Umfeld von Gewalt betroffen ist oder es zu sein scheint. Sowohl die Telefon- als auch Onlineberatung sind vertraulich: Anrufe können nicht zurückverfolgt werden, E-Mail-Austausch und Chat sind anonymisiert. Sprachbarrieren gibt es nicht: Jederzeit können Dolmetscherinnen für 15 Sprachen zu den Gesprächen dazu geschaltet werden. Auch hörberechtigte Menschen können das Hilfetelefon mittels eines Gebärdensprachdolmetschdienstes kontaktieren. Anlässlich des einjährigen Bestehens des Beratungsangebotes wurde Ende März der erste Jahresbericht veröffentlicht. Er gibt konkrete Einblicke in die tägliche Beratungspraxis und liefert umfassende Details zur Arbeit und Nachfrage des bundesweiten Angebots. So kam es in den ersten zehn Monaten seit Start des Hilfetelefons zu insgesamt 47.504 Kontakten per Telefon, Chat oder E-Mail – davon waren rund 18.800 qualifizierte Beratungsgespräche. Alle Zielgruppen wurden erreicht: 12.800 Betroffene, 3.591 Personen aus dem sozialen Umfeld Betroffener sowie Fachkräfte nutzten das Angebot. Besonders häufig war häusliche Gewalt Anlass der Gespräche. Oft hatten die Anruferinnen noch nie mit jemandem über ihr Problem gesprochen. Das Hilfetelefon ist beim Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) in Köln angesiedelt und wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) finanziert.



Kunst zum Anfassen: Buben und Mädchen des Kindergartens Altmannstein stellte bei einem gemeinsamen Besuch im Herbst fest, das das Kunstwerk „Limes-On-Line“ nicht nur hübsch anzuschauen ist, sondern auch eine gute Sitzgelegenheit abgibt. Foto: az

1. Nachrichten über die Nachbarschaftshilfe in der Marktgemeinde Altmannstein



Nach dem Aufruf im letzten Altmannsteiner Anzeiger, hat sich **Frau Mathilde Böcklein Tassillostr. 13 93336 Altmannstein**

bereiterklärt, Senioren beim Ausfüllen von Formularen oder Dokumenten zu helfen.

Wer diese Hilfe in Anspruch nehmen möchte, kann in der Gemeindeverwaltung unter der Tel.-Nr. 09446/9021-0, gerne auch per E-Mail poststelle@altmannstein.de einen Termin vereinbaren. Diese Hilfe steht Ihnen im Rathaus oder auch zu Hause zur Verfügung.

Gerne nehmen wir auch weitere Angebote für „Hilfen für Senioren“. Benötigt wird vor allem noch ein Fahrdienst-Angebot in den einzelnen Ortsteilen.

Personen, die Hilfe benötigen, können sich bitte ebenfalls bei unserer Seniorenbeauftragten, Frau Hannelore Eichenseher, melden, damit wir unser Ziel:

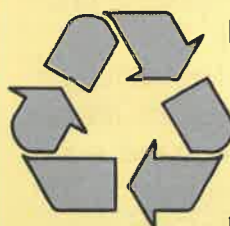
„Hand in Hand für ein soziales Miteinander“ erreichen.

Öffnungszeiten der Gemeinde Altmannstein: Montag bis Freitag: 8.00 bis 12.00 Uhr · Donnerstag: 13.00 bis 17.30 Uhr

Wertstoffhof Altmannstein

Öffnungszeiten:

Mittwoch 14.00–17.00 Uhr
Samstag 09.00–12.00 Uhr



Hier stehen Container bereit für Aluminium, Weißblech, Altglas, Styropor, Haushaltsfolien, Haushaltsschrott, Elektrogeräte, Eisen, DVDs, CDs, Flaschenkorken, Tonerpatronen, behandeltes Altholz und Batterien (keine Autobatterien).

Kompostieranlage Berghausen

Öffnungszeiten:

Mittwoch 16.00–18.00 Uhr
Samstag 09.00–12.00 Uhr

Ab März hat die Kompostieranlage Berghausen wieder jeden Mittwoch und Samstag geöffnet. Hier können Grüngutabfälle wie Rasenschnitt, Häckselgut sowie kompostierbare Materialien entsorgt werden.



Ihr zertifizierter Reise-Partner

Hengl Reisen

NAH- UND FERNTOURISTIK

06.12.	Bad Hindelang mit musikalischer Aufführung	59,00 €
07.–08.12.	Dresden – Striezelmarkt	115,00 €
10.12.	„Domstadt“ ERFURT	37,50 €
11.–12.12.	Düsseldorf – Köln, nährische Städte – mit Weihnachtsmärkten –	119,00 €
12.12.	Halsbacher Waldweihnacht	25,00 €
12.12.	Münchner Christkindlmarkt und Flughafen-Weihnachtsmarkt	15,00 €
13.–14.12.	Stuttgart (Esslinger Weihnachtsmarkt)	109,00 €
16.–18.12.	Schwarzwald-Elsass-Adventsreise	166,00 €
17.12.	Würzburg und Rothenburg	25,00 €
19.12.	Bad Füssing mit Haslinger Hof	25,00 €
19.–21.12.	Bozen und Meran	166,00 €
20.12.	Weihnachtsmarkt Regensburg	12,50 €
20.12.	Weihnachtsmarkt Augsburg	12,50 €
21.–22.12.	Wien – Vielfalt der Hauptstadt	119,00 €
26.12.	Gala Schifffahrt – mit dem Kristallschiff weihnachtlich unterwegs	69,00 €
27.12.–03.01.	Silvester, Abano-Therme	ab 699,00 €
29.12.–02.01.	Silvester in den Dolomiten	444,00 €
30.12.–01.01.	Silvester in Berlin	nur 199,00 €
03.–05.01.	Hamburg, Neujahrsempfang am Fischmarkt	179,00 €
10.–11.01.	2 Tage Bochum mit Starlight Express	119,00 €
16.–18.01.	Grüne Woche Berlin	159,00 €
23.–25.01.	Biathlon Antholz mit Strecken- u. Stadionkarten	299,00 €
30.01.–01.02.	2 Tage Prag	99,00 €
07.02.–08.02.	2 Tage Wien	111,00 €

Bei Gruppenanfragen ab 15 Personen bestimmen Sie Ziel und Termin.

Verschiedene Busgrößen zur Auswahl · Komfortabler Kleinbus mit 15, 25 und 30 Sitzplätzen · Reisebusse mit 45 bis 82 Sitzplätzen

Weitere Programm und Reisevorschläge im Internet

Telefon: 084 04/1332

BEKANNTMACHUNG

Der Zweckverband zur Wasserversorgung der Altmannteiner Gruppe gibt nachfolgend einen Ausschnitt aus der periodischen Untersuchung gem. Trinkwasserverordnung 2001 bekannt:

Parameter	mg/l
Calcium	82
Magnesium	34
Natrium	3,1
Kalium	0,94
Chlorid	11
Sulfat	20
Nitrat	19
Fluoride	0,08
Gesamthärte (mmol/L CaCl ₂)	3,45 mmol/L

Härtebereich hart

Aufgrund seiner chemischen Zusammensetzung ist das Altmannteiner Trinkwasser für die Zubereitung von naturarmer Ernährung und Säuglingsnahrung geeignet.

Die o.g. Werte gelten nur bis zur Übergabe am Wasserzähler. Gesamthärte: 19,3 deutsche Härtegrade

Alle Werte wurden vom Trinkwasserlabor der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR ermittelt. Prüfzeitraum: April 2014



Verunreinigungen durch Hunde auf öffentlichen Flächen

In letzter Zeit häufen sich die Beschwerden von Bürgerinnen und Bürgern über verschmutzte Gehwege und öffentliche Rasenflächen. Viele Menschen ärgern sich immer wieder über Hundekot vor ihrer Tür, auf dem Gehweg oder in öffentlichen Grünflächen.

Bitte halten Sie als verantwortungsbewusste(r) Hundehalter(in) Straßen, Gehwege und öffentliche Grünanlagen von Hundekot frei. Zu diesem Zweck wurden bereits mehrere sogenannte Hundebutel-Spender angeschafft und an verschiedenen Orten im Gemeindegebiet aufgestellt.

Hinter dem Hygiene-System verbirgt sich ein Papier-Beutel samt integriertem Pappschauber, mit dem der Hundekot aufgenommen werden kann. Nach Befüllung kann man den Beutel durch Knicken verschließen und in dafür aufgestellten Abfallbehältern oder im häuslichen Restmüll entsorgen. Durch die Benutzung der Pappschaufel ist das Beutel-System absolut hygienisch.

Machen Sie von dem kostenlosen Angebot Gebrauch. Zeigen Sie auch als Nichthundehalter(in) Zivilcourage und bitten die Hundehalter im Bekannten- und Freundeskreis um Benutzung der Hundebutel. Sprechen Sie Hundebesitzer an, die sich nicht an die Spielregeln halten.

Markt Altmanntein
Norbert Hummel, 1. Bürgermeister

Bekanntmachung

Erhöhte Verkehrssicherungspflicht zur Winterzeit

Der Markt Altmanntein weist aufgrund der gegebenen Jahreszeit die Haus- und Grundbesitzer sämtlicher Ortsteile auf die vom Marktgemeinderat beschlossene Verordnung über die Sicherung der Gehbahnen im Winter hin:

1. Zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum und Besitz haben die Vorder- und Hinterlieger die Sicherungsflächen auf **eigene Kosten** in sicherem Zustand zu erhalten.
2. Die Vorder- und Hinterlieger haben die Sicherungsfläche an Werktagen ab 7.00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen ab 8.00 Uhr von Schnee zu räumen und bei Schnee-, Reif- und Eisglätte mit Sand oder anderen geeigneten Mitteln zu streuen oder das Eis zu beseitigen.
3. Die Räum- und Streuarbeiten sind bis 20.00 Uhr so oft zu wiederholen wie es zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz erforderlich ist.
4. Der geräumte Schnee oder die Eisreste sind neben der Gehbahn so zu lagern, daß der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird.
5. Ist das nicht möglich, so ist das Räumgut spätestens am folgenden Tag von der öffentl. Straße zu entfernen.
6. Das Rodeln und Skifahren ist auf allen Straßen aus Gründen der Verkehrssicherheit verboten.

Die Haus- und Grundstücksbesitzer werden in ihrem eigenen Interesse gebeten, der Verpflichtung zum Räumen und Streuen nachzukommen, um auch Haftpflichtschäden zu vermeiden.

Bürgersprechstunde mit Bürgermeister Hummel

Die Gemeindeverwaltung weist hiermit auf die nächsten Termine der Bürgersprechstunde hin. Dabei haben alle Bürgerinnen und Bürger Gelegenheit, ihre Anliegen und Fragen direkt mit Bürgermeister Norbert Hummel zu erörtern.

Bei der Bürgersprechstunde wird allen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit eröffnet, direkt mit dem Bürgermeister ins Gespräch zu kommen und Wünsche vorzutragen, die Einzelne oder eine Gruppe vor Ort besonders berühren.

Bürgermeister Hummel nimmt in den Bürgersprechstunden ohne vorherige Anmeldung Anregungen oder Kritik entgegen, steht Rede und Antwort oder beauftragt die zuständigen Ämter der Verwaltung, sich einzelnen vorgetragenen Punkten anzunehmen.

Gegenstand der Bürgersprechstunde sind vor allem Anliegen der Bürger in örtlichen Angelegenheiten.

Die Bürgersprechstunden finden im Rathaus, Marktplatz 4, 93336 Altmanntein statt.

Die Sprechstunden finden einmal im Monat an folgenden Terminen statt:

Donnerstag, 15.01.2015
Donnerstag, 19.02.2015
Donnerstag, 12.03.2015

Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind in der Zeit von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr dazu herzlich eingeladen.

Gesundheitsnews

Kündigung der Hörgeräte-Rahmenverträge der AOK

Höhere Vertragspreise nur noch bis zum 31.12.2014 vertraglich gesichert!

Die teilnehmenden AOK's haben jetzt die Verträge zur Kostenübernahme bei der Anpassung von Hörgeräten und anfallenden Reparaturen mit der Bundesinnung der Hörgeräteakustiker gekündigt. Für die Versicherten der teilnehmenden AOK's hat das wahrscheinlich Folgen: Ab Januar 2015 müssen sie sich vermutlich auf einen höheren Eigenanteil bei Aufzählung einstellen.

Vertragspreise der Krankenkassen werden vermutlich gesenkt

Was war das für eine Freude, als im vergangenen Jahr die Nachricht über höhere Vertragspreise die Runde machte. Der Vertragspreis wurde von ca. 360 € auf ca. 700 € angehoben. „Das war ein großer Fortschritt für die Betroffenen“, erinnert sich Heinrich Forscht, Geschäftsführer von Forscht hören und sehen in Denkendorf. „Mit der Entscheidung zur Anhebung der Vertragspreise war es endlich möglich, alle Hörgeschädigten mit hochmodernen Hörhilfen zu versorgen, die sich durch einen hohen Tragekomfort auszeichnen.“ Bei aufzahlungsfreien Hörgeräteversorgungen werden an die Hörgeräte seit 2013 bestimmte Mindestfeatures gestellt, die auch ab dem 01.01.2015

weiterhin von den Leistungserbringern erfüllt werden.



Die Kündigung ist ein Rückschritt mit vermutlichen Folgen für die Betroffenen

„Von Schwerhörigkeit sind viele Menschen betroffen“, berichtet der Hörakustik-Meister weiter. Aus Erfahrung weiß er, dass viele der Betroffenen den Gang zum HNO-Arzt oder Hörakustiker scheuen, obwohl sie genau wissen, dass sie nicht mehr gut hören. „In vielen Fällen steckt die Angst vor hohen Kosten dahinter“, so Heinrich Forscht weiter. „Da niemand weiß, in welcher Höhe sich die AOK zukünftig an der Hörgeräteversorgung beteiligen wird, sollte jeder, der noch von den „alten“ Vertragspreisen profitieren will, eine Neuversorgung noch in diesem Jahr abschließen.“

Ohne neuen Vertrag – Genehmigung per Kostenvoranschlag bei der AOK ab 01.01.2015

Bis eine neue Regelung getroffen wird, muss die Hörgeräteversorgung vor Beginn der Anpassung per Kostenvoranschlag bei der AOK eingereicht werden und durchläuft einen Genehmigungsprozess. „Das ist eine weitere Hürde für die Betroffenen und die Leistungserbringer auf dem Weg zur Hörgeräteversorgung“, so der Hörakustik-Meister weiter. „Natürlich unterstützen wir unsere Kunden gerne dabei.“

Es ist ein Dilemma: „Jeder weiß, wie wichtig gutes Hören ist. Trotzdem wurde diese Entscheidung so getroffen.“

„Schnell handeln – und jetzt noch profitieren.“

„Es ist zu befürchten, dass die anderen Krankenkassen dem Beispiel der AOK folgen werden und ihre Verträge ebenfalls kündigen, um ihre Kosten für die Hörgeräteversorgung zu senken“, vermutet Heinrich Forscht. „Deshalb raten wir allen gesetzlich Versicherten, die sich für eine Aufzählungsversorgung entscheiden, zeitnah zum Hörakustiker zu gehen, um jetzt noch von den höheren Vertragspreisen zu profitieren.“

Sinfona GmbH

AOK KÜNDIGT HÖRGERÄTE-RAHMENVERTRÄGE

Jetzt noch von den hohen Festbeträgen und der besseren Technik profitieren!

JETZT TERMIN VEREINBAREN!



Heinrich Forscht – Hörakustikermeister

Denkendorf
Hauptstr. 44
85095 Denkendorf
Tel.: 08466 904323

Riedenburg
Marktplatz 8
93339 Riedenburg
Tel.: 09442 9219972

Altmanntein
Bahnhofstr. 8
93336 Altmanntein
Tel.: 09446 918071



Ihr Fachgeschäft für Augenoptik und Hörgeräteakustik

www.forscht.net

Große Sternfahrt nach Beilngries

Veranstaltungsreihe „Altmühl-Jura radelt in...“ endet mit großer Sternfahrt nach Beilngries



Sportlich unterwegs: Auch 2. Bürgermeisterin Hannelore Eichenseher stieg am 12. Oktober noch einmal aufs Fahrrad. Foto: az

■ Dazu trafen sich radelbegeisterte Bürgerinnen und Bürger aus den zwölf Altmühl-Jura Gemeinden in ihren jeweiligen Orten zu einer gemütlichen Radeltour mit dem gemeinsamen Ziel Beilngries. Auf die Berchinger Radler wartete auf dem Weg nach Beilngries noch ein besonderes Highlight: Sie machten unter-

wegs einen Halt bei der Berchinger Schleuse und konnten unter der Leitung von Herrn Rupert Meier vom Wasser- und Schiffsamtsamt alle Bereiche der Schleuse besichtigen. Die Teilnehmer wurden am Kirchplatz vom Beilngrieser Bürgermeister Alexander Anetsberger empfangen, der die Gäste herzlich begrüßte und ihnen als Stärkung nach der Fahrt eine frische Wurstsemmel spendierte. Nachdem zugleich verkaufsoffener Sonntag in Beilngries war, herrschte in der Innenstadt Hochbetrieb. Viele Besucher bevölkerten bei herrlichem Herbstwetter die Stadt.

Nach der Begrüßung der Radler durch den Beilngrieser Bürgermeister wartete ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm. In Zusammenarbeit mit dem „Stromtreter-Projekt“ des Naturpark Altmühltal wurden verschiedene Aktionen und Aktivitäten zum Thema E-Mobilität angeboten: E-Bikes, E-Motorräder, Segways und auch E-Schubkarren wurden präsentiert und standen für Testfahrten zur Verfügung. In Verbindung mit dem verkaufsoffenen Familiensonntag war daher die gesamte Hauptstraße für den Verkehr gesperrt und diese Straße konnte somit auch als Teststrecke für die E-Mobilität genutzt werden. Die Besucher nahmen dieses Angebot ausgiebig und mit Begeisterung an.

Ein Höhepunkt der Veranstaltung waren die beiden Shows des Trial-Bikers Daniel Rall, der mit seinen akrobatischen Sprüngen und ausgefallenen Radtricks schon bei „Wetten, dass ...?“ zu sehen war. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von wechselnden Musikgruppen, darunter das Symphonische Blasorchester Beilngries, die Original Altmühltaler Blaskapelle und die Dixie-Jazz-Company.



Nach langjähriger Tätigkeit hat sich Bürgermeister Norbert Hummel (links) bei Feldgeschworenen mit einem kleinen Geschenk für ihren Einsatz bedankt. Joseph Greiner aus Breitenhill (rechts) war seit Februar 1988 und damit seit 26 Jahren im Einsatz. Zuständig war er für die Ortsteile Breitenhill, Megmannsdorf und Winden. Foto: az



Für 16 Jahre Einsatz als Feldgeschworener hat sich Bürgermeister Norbert Hummel (links) kürzlich bei Georg Wolfsteiner aus Steinsdorf (rechts) mit einem kleinen Präsent bedankt. Herr Wolfsteiner übte sein Amt seit Juni 1998 aus, in seinen Zuständigkeitsbereich fiel seit dieser Zeit der Ortsteil Steinsdorf. Foto: az

Der Altmannsteiner Anzeiger erscheint im kommenden Jahr an folgenden Terminen:

- 6. März (Redaktionsschluss 16. Februar)
- 5. Juni (Redaktionsschluss 18. Mai)
- 4. September (Redaktionsschluss 17. August)
- 4. Dezember (Redaktionsschluss 16. November)



Sie suchen ein Weihnachtsgeschenk?

Gitarren ab € 149

Hackbretter ab € 699

Der gute Ton macht die Musik

Qualität können Sie hören

NEU

Workshop „Grundlagen auf der Cajon“

Workshop „Trommeln für die Seele“

BUCHENSTR. 3 * 93336 ALTMANNSTEIN - MENDORF * TEL (0 94 46) 24 83 * FAX (0 94 46) 5 94 * MOBIL (0172) 695 694 0
arminrohsmanith@t-online.de * www.musikstudio-rohsmanith.de

Mariahilf

APOTHEKE



Dr. rer. nat. Jens Köhler e.K.

Tel. 0 94 46/10 41

mariahilf@email.de

Gewerbeverein Altmannstein

An alle Mitglieder des Gewerbevereins Altmannstein

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2015 mit Neuwahlen

Sehr geehrte Mitglieder des Gewerbevereins Altmannstein, hiermit möchten wir Sie recht herzlich zu unserer Jahreshauptversammlung am **Donnerstag, den 22.01.2015 im Gasthaus Neumayer um 19.30 Uhr** einladen.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Totenehrung der verstorbenen Mitglieder
3. Bericht des 1. Vorstandes
4. Bericht des Schriftführers (Protokoll 2014)
5. Kassenbericht und Entlastung der Vorstandschaft
6. Neuwahlen
7. Anträge und Verschiedenes

Anträge bitten wir Sie schriftlich an den 1. Vorstand Faulstich Horst, Riedenburger Str. 17, 93336 Altmannstein bis spätestens **12.01.2015** zu stellen.

Wir bitten um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

Mit freundlichem Gruß
Faulstich Horst · 1. Vorstand



Viele Leser haben sich an das Kreuzworträtsel in der Herbstausgabe des Altmannsteiner Anzeigers herangewagt und das Lösungswort – „Comedyabend – herausgefunden. Aus allen richtigen Einsendungen hat die Glücksfee drei Gewinner gezogen, die von den Gewerbevereinsvorsitzenden Horst Faulstich (links) und Otmar Pfaller (rechts) mit je einem Einkaufsgutschein, einzulösen bei den Gewerbevereinsmitgliedern, belohnt wurden. Für 50 Euro einkaufen darf nun Doris Schmied (2. von links) aus Sandersdorf, für 30 Euro Uwe Lüderitz aus Laimerstadt, für den seine Frau (2. von rechts) den Gewinn in Empfang nahm, und für 20 Euro Justyna Pein aus Altmannstein, die beim Fototermin leider verhindert war. Auch in dieser Ausgabe gibt es wieder ein Kreuzworträtsel auf den letzten Seiten – viel Spaß beim Knobeln! Foto: az

Mitgliederauflistung des Gewerbevereins Altmannstein

ÄRZTE, APOTHEKEN, GESUNDHEIT

Forscht Heinrich, Augenoptik- und Hörgeräteakustik, Bahnhofstraße 8, 93336 Altmannstein, 094 46/91 80 71, h.forscht@forscht.net
Köhler Jens, Apotheker, Riedenburger Straße 6, 93336 Altmannstein, 094 46/10 41, mariahilf@email.de

BANKEN

Schmidtner Alfred, Raiffeisenbank Altmannstein, Bahnhofstraße 3, 93336 Altmannstein, 094 46/9 02 00, alfred.schmidtner@raiba-riedenburg.de
Lanzinger Christian, Kreissparkasse Kelheim, Geschäftsstelle Altmannstein, Ingolstädter Straße 2, 93336 Altmannstein, 094 46/91 10 00, christian.lanzinger@kreissparkasse-kelheim.de

DIENSTLEISTUNGEN

Diederich Horst, Fachkraft für Arbeitssicherheit, Adalbert-Stifter-Straße 13, 93336 Altmannstein, 094 46/91 90 21, info@diefasi.de
Dohn Werbung, Dohn & Frey GbR, Schambacher Weg 20, 93339 Riedenburg, 094 46/92 06 10, info@dohn.de
Hecker Andreas, Handels GmbH, Am Steinbuckl 3, 93336 Altmannstein, 094 46/73 13, a.hecker.batt-gh@online.de
Pesl Peter, Finanzdienstleistung, Bahnhofstraße 11, 93336 Altmannstein, 094 46/91 89 99, info@finanzberatungundimmobilien.de
Richter Anna, Textilreinigung, Bahnhofstraße 25, 93336 Altmannstein, 094 46/12 51
Veit Gabriele, Werbeagentur – Druckvorstufe, Am Limes 11, 93336 Hagenhill, 094 46/9 19 30 30, info@veit-online.de

GARTEN UND HAUS

Riedel Eugen, Gärtnerei, Riedenburger Straße 11, 93336 Altmannstein, 094 46/14 21, www.BlumenRiedel.com
Riegelsberger Thomas e. K., Holzmarkt & Gartenwelt, Ludwig-Riegelsberger-Platz 2, 93336 Altmannstein, 094 42/16 90, info@holzmarkt-riegelsberger.de, www.holzmarkt-riegelsberger.de
Sieber Ludwig, Raumausstattung, Beilngrieser Straße 5, 93336 Schamhaupten, 094 46/3 43
Zwickl Max e.K. Inh. Vasall Helga, Garten- und Landschaftstechnik, Bahnhofstraße 27, 93336 Altmannstein, 094 46/3 05, H.Vasall@t-online.de
FRANZ Ortwin, Erdbau, Ammerbauerweg 2, 93336 Altmannstein, OT Hagenhill, 094 46/73 99, juliafranz96@web.de
Koch Helmut, Ihr Land Markt, Bahnhofstraße 19, 93336 Altmannstein, 094 46/12 00, www.koch-almannstein.de

GASTSTÄTTEN, RESTAURANTS, BRAUEREIEN

DELPHI Restaurant, griech. Restaurant, Bahnhofstraße 1, 93336 Altmannstein, 094 46/91 88 58
Diana's Schmankerltaxi, May-Klotsch Diana, Marienplatz 1, 93336 Altmannstein/OT Sandersdorf, info@dianas-schmankerltaxi.de, www.dianas-schmankerltaxi.de
Forster Sebastian, Landgasthof Zum Gaulwirt, Hauptstraße 14, 93336 Tettwang, 094 46/5 78, info@zum-gaulwirt.de
Halbritter Andreas, Schlossbrauerei De Bassus, Nürnberger Straße 13, 93336 Sandersdorf, 094 46/90 29 30, debassus@t-online.de
Hengl-Vlk Anja, Café „HA“ am Kirchplatz, Kirchplatz 3, 93349 Mindelstetten, Tel. 084 04/9 39 73 75, gasthof-neumayer@t-online.de
Neumayer Max, Landgasthof, Bahnhofstraße 15, 93336 Altmannstein, 094 46/10 30, gasthof-neumayer@t-online.de
Wild Günther, Landgasthof, Ottostraße 1, 93336 Altmannstein/Hagenhill, 094 46/5 73, info@landgasthof-wild.de

HANDWERK

Eichenseer Xaver, Bauunternehmen e.K., Viehhausen 1, 93336 Altmannstein, 094 46/12 07
Fauner Stefan, Goldschmied, Marktplatz 5, 93336 Altmannstein, 094 46/9 18 25 60
Kaindl Willibald, Malerbetrieb, Biber 4, 93336 Altmannstein, 094 46/13 52
Kobler Kai, Gas – Wasser – Heizung GmbH & Co. KG, Am Bahnhof 2, 93336 Altmannstein, 094 46/91 01 83, info@kaikobler.de
König Manfred, Schreinerei, De-Bassus-Straße 3, 93336 Sandersdorf, 094 46/91 09 62, www.schreinereimischloss.de
Körndl Robert, Kalkbrennerei, Am Schlossberg 7, 93336 Altmannstein, 094 46/27 24, info@holzalkbrennerei-koerndl.de
Kreutzer Jürgen, Friseurmeister, Riedenburger Straße 7, 93336 Altmannstein, 094 46/13 13 13 Yogi.Kreutzer@web.de
Küsters Hans, Naturprodukte – Besenbinder, Hauptstraße 6, 93336 Hexenagger, 094 42/90 68 66, ikuester@hotmail.de
Mack Fenster und Türen, Inh. Mittermeier Marina, Gartenstrasse 3, 86706 Weichering, Tel. 084 54/9 15 93 15
Mazreku Jetulla, JM Putz, Am Sportplatz 1a, 93336 Ried, 094 46/91 95 82, www.JM-PUTZ.de
Perras Theresa, Friseursalon, Ingolstädter Str. 37, 93336 Altmannstein, 094 46/3 48, Theresa-Perras@gmx.de
Petz Michael, Bau- und Möbelschreiner, Hagenhiller Straße 23, 93336 Altmannstein, 094 46/23 54, SchreinereiPetzMichael@gmx.de
Pfaller Otmar, Barth + Teich GmbH, Stahl- und Metallhandel, Baggerweg 11, 85051 Ingolstadt, 08 41/9 81 36 35, Pfaller.Otmar@barth-teich.de
Pritschet Peter, Schlosserei-Installation, Kirchenweg 7, 93336 Pondorf, 084 68/2 40, peter.pritschet@t-online.de

Ramsauer Bernhard, Elektromeister, Apianstraße 17, 93336 Altmannstein, 094 46/91 82 88, info@ramsauer-elektrotechnik.de
Roth Horst, Heizung-Sanitär-Solar, Hollerstraße 11, 93336 Steinsdorf, 094 46/18 57, anfrage@roth-solartechnik.com
Schels GmbH, Holzbau – Zimmerei, Hagenhiller Straße 25, 93336 Altmannstein, Tel. 094 46/9 01 40, www.schels-holzbau.de
Schmid Fritz, Malerbetrieb, Sonnleite 13, 93339 Riedenburg, 094 42/18 59, schmidriedenburg@t-online.de
Schmidtner Markus, Sanitärinstallation, Graf-Niklas-Straße 8, 93336 Altmannstein, 094 46/91 06 29, schmidtner.m@t-online.de
Schubert Stephan, Tor/Tür/Antriebstechnik, Altmühlstraße 19, 85290 Ilmendorf, 084 57/9 36 20 60, www.tts-schubert.de
Tischner Franz, Spenglerei & Dachdecker, Tassilostraße 4, 93336 Altmannstein, 094 46/23 98, www.tischner-spenglereiunddacheindeckung.de
Viertel Alexander, Kunst auf Metall – Metallbildner, Ingolstädter Straße 42, 93336 Altmannstein, 01 51/25 80 56 75 od. 01 51/25 80 56 75, Mvv@web.de

LEBENSMITTEL

Grunde Andreas, Bäckerei, Marienplatz 13, 93336 Sandersdorf, 094 46/10 59, andi.grundi@t-online.de
Kloiber Franz, Metzgerei, Bahnhofstraße 4, 93336 Altmannstein, 094 46/6 82, f.kloiber@t-online.de
Kubitzky Lothar, Edeka, Galgenbergring 19, 93336 Altmannstein, 094 46/91 85 47, edeka.kubitzky.sb@edeka.de
Streitberger Max, Metzgerei, Marktplatz 2, 93336 Altmannstein, 094 46/6 49

REISEVERANSTALTER

Hengl Helmut, Hengl-Reisen, Hölzlweg 8, 93349 Mindelstetten, 084 04/13 32, hengl.reisen@t-online.de
Bäumli, Gerhard, Omnibusunternehmen, Am Westring 1, 85104 Lobsing, 084 03/9 29 00, info@baeuiml-reisen.de

RUND UMS FAHRZEUG

Biebl Klaus, Autohaus Biebl & Rudzki GmbH, Landshuter Straße 3, 93336 Sandersdorf, 094 46/12 88, www.autohaus-biebl-rudzki.de
Faulstich Heinrich, Transporte & Erdarbeiten, Rehsteig 79, 93336 Altmannstein, 094 42/27 76, faulstich.transporte@t-online.de
Faulstich Horst, Autohaus Faulstich, Riedenburger Straße 17, 93336 Altmannstein, 094 46/12 02, info@auto-faulstich.de
Kryschak Waldemar, Kfz-Lackiererei, Neuses Nr. 9, 93336 Altmannstein, 084 68/2 58, kryschak@vr-web.de
Schneider Andreas, Kfz-Werkstatt, Berghausen 5, 93336 Altmannstein-Berghausen, 094 46/3 80, info@schneider-autoservice.de
Spragalla Robert, Autohandel, Bahnhofsweg 3, 93336 Sandersdorf, 094 46/91 05 28, spragalla@t-online.de
Stopfer Manfred, MS-Autoservice, Beilngrieser Str 21, 93336 Pondorf, 084 68/80 47 40, info@msautoservice.de
Wagner Rainer, Agrar & Logistik GmbH, Kollerhof 1a, 93336 Altmannstein, 094 46/91 03 81, wagner.kollerhof@t-online.de

SONSTIGES

Baer Ulrike, Kochschule Kostprobe-Bayern, Riedenburger Straße 2, 93336 Pondorf, 01 7714 10 10 59, info@kostprobe-bayern.de, www.kostprobe-bayern.de
Hummel, Norbert, Bürgermeister, Marktplatz 4, 93336 Altmannstein, 094 46/9 02 10, www.almannstein.de
Körndl Hans-Bernhard, Bekleidungskaufhaus, Riedenburger Straße 12, 93336 Altmannstein, 094 46/12 15, www.kaufhaus-koerndl.com
Raiffeisen-BayWa Waren GmbH, Raiffeisenstraße 18, 85104 Lobsing, 084 03/9 27 60, info@raibay.de
Rohsmanith Armin, Musikstudio, Buchenstraße 3, 93336 Altmannstein, 094 46/24 83, arminrohsmannith@t-online.de
Schels Birgit, Geschenkboutique, Riedenburger Straße 7, 93336 Altmannstein, 094 46/24 56, www.powershop11.de
Trappmann Michael, Wohnaccessoires & Deko, Birkenstraße 4, 93336 Altmannstein, 01 73/8 50 08 79, www.traum-ambiente.info
Wachek Mike, IT-4ensic, Gartenstraße 13, 93339 Riedenburg, Tel. 08 00/4 00 88 11, www.it-4ensic.de
Werthammer Karla, Burg-Stein-Gasse 18, 93336 Altmannstein, 094 46/91 07 10
Wolfsfellner Roland, EDV-Handel, Pfarrer-Holzappel-Straße 40, 93336 Mendorf, 094 46/91 00 30, r.wolfsfellner@ipro.de
Meckl Sabine, Zeenas Wollfuhl-Oase, Wolle zum Anfassen, Viermühlenweg 5, 93336 Altmannstein, Tel. 094 46/9 19 30 27, www.zeena.de

VERSICHERUNGEN UND STEUERN

Banzer Rainer, Generalvertretung Allianz, Bahnhofstraße 20, 93336 Altmannstein, 094 46/91 00 20, www.banzer-allianz.de
Donaubauer Robert, Versicherungen, Ingolstädter Straße 12, 93336 Altmannstein, 094 46/9 19 69 69, robert.donaubauer@teamfinanzconsulting.com
Mühl Sandra, Steuerkanzlei, Graf-Niklas-Straße 1, 93336 Altmannstein, 094 46/9 19 99 90, info@steuerkanzlei-muehl.de
Winkler Bernhard, Steuerberater, Forststraße 12a, 93336 Steinsdorf, 08 41/9 65 08 20, bernhard.winkler@mtg-group.de

AUTOHAUS FAULSTICH

Jederzeit fahrbereit

Audi Service

Ihr Partner rund ums Auto

- * Audi-Schneeketten – Satz ab € 92,00
- * Schneeketten-Mietservice
- * Scheibenreparatur bei Steinschlag bei vielen Teil- und Vollkaskoversicherungen € 0,00 ohne Kaskoversicherung: ab € 82,00 (pro Steinschlag)

- * Kostenloser Audi-Batterie-Check
- * Audi-Ski- und Gepäckboxen z.B. 480 Liter ab € 530,00 – weitere Größen auf Anfrage
- * Audi-Original-Ski- und Snowboardhalter € 102,00
- * Jetzt zum Audi-CarCheck Winter – jetzt nur € 9,90 zzgl. Material

93336 Altmannstein · Riedenburger Str. 17 · Tel. 0 94 46 / 26 60

Veranstaltungskalender Markt Altmannstein

Dezember 2014

- 05.12. Nikolausschießen, Schützenverein Pondorf im Gasthaus Bacherl
- 05.12. Nikolausschießen, Schützengesellschaft Sandersdorf in der Schloßgaststätte
- 06.12. Weihnachtsfeier, Gartenbauverein Neuenhinzenhausen im Gasthaus Schlagbauer in Sandersdorf
- 06.12. Seniorenadvent des Pfarrgemeinderat Laimerstadt im FC-Heim in Ried
- 06.12. Adventsfeier vom Stammtisch Wild in Hagenhill
- 06.12. Nikolausschießen der SG Tell Steinsdorf
- 06.12./07.12./ 08.12. Kirchweih in Berghausen, Gasthaus Pickl
- 09.12. Adventsfeier vom Frauenbund Pondorf
- 11.12. Adventsfeier des OGV Laimerstadt/Ried im FC-Heim in Ried
- 13.12. Fahrt zum Christkindlmarkt Salzburg des Krieger- und Kameradenvereins Altm.
- 13.12. Christbaumversteigerung, Schützenverein Laimerstadt im FC-Heim in Ried
- 13.12. Adventsfeier vom Schützenverein Hagenhill
- 13.12. Nikolausfeier vom Schützenverein Pondorf im Gasthaus Bacherl
- 14.12. Seniorenadventsfeier vom Frauenbund Pondorf
- 20.12. Weihnachtsfeier Gemüchlichkeitsverein Neuenhinzenhausen, Gasthaus Schlagbauer
- 20.12. Weihnachtsfeier vom TSV Altmannstein im Gasthaus Neumayer
- 20.12. Christbaumversteigerung, FC Laimerstadt im FC-Heim in Ried
- 20.12. Adventfeier vom Stockverein Hagenhill
- 20.12. Weihnachtsfeier der FFW Sandersdorf im Feuerwehrhaus
- 21.12. Weihnachtskonzert Kirche Altmannstein mit Martin Ott, 16.00 Uhr
- 21.12. Weihnachtsfeier vom Siedlerbund Sandersdorf im Gasthaus Schlagbauer
- 21.12. Adventssingen /Glühweinausschank, Chor/Landjugend Pondorf
- 26.12. Christbaumversteigerung, FFW Laimerstadt im FC-Heim in Ried
- 26.12. Preisverleihung Vereinsmeisterschaft der SG Tell Steinsdorf
- 27.12. Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Hagenhill
- 30.12. Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Pondorf
- 31.12. Silvester-Büfett im Gasthaus Michael Forster in Tettenwang

Januar 2015

- 03.01. Jahreshauptversammlung des Schützenvereins Hagenhill
- 05.01. Schützenball der SG Tell Steinsdorf mit Inthronisation der Schützenkönige 2015
- 05.01. Jahreshauptversammlung der FFW Breitenhill
- 05.01. Jahreshauptversammlung der FFW Megmannsdorf
- 06.01. Jahreshauptversammlung der FFW Pondorf
- 10.01. Schützenball vom Schützenverein Pondorf
- 17.01. TSV Altmannstein, Hallenturnier in der Schulturnhalle Altmannstein
- 17.01. Schützenball in Hagenhill
- 17.01. Feuerwehrball der FFW Neuenhinzenhausen-Sollern im Gasthof Schlagbauer in Sandersdorf
- 17.01. Landjugendball im Gasthaus Michael Forster in Tettenwang
- 18.01. 26. Schalkopftunier vom Sportverein Pondorf
- 23.01. Skihaserball im Gasthaus Michael Forster in Tettenwang
- 23.01. Weiberfasching vom Frauenbund Pondorf
- 25.01. Sebastifeuer im Gasthaus Sebastian Forster in Tettenwang
- 31.01. Feuerwehrball im Gasthof Neumayer in Altmannstein
- 31.01. Holzschlegelball von der Landjugend Pondorf
- 31.01. Schützenball, Gasthaus Schmid, Bergschützen Hexenagger

Februar 2015

- 06.02. Weiberfasching im Gasthaus Michael Forster im Tettenwang
- 07.02. Schützenball im FCL Vereinsheim in Ried
- 11.02. 14.00 Uhr Faschingskranz, KDFB Schamhaupten im Gasthaus Schlagbauer in Sandersdorf
- 12.02. Dorffasching vom OGV Laimerstadt/Ried im FCL Vereinsheim
- 14.02. Feuerwehrball in Hagenhill
- 14.02. Feuerwehrball von der FFW Pondorf
- 14.02. Gemüchlichkeitsball im Gasthof Schlagbauer in Sandersdorf
- 14.02. Gartlerball im Gasthaus Michael Forster in Tettenwang
- 16.02. Rosenmontagsball im Gasthaus Michael Forster in Tettenwang
- 17.02. Kinderfasching im Gasthaus Sebastian Forster in Tettenwang
- 21.02. Jahreshauptversammlung des Stockverein Hagenhill
- 28.02. Watt-Turnier vom Stammtisch Tettenwang im Gasthaus Michael Forster

Wandertourenprogramm

Letzte Tour 2014 am 13.12.2014 Geführte Wanderung

Tourverlauf: Hexenagger, Biberbiotop, Reichental, Bruckhof, Tettenwang, dort Einkehr, zurück über Hanfstinglmühle, Schambachtalradweg
Treffpunkt: 11.00 Uhr Hexenagger beim Maibaum
Wanderführer: Herbert Fischer

1. Tour 2015 am 17.01.2015 Gehzeit 2 ½ Std.

Tourverlauf: Einthal, Altessing, dort Einkehr, zurück entlang Main-Donau-Kanal
Treffpunkt: 11.00 Uhr Einthal bei der Brücke
Wanderführer: Arno Adam

2. Tour am 21.02.2015 Gehzeit 3 Std.

Tourverlauf: Schamhaupten, Dollnhof, Schafshill, Steinertal, Altmannstein, dort Einkehr, zurück über Randwanderweg
Treffpunkt: 11.00 Uhr Schamhaupten am Kirchenparkplatz
Wanderführer: Helmut Schellbach

3. Tour am 14.03.2015 Gehzeit 3 Std.

Tourverlauf: Schambach bei Riedenburg, Klausenkapelle, Hattenhausen, Tausendjährige Eiche, Hexenagger, dort Einkehr, zurück über Biberbiotop, Waldwege, Schambachtalradweg
Treffpunkt: 11.00 Uhr am Parkplatz bei der Kirche in Schambach zwischen Hexenagger und Riedenburg
Wanderführer: Herbert Fischer



Veranstalter: Heimat- und Fremdenverkehrsverein Altmannstein, Bergstr. 18 a, 93336 Schamhaupten, Tel. 094 46/13 30

Für die geführten Wanderungen gilt: Die Wanderungen finden bei jedem Wetter statt! Geeignete Wanderschuhe und -kleidung sind Voraussetzung!
 Die Haftung für Unfälle übernimmt jeder Teilnehmer selbst und verzichtet auf Schadensersatzansprüche gegenüber Veranstalter und Wanderführer!

Frohes Fest

Großes Adventskalender-Gewinnspiel bei Edeka Kubitzky in Altmannstein

Die Adventszeit naht und die Vorfreude auf Weihnachten steigt. Genießen Sie die Stimmung der Wintertage doch mal mit einem duftenden Adventstee, einem wärmenden Grog oder heißen Bratäpfeln. Alle diese weihnachtlichen Köstlichkeiten finden sie bei Edeka Kubitzky ansprechend präsentiert. Außerdem beschenkt das Team von Edeka Kubitzky seine Kunden mit einem festlichen Gewinnspiel. „Ich freue mich schon auf viele strahlende Gesichter“, so Lothar Kubitzky. Zu Recht! Denn der riesige Adventskalender in Form eines Weihnachtsbaums ist die Attraktion im Markt, die es in sich hat: 24 Türchen mit attraktiven Gewinnen im Wert von 1.500 Euro, die sehnelichst darauf warten, geöffnet zu werden. Die Spannung ist also groß, und die Chancen auf ein erstes Weihnachtsgeschenk stehen gut. Die ganz Cleveren unter den Kubitzky-Kunden schauen also einfach öfter mal vorbei... Und am Nikolaus dürfen sich alle freuen: Für die Kleinen gibt es eine Gratis-Süßigkeit und die Erwachsenen können sich mit einem Rabatt-Coupon einen Wunsch aus dem attraktiven Weihnachtsangebot von Tchibo erfüllen. Am 1. Dezember geht es los – kommen Sie zu Edeka Kubitzky und versuchen Sie Ihr Glück!

ANZEIGE

Brainstorming

Jetzt geht's also wieder auf Weihnachten zua. Und auf Weihnachten gibts z'dro denga gnuu. Wenn i an Weihnachten denk, dann denk i ans Geschenk für Frau und Verwandte und für guade Bekannte, ans Stadtrumlaffa, ans Christbaamkaffa, ans Platzlbacha, an Weihnachtsbsuach macha, ans Kartenschreibn ja nix schuldig bleim. An Reklameglanz, an d'Festtagsgans, drei freie Dog, voll Entsetzen an d'Woog, wenn mei Gewicht nimmer stimmt wia ma ab wieder nimmt, und, mein Gott, für d'Maria, von de Nachbarn des Kind, muaß i schaug, ob i no a Kloanigkeit find. Maria? - Kind? - Gott? - Da is ma grad so, als waar da an Weihnachten was anders no dro?

Ja, wem geht es nicht so?



Ein frohe Fest 2014,

die besten Wünsche und Gesundheit für 2015 sendet allen Gewerbetreibenden, Freunden und Verwandten der Gewerbeverein Altmannstein

Wintermarkt beste Werbung für die Großgemeinde Altmannstein

Begeisterte Besucher und zufriedene Aussteller/ehrenamtliches Engagement vor und hinter den Kulissen

■ **Altmannstein (az)** Der 2. Wintermarkt Altmannstein ist nahezu optimal verlaufen. Das Resümee der Gemeinde als Veranstalter sowie der Besucher und Aussteller konnte angesichts des dreitägigen Treibens im Bereich des MarktMuseums auch kaum anderes ausfallen. Bürgermeister Norbert Hummel verweist zudem auf den positiven Werbeeffekt für die Großgemeinde Altmannstein. Eine dritte Auflage 2015 ist vorprogrammiert. Erneut an drei Tagen am Wochenende vor dem 1. Advent.

So vielfältig wie die Eröffnung und der Schlussakkord des Rahmenprogramms war, so abwechslungsreich auch das Angebot der Aussteller und vor allem der Hobbykünstler. „Jingle Bells“ klang es ruhig und dezent beim Auftakt durch den Kindergarten Mäusenest Schamhaupten. Zum Ende am Sonntagabend war es dann bei den drei „Geisenfelder

Highlanders“ schon erheblich lauter bei Dudelsack und Drums. Apropos Rahmenprogramm: Respekt, dass sich die heimischen Gruppen dafür praktisch ehrenamtlich engagierten. Gleich an allen drei Tagen machte dies die Schambachtaler Jugendkapelle. Aber auch die anderen Musik- und Gesangsgruppen standen bei ihren Auftritten nicht nach wie Kindergarten Altmannstein, die Jagdhornbläser des Jägervereins, Blaskapelle Hagenhill, Benedictions aus Mendorf, oder die „d'Staad Lustig'n“ mit Sitz in Sandersdorf.

Was hervorragend ankam, waren die vielen Holzhütten. 17 davon hatte der Gemeindebauhof gefertigt. Dass es 2015 einen „3. Wintermarkt Altmannstein“ geben wird, daran besteht schon jetzt kein Zweifel.

„Der Markt ist rundum gelungen, wurde angenommen und auch die Resonanz war sehr gut. Ich habe jedenfalls nur positive Kommentare gehört“, freute sich Bürgermeister Norbert Hummel und verweist darauf, dass der Wintermarkt auch eine gute Werbung für die Großgemeinde Altmannstein ist.

Aber nicht nur die heimischen Musik- und Gesangsgruppen stellten sich beim Rahmenprogramm in den Dienst der guten Sache. So kam Regina Häberlein aus Hexenagger mit ihren Ponys, die Kinder standen für einen Rundritt an. Chips dafür gab es am Stand des Kindergartens St. Josef Altmannstein. „Der Erlös bleibt beim Kindergarten, kommt diesem zugute“, so Häberlein. Natürlich durfte auch der Nikolaus (Markus Feßlmeier) in Begleitung zweier Engel nicht fehlen.

Das Preisniveau passte sich dem Marktgeschehen an, war hervorragend, sprich günstig. Kein Wunder zum Beispiel der Andrang beim Frauenbundkaffee bei drei Euro für ein Haferl Kaffee und ein Stück

Der Nikolaus wurde vor allem von den jüngsten Marktbesuchern freudig erwartet. Der Nikolaus (Markus Feßlmeier aus Altmannstein) wurde von zwei Engeln begleitet (Andrea Schmidt aus Pondorf und Bernadette Albrecht aus Mindelstetten).

Fotos: az



Selbst gemachte Plätzchen und Geschenke für Weihnachten konnten am Stand vom Kindergarten St. Josef Altmannstein erworben werden.



Die kalte Jahreszeit steht bevor. Da kamen die schönen Mützen und Hüte von Josefa Wolfsfellner (links) aus Mendorf, allesamt selbst gemacht, gerade recht. Kinder, Jugendliche und Erwachsene – für alle hatte sie eine passende Kopfbedeckung.

Kuchen nach Wahl. Das viele Gebäck hatten Frauen kostenlos gebacken und zur Verfügung gestellt. Auch an den Essensständen im Freien, weitgehend von Vereinen betrieben, war Essen und Trinken günstig. Dies noch dazu alles bei freiem Eintritt. Hinter den Kulissen waren aber auch weitere Personen tätig. So waren die gesamte Zeit über ausgebildete Sanitäter von der BRK-Bereitschaft beziehungsweise der „Helfer vor Ort“ zugegen und nahmen den Notdienst wahr. Glücklicherweise gab es für diese nur wenig Arbeit.

Irgendwie ging es fast schon familiär zu beim Wintermarkt Altmannstein. „Es muss nicht immer ein riesiger Christkindlmarkt sein. Hier ist eine richtige Wohlfühlatmosphäre“ brachte ein Altmannsteiner am Samstagabend die Meinung vieler Gäste auf den Punkt.

Der „2. Wintermarkt Altmannstein“ schloss jedenfalls nahtlos an die Premiere vom Vorjahr an und wurde ein voller Erfolg. Viele Besucher aus der Region waren begeistert von der Vielfalt, die die Aussteller und Hobbykünstler an ihren Ständen boten. Erfreulich vor allem, dass diese fast alle aus der Großgemeinde kamen, einige auch aus der nächsten Umgebung.

Zum Wintermarkt gehörte auch das „Winterzauberland“ der unweit daneben befindlichen Gärtnerei Riedel mit ihrem Lichtermeer und ebenfalls etlichen Hobbykünstlern, ebenso ein paar geöffnete Geschäfte.



Blick von oben auf das Marktgelände. Los war ab dem späten Nachmittag immer etwas. Foto: az

RENOVIERE DEINE HOMEPAGE!

- ✓ frisches Layout
- ✓ moderne Technik
- ✓ große, tolle Bilder
- ✓ responsive Design
- ✓ echte, eigene Domain
- ✓ rechtliche Sicherheit
- ✓ Suchmaschinenoptimierung
- ✓ Ansprechpartner vor Ort
- ✓ über 18 Jahre Erfahrung

Optimale Darstellung auf vielen Endgeräten!

DOHN.de werbung

Wir danken unseren Kunden für Ihr Vertrauen und wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern ein frohes Weihnachtsfest und für das neue Jahr Gesundheit, Glück und alles Gute.

Ihre Kreissparkasse

GUTSCHEIN
Erste Diagnose kostenlos!

UUUPS... Daten weg?

Wir retten Ihre gelöschten Bilder, Mails, Telefonnummern, Musik und vieles mehr von Ihrem Handy, Tablet, PC/Notebook, Speicherkarten und USB-Sticks.

IT - 4ensic
GmbH

www.it-4ensic.de

Wachek Mike
Gartenstraße 13
93339 Riedenburg
Tel. 0800 400 88 11
kontakt@it-4ensic.de

Mit eigenem WBV-Gebäude gut aufgestellt

Forstreform auch als Chance gesehen und genutzt

■ **Altmannstein (az)** Der 20. September 2014 war ein besonderer Tag für die Waldbesitzervereinigung Altmannstein und Umgebung (WBV): Mit einer Feier und der kirchlichen Segnung des neuen Gebäudes durch Pfarrvikar John Joseph fand der Bau der neuen Geschäftsstelle, worin sich als Mieter zusätzlich die Forstdienststelle befindet, seinen erfolgreichen Abschluss. Zum Festakt hatten sich viele Ehrengäste eingefunden. Architekt Markus Aumer ließ die Voraussetzungen für die Planungen und deren Umsetzungen Revue passieren, Christian Hierl von Jura-Holzbau verwies auf die richtigen Entscheidungen und Voraussetzungen beim Bau. Vor allem auch auf die Folgekosten sei ein großes Hauptaugenmerk gerichtet worden. „Hier in Altmannstein ist ein echtes Vorzeigeprojekt entstanden.“ Landrat Anton Knapp verwies auf das nunmehr schützende Dach über die gesamte WBV. Gepaart mit dem Motto des Baus und der Feier „Neue Räume für wachsende Aufgaben“ habe die WBV mit Zukunftsperspektive geplant. „Es ist ein beispielhaftes Gebäude entstanden“. Damit habe die WBV zur Bewusstseinsbildung beigetragen durch die Verwendung des Materials, das in den Wäldern nachhaltig zur Verfügung steht. Ministerialrat Urban Treutlein erläuterte unter anderem, dass es 127 Waldbesitzer- und Forstvereinigungen gibt. Die meisten wären vor rund 60 Jahren gegründet worden, auch die hiesige WBV. Dadurch, dass die Forstdienststelle Altmannstein im WBV-Gebäude zudem als Mieter von Räumlichkeiten im Oberstock ist, sei alles eine Einheit. Der hohe Gast erinnerte an die Verabschiedung des „Waldpakets“ im Vorjahr mit entsprechenden Förderbeträgen für Zusammenschlüsse. Der Freistaat kenne die Wichtigkeit für solche Maßnahmen, um Nachteile auszugleichen. „Die WBV ver-

dienten Vertrauen in der Gesellschaft.“ Leitende Landwirtschaftsdirektion Else Großmann griff ebenfalls das Motto auf: „Es ist ein ökologisches Vorzeigebäude entstanden und ich gratuliere zur Weitsicht der WBV.“ Gerne sei das AELF als „Untermieter“ für die Forstdienststelle aufgetreten.

Präsident Josef Spann vom Bayerischen Waldbesitzerverband zeigte sich froh, dass man bei Bauten aus Holz schon längst vom „Barackengedanken“ weggekommen ist. „Der WBV-Bau ist ein Musterbeispiel, was Holz und heimische Handwerker leisten können. Hier sind die richtigen Leute am richtigen Platz.“ Er betonte zudem, dass die Waldbesitzer eine Arbeit leisten, die sich sehen lässt. Der Waldbauer denkt so nachhaltig, dass dies im heutigen Zeitgeist oft nicht verstanden wird. So wenn ein heute gepflanzter Baum erst in 100 Jahren Ernte bringt. Er betonte, dass der Wald die Zukunft ist, der Wald kennt keine Abfälle.

Bernhard Bielmeier sprach die Grußworte für den verhinderten Präsidenten der Forstlichen Vereinigung Niederbayerns, Georg Huber. Er gratulierte der WBV und auch Vorsitzendem und Bürgermeister Norbert Hummel und überreichte diesem für seinen „Schnapszahl-Geburtstag“ am gleichen Tag eine Flasche Bärwurz. Kein Wunder, dass Hummel an dem Tag aus dem Strahlen nicht heraus kam: Hausweihe und 55. Wiegenfest. Bielmeier betonte, dass die WBV schon immer gut aufgestellt war. Er hob dabei auch die Verdienste von Michael Mayer hervor, der 20 Jahre Geschäftsführer war und die Weichen damals mitgestellt habe. Das Motto habe die WBV nicht besser wählen können. Die Zahlen der WBV, auch bei der Vermarktung, würden für sich sprechen, nicht zu vergessen der Service und die Dienstleistung für die Mitglieder.

Pfarrvikar John Joseph nahm vor dem gemütlichen Teil die kirchliche Segnung vor und ging dabei durch sämtliche Räume im Erdgeschoss und Oberstock und auch zum Nebenbau, der als Lagerraum dient.

Gelungenes Werk

Die WBV Altmannstein und Umgebung machte sich bereits seit mehreren Jahren Gedanken über den Neubau einer eigenen Geschäftsstelle. An diese Überlegungen erinnerte Vorsitzender Norbert Hummel beim Festakt. Vor allem, als mit der bayerischen Forstreform 2005 den forstlichen Zusammenschlüssen erheblich mehr Aufgaben zugeteilt wurden. „Wir von der WBV Altmannstein haben von Anfang an die politisch gewollte Forstreform als Chance für uns gesehen.“ Denn die Aufgaben vor allem im forstlichen Dienstleistungsbereich wären enorm angestiegen. „Dieser Anstieg an Aufgaben und Anforderungen konnte nur bewerkstelligt werden, weil wir frühzeitig auch qualifiziertes Personal eingestellt haben, das diese Aufgaben auch erfüllen kann.“ Als feststand, dass die Forstdienststelle Altmannstein sich im neuen Gebäude mit einmieten werde, war dem Vorstand klar, dass die Zeit reif sei, eine eigene Geschäftsstelle zu bauen. 2012 konnte das Grundstück an der Burg-Stein-Gasse erworben und mit der Planung begonnen werden. Die Vorgaben der WBV waren: Ein Gebäude aus Holz, das wenig Energie braucht, das über ein gutes Raumklima verfügt, von einheimischen Handwerkern gebaut und natürlich nicht zu teuer werden soll. Hummel übermittelte in seiner Eigenschaft als Bürgermeister auch die Glückwünsche der Marktgemeinde Altmannstein. „Ich wünsche mir, dass dieses gelungene Werk mit dazu beiträgt, dass



Zahlreiche Gäste fanden sich zum Festakt am WBV-Gebäude ein, vor allem auch eine ellenlange Liste an Ehrengästen. Foto: az

alle, die heute und in Zukunft in diesen Räumen arbeiten werden, ihre wichtigen Aufgaben zum Wohle unseres Waldes und unserer Waldbesitzer erfolgreich weiterführen können.“ WBV-Geschäftsführer Josef Lohr betonte, dass der Bau auch ein finanzieller Kraftakt war, trotz der günstigen Niedrigzinsphase. Lohr dankte allen Beteiligten, ob WBV oder Architekt oder Unternehmen und anderen mehr. „Der Vorstand hat das Vorhaben von Anfang an unterstützt und begleitet.“ Der Bau sei zweckmäßig und optisch hervorragend umgesetzt. Dies alles aus heimischen Holz. „Wir sind für die rund 1800 Mitglieder in Zukunft gut aufgestellt, um auch für die kommenden Jahre gute Dienste zu leisten.“ Erfreut zeigte sich Lohr, dass der Bauzeitenplan sogar unterschritten und der Kostenrahmen eingehalten werden konnte.

EU - Neufahrzeuge zu Top-Konditionen

Audi A1 Sportback Admired S-line 1.2 TFSI/ 5-türig
63 kW, Alu 17", Xenon, Sitzheizg., FIS, Tempomat, Multilenkrad etc.
Kraftstoffverbr. l/100 km: 6,2 (io) 4,4 (ao) 5,1 (komb.) CO₂-Em. komb. 118 g/km
ab 18.790,- Euro inkl. MwSt. und Überführung

VW Polo Comfortline 1.2 TSI BMT/ 5-türig
66 kW, Klima, eFH 4-fach, eASP heizb., ZV, BC, Radio CD Touch etc.
Kraftstoffverbr. l/100 km: 6,0 (io) 4,0 (ao) 4,7 (komb.) CO₂-Em. komb. 107 g/km
13.950,- Euro inkl. MwSt. und Überführung

VW Tiguan Comfort Edition 1.4 TSI BMT/ 6-Gang
90 kW, Alu 16", Klimaautom., PDC, Parklenkassistent., AutoHold etc.
Kraftstoffverbr. l/100 km: 8,3 (io) 5,5 (ao) 6,5 (komb.) CO₂-Em. komb. 152 g/km
21.700,- Euro inkl. MwSt. und Überführung

Seat Ibiza Reference 1.2 TSI/ 5-türig
77 kW, Klima, eFH, eASP heizb., ZV, ABS, ESP, Radio/CD/MP3 etc.
Kraftstoffverbr. l/100 km: 6,5 (io) 4,4 (ao) 5,1 (komb.) CO₂-Em. komb. 119 g/km
11.450,- Euro inkl. MwSt. und Überführung

Skoda Yeti Active Plus 1.2 TSI/ 6-Gang
77 kW, Dachreling, Klima, eFH, ZV mit FFB, Radio CD Blues etc.
Kraftstoffverbr. l/100 km: 7,9 (io) 5,9 (ao) 6,6 (komb.) CO₂-Em. komb. 154 g/km
14.950,- Euro inkl. MwSt. und Überführung

Weitere Audi-, VW-, Seat-, Skoda-, Ford-, Fiat-, Toyota-, Suzuki-, Kia- und Hyundai-Modelle auf Lager.

AUTOFIT **MANFRED STOPFER** **MS** **TOYOTA**
AUTOSERVICE • AUTOHANDELI SERVICEPARTNER

Beilngrieser Straße 21 • 93336 Pondorf / B 299
Telefon 08468 - 804740 • info@msautohandel.de

www.msautohandel.de

- 9 JAHRE -
Altmannsteiner Döner

Tel. 01 72/8 2364 00
Mo.-Fr. 10.00-20.00 Uhr
Sa. 10.00-18.00 Uhr
Am Galgenbergring 19
Abholung auch nach telefonischer Bestellung möglich.

★ Ich wünsche all meinen Kunden ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2015 ★

JM-PUTZ

Innen- und Außenputz
Vollwärmeschutz

J. Mazreku

Neustädter Straße 8 | 93336 Ried | E-Mail: Jeti72@hotmail.com
Tel.: 09446-919582 | Fax: 919665 | Handy: 0160-5516646

MS Autoservice • Autohandel GmbH

Manfred Stopfer in Pondorf

Partner Ihres Vertrauens in Sachen Mobilität

Pondorf (tes) Im Januar 2004 eröffnete KFZ-Meister Manfred Stopfer am neuen Standort in Pondorf direkt an der B299 seinen neu errichteten KFZ-Betrieb mit Fahrzeughandel. Von der Autobahnausfahrt Denkendorf in ca. 10 Minuten erreichbar, bietet sich dem Kunden eine große Auswahl an günstigen EU-Neufahrzeugen verschiedener Hersteller wie VW, Audi, Seat, Skoda, Ford, Fiat, Toyota, Suzuki, Kia und Hyundai auf Lager bzw. kurzfristig verfügbar. Der Preisvorteil bei EU-Neufahrzeugen gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung (UPE) liegt zum Teil bei über 35 Prozent! Somit ist die Anschaffung eines EU-Neufahrzeuges für den Kunden preislich teilweise günstiger als ein Jahreswagen von einem deutschen Vertragshändler, wobei diese Jahreswagen in der Regel in der Fahrzeugvermietung zugelassen waren und somit auch beim Wiederverkauf einen höheren Wertverlust haben. Mit einem EU-Neufahrzeug erwirbt der Kunde somit ein wertstabiles Fahrzeug und keinen Ex-Mietwagen und es gelten die gleichen Garantieleistungen und Gewährleistungsansprüche wie bei einem Neufahrzeug vom deutschen Vertragshändler.

Der Kunde kann auf Wunsch und gegen einen geringen Aufpreis beim Fahrzeugkauf bei der Firma MS Autohandel GmbH eine Garantieverlängerung im Anschluss an die Herstellergarantie bis zum 10. Jahr abschließen. Die zum Verkauf angebotenen Gebrauchtwagen werden in der eigenen KFZ-Meisterwerkstatt fachmännisch nach einer Checkliste geprüft, instandgesetzt und auf Wunsch mit einer bis zu 24 Monate gültigen Gebrauchtwagen-Garantie versehen. Neuwagen können wie beim deutschen Vertragshändler auf Wunsch konfiguriert und bestellt werden. Falls der Kunde es wünscht, kann er seinen Neuwagen direkt im Werk, zum Beispiel bei Audi in Ingolstadt, VW in Wolfsburg oder BMW in München (einschließlich umfassendem Rahmenprogramm) abholen. Inte-

ressenten finden eine große Auswahl starker Marken zu fairen Preisen, dazu kommen kompetente Beratung und erstklassiger Service.

Günstige Finanzierungs- und Leasingkonditionen von namhaften Partnerbanken gehören ebenfalls zum Angebot. Der Gebrauchtwagen wird gerne in Zahlung genommen und kann auch zum Ankauf angeboten werden, selbst wenn im Moment kein Neukauf getätigt werden soll. Zur Beratung bezüglich Fahrzeugkauf oder Ankaufbewertung wird um Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 08468 / 804740 oder per E-Mail unter manfred.stopfer@msautoservice.de gebeten.

Seit der Gründung ist der Betrieb, der zugleich Autofit- und Toyota-Servicepartner ist, ständig gewachsen und erfreut sich eines großen Kundenkreises. Derzeit kümmern sich acht Mitarbeiter und zwei Auszubildende in den Bereichen Autohandel und Autoservice um die Wünsche der Kunden. Dabei steht die Zufriedenheit der Kunden für Firmenchef Manfred Stopfer selbstverständlich an oberster Stelle. Fällige Inspektion? Defekte Bremsanlage? Unfallschaden? Defekte Windschutzscheibe? Hagelschaden? Nachrüstung von Zubehör? Kein Problem für das kompetente Werkstatt-Team von MS Autoservice.

Das speziell geschulte Fachpersonal kümmert sich um alle Komponenten des Fahrzeuges. Egal ob Verschleiß, Wartung oder nur ein kostenloser Sicherheitscheck auf der eigenen KFZ-Prüfstraße mit Stoßdämpfertester – langjährige, fundierte Erfahrung, der Einsatz modernster Prüf- und Diagnosetechnik (Bosch, Gutmann, VAG, Toyota, Fiat) sowie der Zugriff auf eine umfangreiche technische Datenbank in Verbindung mit Autofit und der Diagnose-Hotline vom Tester-Hersteller Gutmann machen das Team zu einem kompetenten Ansprechpartner in Sachen KFZ-Meisterservice.



Das Team der Firma MS Autohandel GmbH, hier vor dem Unternehmen in Pondorf fotografiert, steht den Kunden bei allen Fragen rund ums Fahrzeug stets mit Rat und Tat zur Seite. Foto: az

Zum Serviceangebot gehören unter anderem die TÜV- und Dekra-Abnahme im Hause durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen, die eigens durchgeführte AU (Abgasuntersuchung), Smart- und Spot-Repair-Arbeiten, Unfallinstandsetzung mit kompletter Schadensabwicklung, Unfallersatz-/Mietfahrzeuge, Klimaanlage- und Autoglas-Service, Wartung und Inspektionsarbeiten an allen Fabrikaten und professionelle Fahrzeugaufbereitung. Transporterfahrzeuge können mit einer speziellen 5-Tonnen-Hebebühne gewartet werden.

Als Autofit-Meisterwerkstatt führt der KFZ-Fachbetrieb alle erforderlichen Inspektionen an sämtlichen Fabrikaten fachmännisch durch, auf Wunsch mit anschließender Mobilitätsgarantie. Service wird großgeschrieben, alle notwendigen Arbeiten werden vorher mit dem Kunden persönlich im Vorfeld besprochen. KFZ-Meister Manfred Stopfer rät zur kostenlosen Direktannahme: „Dieser Check mit Prüfstraße und Stoßdämpfertest dauert etwa 20 bis 30 Minuten“. Eventuell erforderliche Reparaturen können gemeinsam mit dem Kunden direkt am Fahrzeug besprochen werden. Der Vorteil daran:

„Der Kunde weiß vorab, was es nachher kostet“. Und sollte im Rahmen einer Inspektion oder Reparatur einmal ein Teil ausgetauscht werden müssen, verwendet der Fachbetrieb ausschließlich Ersatzteile in Erstausrüsterqualität. Die Inspektions- und Wartungsarbeiten werden nach den Vorgaben des Fahrzeugherstellers durchgeführt und somit bleibt die Herstellergarantie voll erhalten. Damit der Kunde während einer längeren Reparatur mobil bleibt, bietet der Betrieb seinen Kunden während dieser Zeit Werkstatt- oder Unfallersatzwagen zu günstigen Konditionen an. Die Räder und Reifen eines Autos sind entscheidend für den Fahrspaß und die Fahrsicherheit. Weil sie stetigem Verschleiß unterliegen, ist es wichtig, sie regelmäßig zu überprüfen und bei Bedarf wechseln oder auswuchten zu lassen. MS Autoservice ist auch in dieser Hinsicht gut gerüstet. Der Betrieb verfügt über modernste Reifenmontier- und Wuchtmaschinen. Die Montage selbst größter Off-Road- und Transporterreifen bzw. Runflat und extremer Niederquerschnittreifen stellt somit kein Problem dar. Bezüglich der zur Zeit aktuellen Problematik mit der Nachrüstung von RDKS-Sensoren (Reifendruckkontrollsensoren) ist der Betrieb mit den dazu erforderlichen Diagnose- und Montiergeräten bestens gerüstet.



Ein breites Sortiment an Komplettträgern, Sommer- und Winterreifen steht für den Kunden ebenfalls zur Auswahl. Auf Wunsch übernimmt das Autohaus die professionelle Einlagerung der Räder einschließlich vorheriger Reinigung in der Radwaschmaschine. Ein besonderer Service des Hauses, der gerne genutzt wird, sind die Räderwechseltage. Sie finden mehrmals jährlich in der Radwechselzeit an Samstagen von 9 bis 15 Uhr statt und der Kunde kann sich während einer kurzen Wartezeit bei Brotzeit, Kaffee und Kuchen über die neuesten Modelle auf dem Automarkt informieren.

Die Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag von 7.30 bis 17.30 Uhr und am Samstag von 9 bis 14 Uhr. Eine Terminvereinbarung außerhalb dieser Zeiten ist jederzeit nach vorheriger Absprache möglich.

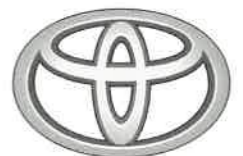
Alles aus einer Hand – direkt vor Ort:
MS Autoservice • Autohandel GmbH Manfred Stopfer,
der Partner Ihres Vertrauens rund um die Mobilität steht Ihnen mit Kompetenz und Fachwissen zur Seite.



MANFRED STOPFER



AUTOSERVICE • AUTOHANDEL GmbH



TOYOTA
SERVICEPARTNER

Beilngrieser Straße 21/B299 • 93336 Pondorf • Telefon 08468/804740

www.msautoservice.de

Knapp 1,8 Millionen Euro Zuschüsse

Dorferneuerung Steinsdorf mit dem dritten Bauabschnitt abgeschlossen

■ **Steinsdorf (az)** Die Dorferneuerung Steinsdorf geht weiter und kommt zu Bauabschnitt III. Nachdem die Abschnitte I und II mit Kosten von knapp 2,4 Millionen Euro abgeschlossen sind, stimmte der Marktrat einer Vereinbarung mit dem Amt für Ländliche Entwicklung über die Durchführung und Finanzierung des Bauabschnittes III zu. Die Kosten dafür belaufen sich auf knapp 1,4 Millionen Euro, an Zuschüssen werden knapp 660.000 Euro erwartet.

Schon im Sommer 2013 hatten die damaligen Markträte einer Vereinbarung zur Kostenübernahme und dem Vertrag über die Erstellung einer Objektplanung für Verkehrsanlagen und Freianlagen zur Neugestaltung der „Forststraße Nord“ und der Straße „Zur Froschau“ mit dem Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern, München, samt Nebenkosten zugestimmt. Es betraf aber rein die Kosten für die Objektplanung.

Die Planung für diesen Bauabschnitt III übernahm Erster Bürgermeister Norbert Hummel selbst. Im März 2014 hat deshalb auch eine Anliegerversammlung stattgefunden. Betroffen wären 270 Meter von der Forststraße und 246 Meter von der Straße „Zur Froschau“ samt Umfeld und Grünanlagen. Hummel erläuterte auch die Form der Bauausführung.

So beläuft sich die Kostenberechnung für den Bauabschnitt III auf rund 1,2 Millionen Euro. „Ein Zuschuss vom Amt für Ländliche Entwicklung wird wie bisher von rund 48 Prozent erwartet“, betonte Hummel. Nicht zuschussfähige Kosten für Rohrleitungen und Elektrokabel betragen 47.500 Euro und werden von der Gemeinde voll getragen.

Wie Hummel weiter auflistete, betragen die Planungskosten und die besonderen Planungskosten 126.132 Euro. Der Zuschuss da-

für beträgt voraussichtlich 50 Prozent. Somit ergeben sich für den Bauabschnitt III – Verkehrsanlagen und Freianlagen zur Neugestaltung der Forststraße und der Straße Zur Froschau – Gesamtkosten von rund 1,3 Millionen Euro. An Zuschüssen werden rund 658.300 Euro erwartet.

Auf die Anfrage von Marktrat Michael Waldinger, ob es sich dabei um eine Entwurfsplanung oder Ausführungsplanung handle, erläuterte Hummel, dass es sich schon um die Baukosten ohne Grunderwerb handelt, wobei die Kosten für den Grunderwerb minimal seien. Mit dem Abschnitt III wäre die Maßnahme abgeschlossen.

Waldingers weitere Anfrage, ob die Abschnitte I und II fertig und abgerechnet seien, bejahte Hummel. Die Kosten dafür betragen zwischen 2,3 und 2,4 Millionen Euro, an Zuschüssen gab es 1,15 Millionen Euro. Rechnet man nunmehr den Bauabschnitt III hinzu, kommt die Dorferneuerung Steinsdorf auf rund 3,7 Millionen Euro bei Zuschüssen von knapp 1,8 Millionen Euro.



Die steile und enge Auffahrt „Zur Froschau“. Auch hier wird es Neuerungen und Verbesserungen geben. Foto: az

BRK Kreisverband hilft Kinder in Ungarn

Bereitschaft Altmannstein unterstützt Aktion mit großem Erfolg

■ **Altmannstein (az)** Seit 1991 unterhält der Kreisverband Eichstätt des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK) partnerschaftliche Beziehungen zum Ungarischen Roten Kreuz in der Stadt Mor. In dieser Zeit wurden viele Hilfslieferungen organisiert und übergeben. Dieses Mal wurde die BRK-Bereitschaft Altmannstein gebeten, eine Sach-Spendenaktion zu organisieren. Gesucht wurden fast ausschließlich Kinderbekleidung und Kinderfahrräder für sozial benachteiligte Familien in der Stadt und Umgebung von Mor. Die Aktion der hiesigen Bereitschaft war äußerst erfolgreich. Das ungarische Rote Kreuz hatte den BRK-Kreisverband Eichstätt Anfang September um Hilfe gebeten.

Die gespendeten Waren sollen in der Weihnachtszeit von den Mitarbeitern des Ungarischen Roten Kreuzes verteilt werden. Bei der Übergabe der gespendeten Sachen in Mor waren auch die beiden aktiven Mitglieder der BRK-Bereitschaft Altmannstein, Martina Ostermeier und Tobias Piehler, dabei, um sich zu überzeugen, dass alles richtig ankommt.

Kreisgeschäftsführer Stefan Janczik übergab an die URK-Leiterin in Mor, Maria Lörincz, mit ihren vier URK-Helfern die Sachen mit der Schenkungsurkunde. Mit dabei waren auch Markus Rötter und Melanie Manthei von der BRK-Kreis-Wasserwacht, die die letzte Hilfslieferung, bestehend aus Krankenpflegebetten für die Klinik in Szekesfehervar, organisiert hatte.

In dem straff organisierten Programm stand noch die Besichtigung eines Katastrophenschutz-Zentrums in Budapest sowie der Besuch einer Rot-Kreuz-Gruppe in Csokakö an. Neben dem Roten Kreuz und der ungarischen Klinik hat der BRK-Kreisverband Eichstätt noch Kontakte zum größten Wohlfahrtsverband in Ungarn, der Baptista in Budapest.

Für eine Tagesküche für arme und schwache Mitmenschen wurde der BRK Kreisverband gebeten, wenn möglich, Kücheneinrichtungen aus ehemaligen Betriebsküchen zu beschaffen. Kreisgeschäftsführer Stefan Janczik sagte zu, sich diesbezüglich umzuhören, um auch hier Hilfe anbieten zu können.



Übergabe in der Geschäftsstelle des ungarischen Roten Kreuzes in Mor durch BRK-Kreisgeschäftsführer Stefan Janczik (Dritter von links), an die URK-Leiterin in Mor, Maria Lörincz (Vierte von links) mit ihren vier URK-Helfern. Mit dabei von der BRK-Bereitschaft Altmannstein waren Tobias Piehler und Martina Ostermeier (von rechts). Foto: az

sichtbar sein!
z.B. Fahrzeugbeschriftung

Valid-Cryl Buchstaben
Profil **13**
Profil **14**
Profil **15**
Profil **16**

31 41
51 61
74

Acrylexx Farb, Gl
folien-schriften
Fahrzeuge
led-schriften
schilder

DOHN.de
werbung

Dohn & Frey GbR
Schambacher Weg 20 · 93339 Riedenburg · Tel. 09442.920610 · E-Mail info@dohn.de

ROMAN HUNNER
Meisterbetrieb

Holzbau-Zimmerei

Tel./Fax 09442/2615
Mobil: 0160/3378077
E-Mail: hu-rom@t-online.de

Steildach-eindeckungen
Terrassenbau
Bodenbeläge
Innenausbau
Trockenbau

Büro: Buchenweg 6 · 93339 Riedenburg/Buch
Betriebsstätte: Ulrich-von-Stein-Straße 7 · 93336 Altmannstein

<p>Premium-Sortierung</p> <p>Christbäume Nordmann-tannen</p> <p>150 bis 170 cm 39,90 € 171 bis 240 cm 44,90 €</p>	<p>Schneefangstangen</p> <p>kesseldruck-impregniert</p> <p>10 x 300 cm 14,90 € 10 x 400 cm 19,90 € Auch in 12 oder 14 cm verfügbar</p>	<p>Holzbrikett Buche</p> <p>10-kg-Sack 2,99 € ab 960 kg 2,49 €</p> <p>Pellets</p> <p>15-kg-Sack 4,99 € (0,33 €/kg) 4,28 € (0,28 €/kg)</p>	<p>DIE GESCHENKIDEE</p> <p>Gutscheine für Grillseminare</p> <p>39,99 € 99,99 € 129,00 €</p> <p>Alle Termine finden Sie auf unserer Homepage</p>
<p>Gartengerätehaus Saale</p> <p>34 mm Blockbohlen, 400 x 400 cm, mit Doppeltür und Fenster und Fußboden 1.399,00 €</p>	<p>Gartenhaus Münster</p> <p>40 mm Blockbohlen, 380 x 380 cm, mit Doppeltür und Fenster 1.599,00 €</p>	<p>Hochbeet Douglasie</p> <p>Bausatz B 160 x T 80 x H 72 cm 99,99 €</p>	<p>Ferienhaus Hexenagger</p> <p>70 mm Blockbohlen B 600 x T 650 + B 250 x T 300 cm 29.990,00 €</p>
<p>WPC-Rechteckzaun</p> <p>180 x 180 cm, dunkelgrau oder dunkelbraun, 99,00 €</p>	<p>Parador Sichtblenden-Auslauf</p> <p>Trendtime astfrei geschlossen, z. B. B 180 x H 180 cm statt 699 € nur 199,99 € B 180 x H 134 cm statt 669 € nur 149,99 € B 180 x H 89 cm statt 619 € nur 99,99 €</p>	<p>GARTENWELT RIEGELSBERGER Thomas Riegelsberger e.K. 93336 Hexenagger Ludwig-Riegelsberger-Platz 2 Tel. 09442/1690 www.holzmarkt-riegelsberger.de</p>	

7200 Euro für Schulen und Kindergärten

4. Altmannsteiner Entencup vom Lions-Club ein Erfolg / Erlös wurde zugeteilt

■ **Mindelstetten / Altmannstein (az)** Der 4. Altmannsteiner Entencup vom Lions Club Beilngries war ein voller Erfolg. Vom Lions-Hilfswerk konnte nunmehr der Erlös der Aktion an die teilnehmenden Schulen und Kindergärten aus den Gemeindebereichen Altmannstein, Mindelstetten, Pförring und Riedenburg überreicht werden. Schecks in Höhe von insgesamt 7.200 kamen in einer kleinen Feierstunde zur Verteilung, die diesmal im Schulgebäude Mindelstetten über die Bühne ging. Der Gesamterlös aller vier „Rennen“ stieg dadurch auf 29.450 Euro an.

Natürlich gab es nur erwartungsfrohe Gesichter, als Michaela Hasinger als „Hausherrin“ die Eröffnung vornahm. Hasinger ist Rektorin der Grund- und Mittelschule Pförring, die Mittelschule bildet mit Altmannstein einen Verbund und ist zugleich für die Grundschule Mindelstetten zuständig. Ihr besonderer Gruß galt den Personen, die die Schecks für ihre Einrichtungen in Empfang nahmen. Zumeist waren es die Leiter der Einrichtungen. So Rektor Richard Feigl von der Grund- und Mittelschule Altmannstein (nahm auch den Scheck für die GS Pondorf in Empfang), Claudia Schiereis vom Kindergarten St. Josef Altmannstein, Christine Jäger vom Kindergarten Mäusenest Schamhaupten, Bettina Schwarzmeier vom Kindergarten Mindelstetten, Romana Punkenhofer vom Kindergarten Maria Schutz Riedenburg und Christine Ferch vom Kindergarten St. Johannes in Riedenburg.



Ihr besonderer Gruß galt aber vor allem Präsident Wilhelm Rose und den Mitgliedern Thomas Riegelsberger, Thomas Gogl und Rainer Banzer vom Lions Club Beilngries. Die drei örtlichen Mitglieder hatten die Hauptorganisation vom Enten-Cup inne, am Renntag von einem Helferteam des Lions Club unterstützt. „Dass Sie sich so für die Kindergärten und Schulen engagieren, ist nicht selbstverständlich“, so Hasinger. Dies unterstreiche auch die Anwesenheit von Bürgermeister Bernhard Sammler aus Pförring, Vizebürgermeisterin Hannelore Eichenseher aus Altmannstein und Dritten Bürgermeister Wolfgang Langer aus Riedenburg. Aus terminlichen Gründen etwas später hinzu stieß Mindelstetters Bürgermeister Alfred Paulus (CWG), der sich natürlich ebenfalls freute, dass die Erlösübergabe durch das Lions-Hilfswerk diesmal in Mindelstetten stattfand.

Thomas Riegelsberger übernahm die Übergabe zusammen mit Präsident Wilhelm Rose. Riegelsberger gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass im kommenden Jahr alle Kindergärten und Schulen teilnehmen. „Mit kleinem Einsatz kann man viel erreichen“ und er dankte Banzer und Gogl, die zusammen mit ihm im Vorfeld für die Organisation sorgten. Ebenso dem „Rennteam“ und der Gemeinde und dem Bauhof Altmannstein. Das Entenrennen wurde somit wieder zu einem Highlight im Rahmen der Gewerbeschau Altmannstein Anfang Juli. Thomas Riegelsberger hob vor allem auch die vielen Spenden hervor, so dass es über 500 Preise im Wert von über 10000 Euro zu gewinnen gab. Den Hauptpreis, ein Elektro-Fahrrad, stiftete der Gewerbeverein Altmannstein: „Dadurch wurde der Entencup auf der Schambach in Altmannstein wieder zu einem großen Event.“ Thomas Riegelsberg listete auf, dass immerhin rund 2000 Rennlizenzen zum Stückpreis von je 4 Euro verkauft wurden. Es blieb davon ein Erlös von 7200 Euro übrig.



Verteilung der Erlöse mit Bernhard Sammler (von links), Thomas Gogl, Rainer Banzer, Hannelore Eichenseher, Michaela Hasinger, Bettina Schwarzmeier, Christine Jäger, Wilhelm Rose, Romana Punkenhofer, Claudia Schiereis, Thomas Riegelsberger, Christine Ferch, Richard Feigl und Wolfgang Langer. Foto: az

Rechnet man den Erlös aus den ersten drei Entenrennen hinzu (22250 Euro), kommt man nunmehr auf eine Gesamtsumme von knapp 30000 Euro (29450), die an die Schulen und Kindergärten gingen. Diese können sich davon Anschaffungen und Wünsche erfüllen, die ansonsten kaum möglich wären. „Das Geld ist gut angelegt, nämlich in unsere Kinder und damit in die Zukunft.“

Verteilerschlüssel richtet sich nach verkauften Lizenzen

Der Verteilerschlüssel bei den Erlösen ergab sich aus den jeweils verkauften Rennlizenzen der Einrichtungen, die dann noch auf-

gerundet wurden. Folgende Summen wurden verteilt: Grundschule Pondorf 1500 Euro (Verwendung für Ankauf einer Nestschaukel), Grund- und Mittelschule Pförring 300 Euro (Klettergerüst), Kindergarten Schamhaupten 700 Euro (Gartengestaltung), Grundschule Mindelstetten 150 Euro (Klassensatz Bücher), Kindergarten Altmannstein 550 Euro (Renovierung Spielhaus), Kindergarten Maria Schutz Riedenburg 500 Euro (Ausstattung Vorschulraum), Kindergarten St. Johannes Riedenburg 100 Euro (Spielmaterial), Kindergarten Mindelstetten 300 Euro (Spielmaterial), Grund- und Mittelschule Altmannstein 3100 Euro (Orff-Instrumente für die Grundschule).

Landgasthof Neumayer

seit über 150 Jahren in Familienbesitz

Bahnhofstraße 15 • 93336 Altmannstein
Tel. 0 94 46/10 30

- Gutbürgerliche Küche
- Räumlichkeiten bis 200 Pers.
- Gemütliche Fremdenzimmer
- Sonnenterrasse
- Partyservice

NEU: monatliches Buffet

Info unter 0 94 46/10 30

Auf Ihr Kommen freut sich
Familie Neumayer

Zimmerei **KK** Holzbau

Aldachsanierung

Neubau

Holzbau

Photovoltaik-Anlagen

Karl Kernl
GmbH
Riedenburger Str. 26
93336 Pondorf
Tel. 0 84 68/6 57 • Fax 0 84 68/5 69
karl.kernl.holzbau@t-online.de
www.zimmerei-kernl.de

Bäumli Reisen

Reisevorschau 2015:

11.-15.04.2015	5 Tg. Pilgerreise Fatima	895,00 €
14.-18.04.2015	5 Tg. Frühlingserwachen in Istrien	275,00 €
17.-19.04.2015	3 Tg. Musicalfahrt Hamburg	265,00 €
18.04.2015	1 Tg. Musicalfahrt Stuttgart	Preis auf Anfrage
29.04.-03.05.2015	5 Tg. Toskana und Insel Elba	495,00 €
08.05.-10.05.2015	3 Tg. Muttertagsfahrt Südtirol	275,00 €
10.05.2015	1 Tg. Muttertagsfahrt ins Grüne	75,00 €
13.-17.05.2015	5 Tg. Mecklenburgische Seenplatte	445,00 €
25.-29.05.2015	5 Tg. Wallfahrt nach Slowenien	460,00 €
30.05.-06.06.2015	8 Tg. Badeurlaub in Istrien	555,00 €
18.05.-21.06.2015	4 Tg. Spreewald und Berlin	325,00 €

Wir wünschen unseren Reise Gästen eine gesegnete Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei:

Bäumli Reisen GmbH & Co. KG
Am Westring 1, 85104 Lobsing, Tel. (084 03) 92900, Fax (084 03) 929011
E-Mail: info@baeuml-reisen.de, Internet: www.baeuml-reisen.de

Forst- und Gartenbedarf

Schärf- & Schleifdienst

Wir wünschen all unseren Kunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Max Zwickl e. K.
Inh. H. Vasall

Tel. 09446/305
Fax 09446/919493
Bahnhofstraße 27
93336 Altmannstein

350 Euro Spende vom Edeka-Frischemarkt Kubitzky Altmannstein an die Schule

Elternbeirat durfte Losaktion bei Schlemmerabend durchziehen

■ **Altmannstein (az)** Am 24. Oktober hielt der Edeka-Frische-Lebensmittel und Supermarkt Lothar Kubitzky in Altmannstein nach Schluss der Ladenöffnungszeiten einen Schlemmerabend, zu dem sich Interessenten gegen einen kleinen Unkostenbeitrag anmelden konnten. „Die Beteiligung war sehr gut“, so Juniorchef Patrick Kubitzky bei einer Spendenübergabe von 350 Euro an Rektor Richard Feigl und Elternbeiratsvorsitzende Dana Krusch von der Grund- und Mittelschule Altmannstein. Lothar Kubitzky hatte der Schule angeboten, an dem Abend eine Losaktion durchzuführen. Die Preise dazu stiftete Edeka-Kubitzky. Mitglieder des Beirats mussten nur dafür sorgen, dass sie zahlreiche Lose an die Teilnehmer verkaufen konnten. „Es lief sehr gut, schon bald nach Beginn wurden die Lose mit Scheinen bezahlt“, so Dana Krusch. Rektor Richard Feigl dankte dafür, dass der Elternbeirat für die gute Sache bei der Abendveranstaltung mit ins Boot geholt wurde. „Es kam durch das Entgegenkommen von Lothar Kubitzky und dem Engagement des Beirates doch eine schöne Summe von 350 Euro zusammen“. Auch einen Verwen-



Übergabe des Spendenschecks durch Patrick Kubitzky an Rektor Richard Feigl (rechts) und Dana Krusch, der Vorsitzenden des Elternbeirates der Mittelschule Altmannstein. Foto: az

dungszweck hat die Schule schon ausgesucht: „Wenn der Elternbeirat zustimmt, wird der Betrag für die Anschaffung einer weiteren Digitalkamera zur Verbesserung der Homepage der Schule verwendet.“ Edeka-Kubitzky Altmannstein unterstützt das ganze Jahr über die Schulen der Großgemeinde in vielfältiger Weise. So zum Beispiel durch wöchentliche kostenlose Lieferungen von frischen Lebensmitteln an die Schule. Im Rahmen eines geförderten Schulfruchtprogramms werden die Schüler der ersten bis vierten Klassen vom Edeka-Frischemarkt Kubitzky unterstützt und mit Obst und Gemüse versorgt.

Dazu wurden bereits 2010 die entsprechenden Verträge zwischen der Ignaz-Günther-Schule Altmannstein, der Grundschule Sandersdorf und der Grundschule Pondorf unterzeichnet. Einmal pro Woche erhalten die Schulen, abhängig von der Saison, frisches Obst und Gemüse. Die Schüler bereiten dieses für die Pause vor – waschen, putzen und schneiden. Die lecker angerichteten Früchte werden dann gemeinsam verspeist. So vergeht das ganze Kalenderjahr mit guten Vorsätzen für die gesunde Ernährung.

Raiffeisenbank Riedenburg spendet an Helfer vor Ort

500 Euro für neue Einsatz-Shirts



Georg Halbritter (Bildmitte), Vorstandsvorsitzender der Raiffeisenbank Riedenburg, überreichte eine Spende an HvO-Leiter Georg Ostermeier (Dritter von links). Dessen Team freut sich sichtlich über die von dem Geld angeschafften neue Einsatz-T-Shirts. Foto: az

■ **Altmannstein (az)** Kurz vor dem Ende seiner Dienstzeit als Vorstandsvorsitzender der Raiffeisenbank Riedenburg konnte Georg Halbritter den Helfern vor Ort (HvO) Altmannstein nochmals eine Spende überreichen. Die Bank übernahm die Kosten für neue Einsatz-Shirts in Höhe von rund 500 Euro. Das Team rund um Leiter Georg Ostermeier nahm die Spende kürzlich dankbar entgegen.



Lieber Gast,
wir freuen uns über Ihren Besuch und heißen Sie auf das Herzlichste willkommen!

Unsere Speise- und Getränkekarte bietet Ihnen eine reichhaltige Auswahl an griechischen Spezialitäten und erlesenen Getränken.

Wir sind stets bemüht, dass Sie sich in angenehmer Atmosphäre bei uns wohlfühlen und gerne wiederkommen.

Guten Appetit wünschen Xenia & Kostas

Bahnhofstraße 1
93336 Altmannstein
Tel. 09446/918858

Geöffnet:
Montag – Samstag 17.00 – 23.00 Uhr
Sonntag & Feiertag 11.00 – 14.00 Uhr
17.00 – 22.00 Uhr
Dienstag Ruhetag

Alle Speisen auch zum Mitnehmen!

An den Weihnachtsfeiertagen sowie an Silvester und an Neujahr bitten wir um Tischreservierung!

Am 24. Dezember 2014 haben wir geschlossen.

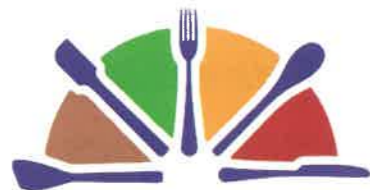
Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2015

Ihr Team vom **ALTMANNSTEINER ANZEIGER**

Wir möchten Ihnen, liebe Kunden und Lieferanten „Danke“ für Ihre Treue sagen und wünschen Ihnen ein gesegnetes Fest sowie ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2015.

Ihre Diana & Heidi

Der Cateringservice mit Herz und Geschmack.



Diana's Schmankerltaxi

Essen wie bei Mama!

lecker, schnell und preiswert

Genießen Sie unsere Angebote für Ihre Brotzeit und Ihren Mittagstisch zur Abholung oder nach Absprache mit Lieferung ohne Aufpreis.

Gerne unterstützen wir Sie kulinarisch bei Ihren Feiern und erstellen Ihnen ein individuelles Angebot.

Wir sind für Sie da:

Tel. 09446/9195580 oder 0176/96511164

E-Mail: info@dianas-schmankerltaxi.de

www.dianas-schmankerltaxi.de

Fa. Stadler GmbH

Altmannstein, Riedenburger Str. 2
Tel. (09446) 1483 oder 7928

Fachgeschäft für Betten.

Moderne biologische Bettfedernwasch- und Reinigungsanlage



Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8-12 Uhr

Federn waschen, reinigen und sortieren

Wir führen Inletts in allen gängigen Größen und Ausführungen

Wichtigkeit der Technischen Hilfeleistung unterstrichen

Zwei Gruppen der Stützpunktfeuerwehr Altmannstein demonstrierten Leistungsbereitschaft



Die erfolgreichen Feuerwehrmänner der beiden Gruppen der Stützpunktfeuerwehr Altmannstein mit den Prüfern. Foto: az

■ **Altmannstein (az)** Der Großteil der vielen Einsätze der Stützpunktfeuerwehr Altmannstein entfällt auf technische Hilfeleistungen (THL). Deshalb ist laufend Üben angesagt, diesmal sogar mit Prüfungen. Zwei Gruppen absolvierten in hervorragender Weise die Leistungsexamen. Georg Kindl und Manuel Häckl sind bereits bei der höchsten Auszeichnung angelangt, dem Abzeichen „Gold-Rot“. Auch zwei Berghäuser Wehrmänner waren mit von der Partie.

Mehrere Varianten standen bei der Prüfung zur Auswahl. Man entschied sich für die „Variante B“ am neuen Einsatzauto HLF (Hilfeleistung-Löschgruppenfahrzeug) vom Typ 20/16. Im Bei-

sein einiger Zuschauer, darunter Dritter Bürgermeister Josef Wagner und Vizevorsitzender Hans-Bernhard Körndl vom Feuerwehrverein, wurden die Prüfungen von den Kreisbrandmeistern Erich Drosdziok, Florian Schneider und Franz Waltl abgenommen. Bei der abschließenden Besprechung freute sich Waltl vor allem darüber, dass sehr viele junge Wehrmänner sich der Prüfung stellten. Erich Drosdziok, der für die 17 Wehren der Großgemeinde Altmannstein als Kreisbrandmeister zuständig ist, verwies auf die Notwendigkeit von steten Übungen. Waltl wie auch Drosdziok lobten zudem die beiden Berghäuser, die bei den Gruppen mitmachten: Der dortige Kommandant Tobias Artmeier und Christian Artmeier. Dass auch Mitglieder von Nachbarfeuerwehren mit den Gerätschaften der Stützpunktfeuerwehr vertraut sind, sei von großem Vorteil. Altmannsteins stellvertretender Kommandant Markus Feßlmeier dankte für die stete Unterstützung und die hervorragenden Leistungen. Die gestellten Aufgaben erledigten beide Gruppe in beeindruckender Manier. Für die Ausbildung sorgten die beiden Gruppenführer Stefan Haimerl und Markus Feßlmeier. Der Lichtmast auf dem neuen Fahrzeug war dringend nötig, denn beim Ablauf brach schon die Nacht herein.

Folgende Abzeichen konnten vergeben werden: Stufe 1 (Bronze): Maximilian Forster, Mario Schmidtner; Stufe 2 (Silber): Christian Körndl; Florian Schels, Christian Hummel, Stefan Dürer, Christian Artmeier; Stufe 3 (Gold): Tobias Artmeier; Stufe 4 (Gold-Blau): Markus Feßlmeier; Stefan Haimerl, Tobias Hummel; Stufe 5 (Gold-Blau) war nicht vertreten; Stufe 6 (Gold-Rot, die höchste Stufe): Georg Kindl und Manuel Häckl.

SCHELS

HOLZBAU • ZIMMEREI

GmbH

Hagenhiller Straße 25
93336 Altmannstein
Telefon 094 46/90140
Telefax 094 46/90142
www.schels-holzbau.de
info@schels-holzbau.de

- Holzhäuser • Dachstühle
- Sämtliche Holzbau- und Dachdeckerarbeiten

AUTOLACKIEREREI KRYSCHAK

QUALITÄTSLACKIERUNG
IHR SPEZIALIST FÜR BLECH UND LACK



Auto-Lackierung
Industrie-Lackierung



E-Mail: kryschak@vr-web.de

93336 Altmannstein ♦ OT Neuses 9 ♦ Telefon 08468/258 ♦ Telefax 08468/623

Große Eröffnung

am 01. Februar 2015

Seit geraumer Zeit wird im ehemaligen „Pub leschär“ in Altmannstein gesägt, gehämmert und geschraubt. Auf über 100 qm entsteht in der Ingolstädter Straße 37 ein Friseur-Salon.

Friseur-Meisterin Theresa Perras begrüßt mich an der Eingangstüre Ihres zukünftigen Salons.

Es tönen mir Akkuschrauber-Geräusche und Hammerschläge entgegen. Schon nach den ersten Schritten in den Raum stelle ich fest, dass kaum mehr etwas an das ehemalige „Pub leschär“ erinnert.

Wo früher der Kicker heiß gelaufen ist, türmen sich in Folie gehüllte Möbelstücke. Ich sehe schwarzes Leder hervorblitzen.

Die Theke gibt es nicht mehr. Dafür deutet sich bereits ein moderner Tresen an, der im Moment für Wasserwaage, Schraubenzieher und anderes Werkzeug als Ablage dient.

Friseur-Meisterin Theresa Perras eröffnet am 01.02.2015 Ihren Friseur-Salon in Altmannstein. Zu diesem Anlass lädt sie bei Kaffee und Kuchen herzlich zur Besichtigung ein.

Bringen Sie den unteren Abschnitt an diesem Tag mit und freuen Sie sich über eine kleine Überraschung.

Theresa führt mich durch das ehemalige „Pub“.

„Am meisten freut es mich, dass ich meinen Traum zuhause, in Altmannstein, realisieren kann.“ sagt sie und zeigt mir die schönen Waschplätze, die bereits vollständig installiert sind.

Ich teste einen. „Hast Du denn bereits einen Namen für Deinen Salon?“ frage ich neugierig.

„Den verrate ich erst bei der Eröffnungsfeier. Es fällt mir immer schwerer, ihn für mich zu behalten.“ grinst sie. Ich verstehe das und frage nicht weiter nach. Meine Neugier wird durch die Stichsäge unterbrochen, die jetzt laut aufsägt.

„Wo ist denn eigentlich die Toiletten-Türe hin?“ frage ich etwas lauter und erhebe mich aus dem bequemen Waschplatz-Stuhl. „Die haben wir zugemauert.“ Theresa zeigt auf einen wunderschönen Schminktisch. „Schließlich brauche ich Platz für mein Interieur.“ Erst jetzt wird mir bewusst, daß wir in der ehemaligen Küche gesessen sind.

„Möchtest Du einen Kaffee?“ schreit Theresa mir entgegen. „Ja.“ schreie ich, in dem Moment, als die Stichsäge verstummt.



Eröffnung Friseur-Salon Theresa Perras
Ingolstädter Straße 37 . 93336 Altmannstein

01.02.2015

„Wir brauchen dich auch morgen“

Aktion Disco-Fieber des Mittelschulverbundes Altmannstein und Pförring

■ **Altmannstein (az)**
In der Aula der Schule Altmannstein hätte man eine Stecknadel fallen hören. So beeindruckt und nachdenklich bis hin zu schockiert waren zahlreiche Jugendliche und Gäste und Pädagogen von Gehörtem und Gesehenem. Im Rahmen der Aktion „Disco-Fieber“ waren unter dem Motto „Wir brauchen dich auch morgen“ Gründe und Folgen vor allem von so genannten Disco-Unfällen dargestellt worden. Das gemeinsame Projekt für die Jugendlichen der Jahrgangsstufen 8R (Regelklasse), 8M (Mittlere-Reife-Zweig), 9R und 9M sowie 10M des Mittelschulverbundes der Schulen Altmannstein und Pförring hinter-

ließ nachhaltigen Eindruck. Es kam durch die Zusammenarbeit der Schulen und der Kreisjugendfeuerwehr unter der Federführung von Kreisjugend-Feuerwehrwart Franz Waltl aus Pförring und der Landeszentrale für Gesundheit in Bayern e.V. zu Stande. Waltl fungierte auch als Moderator des über einstündigen theoretischen Teils mit mehreren Referenten. Schon der Film zu Beginn mit dem Titel „Warum“ zeigte, dass das Thema nicht bagatellisiert wird - Alkohol, Imponiergehabe, Unfall, die zugedekte Leiche einer jungen Frau und die Frage „Warum“. Diese Frage zog sich auch durch einige Vorträge und endete wie der Film mit dem Aufruf „Wir brauchen dich auch morgen.“ Durch eine Mischung aus Fakten und stark emotionalisierender Darstellung wurde das Bewusstsein für Gründe und Folgen von Unfällen geweckt. Der Aktionstag sollte die Basis für eine offene Themenbehandlung legen und ein „Türöffner“ für die eigenverantwortliche Auseinandersetzung der Jugendlichen mit diesem Thema sein und danach zu handeln. „Nach dem Film als Einstieg ist es schwer, einige Grußworte zu sprechen“ meinte dann auch Altmannsteins Rektor Richard Feigl. „Die Anwesenheit der Gäste und der einleitende Film zeigen, wie wichtig das Thema für euch ist und wie wichtig ihr uns seid.“ Franz Waltl betonte, dass man mit der Aktion nicht das Ziel verfolgte, das Feiern zu verbieten. „Wir sind keine Spaßbremsen, das Leben ist sehr schön und soll sehr lange dauern“. Aber man soll auch aufzeigen, was passieren kann. Bürgermeister Norbert Hummel dankte den Verantwortlichen nicht nur für das Zustandekommen dieser wichtigen Veranstaltung, sondern auch für deren Einsatzbereitschaft bei den Notfällen. Er gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass die Veranstaltung nachhaltig wirken soll: „Es sind ein paar einfache, aber wichtige Regeln,

die es einzuhalten gibt.“ Polizeihauptkommissar Georg Schießl, Leiter der Polizeiinspektion Beilngries, fragte in die Runde, wer schon mal bei einem Unfall dabei war oder zu einem Unfall kam, und es gingen doch einige Finger hoch. Er verwies auf die Statistik, nach der jeder dritte Mensch in seinem Leben zu einem schweren Unfall kommt, ob als Teilnehmer, Zeuge oder Verkehrsteilnehmer. 780 Menschen würden jährlich Opfer von Verkehrsunfällen in Bayern, die Hälfte davon junge Leute. Im Bereich der Polizeiinspektion Beilngries wären im Schnitt jährlich vier Tote zu beklagen, davon die Hälfte unter 25 Jahren. „Der plötzliche Tod, vor allem eines jungen Menschen, ist das Schlimmste, was passieren kann.“ Dazu kommen bei Überlebenden teils schwere lebenslange Folgen. Georg Schießl warnte vor allem vor Alkohol, mit dem das Unfallrisiko 20-mal so hoch wäre wie ohne. Georg Schels, Kommandant der Stützpunktfeuerwehr Altmannstein, zeigte Bilder von schweren Unfällen, zu denen die Wehr gerufen wurde. Das Schlussbild, ein Kreuz neben der Straße, wo ein junger Mann tödlich verunglückte, blieb eingeleuchtet. Vor allem nachts und am Wochenende müsse man ausrücken. Und immer wieder gebe es die Frage: „Warum?“ Er verwies darauf, dass dies auch an den Helfern oft nicht spurlos vorüber geht. Auf Gleiches verwies auch Heinz Gräfensteiner von der BRK-Bereitschaft Altmannstein. Bedrückend auch seine Schilderung, als er zu einem Unfall kam, wo der Nachbarjunge dabei war: „Onkel Sanitäter, hilf mir. Ich bin noch zu jung zum Sterben.“ Weitere Worte waren überflüssig. Am Schluss der Hinweis: Derjenige, der den Unfall eigentlich verursachte, war stark alkoholisiert. Eine schwere Aufgabe nimmt Engelbert Erb von der Notfallseelsorge im Landkreis Eichstätt wahr – gemeinsam mit der Polizei die schreckliche Wahrheit den Angehörigen zu überbringen. Er versuche, die Familienangehörigen aufzufangen, so weit es gehe. Aber auch die Einsatzkräfte brauchen oft eine Nachsorge. Anschließend gab es im Freien eine Demonstrationsübung der Feuerwehren Altmannstein und Pförring sowie mit Manuel Häckl,



Auch das Dach vom Fahrzeug wurde abgeschnitten, um diesen Verletzten bergen zu können. Dabei geht es vor allem um Behutsamkeit. Foto: az

stellvertretender Leiter der Altmannsteiner Helfer vor Ort. Die Einsatzleitung hatte Altmannsteins zweiter Kommandant Markus Feßlmeier. Georg Schels kommentierte den Übungsablauf. Die Altmannsteiner Wehr sorgte dafür, dass ein „Schwerverletzter“ geborgen werden konnte. Dazu mussten sie Türen und Dach des Fahrzeuges abtrennen. Die Pförringer Wehr stand vorsorglich zur Brandabsicherung bereit, ebenso zur Verkehrssicherung. Der ebenfalls anwesende Kreisbrandmeister Erich Drosdziock aus Sandersdorf verfolgte vor allem diesen Part mit großem Interesse. Waltl in seinem Schlussresümee: „Die Aktion soll dazu beitragen, dass ihr nicht in eine solche Situation kommt.“ Und Rektor Richard Feigl verwies darauf, dass nicht der mutig ist, der eine Fahrt mit einem Alkoholisierten oder Raser durchsteht. Mutig ist der, der anhalten lässt, aussteigt und seine Eltern anruft, dass sie ihn/sie abholen sollen.



Altmannsteins Kommandant Georg Schels schilderte im theoretischen Teil die dramatischen Umstände eines tödlichen Unfalls. Bei der praktischen Übung im Freien dokumentierte er den Ablauf. Foto: az



Die Bergschützen Hexenagger laden euch, liebe Schützenschwestern und Schützenbrüder, am Dienstag, dem 6. Januar 2015, um 17.00 Uhr zur Jahresabschlussfeier im Gewölbe ein.

Wir beginnen mit einem Glücksschießen, außerdem besteht auch die Möglichkeit, den Königsschuss abzugeben. Um 19 Uhr gibt es dann ein leckeres Essen. Gegen 20 Uhr wird die Preisverteilung erfolgen.

Am Donnerstag, dem 08.01.15, besteht noch die Möglichkeit, den Königsschuss abzugeben!

Die Bergschützen Hexenagger laden euch außerdem recht herzlich zur Königsproklamation 2015 ein. Für Unterhaltung ist bestens gesorgt!

PROGRAMM

Bekanntgabe der Schützenkönige.
Einlage von der Schützenjugend · Schinkenschätzen

Samstag, 31. Januar 2015, 19.30 Uhr
Gasthaus Schmid in Hexenagger



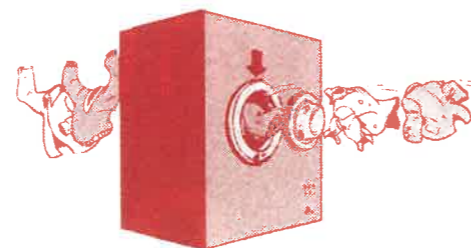
Auf euer zahlreiches Kommen freuen sich die Bergschützen Hexenagger

Wir wünschen unseren Kunden ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!

Schenken Sie uns auch im neuen Jahr wieder Ihr Vertrauen!

Fam. Richter mit ihren Mitarbeitern

A. Richter



Bahnstr. 25 · 93336 Altmannstein · Telefon (0 94 46) 12 51
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8 bis 18 Uhr · Mi.+Sa. 8 bis 12 Uhr

AUTOHAUS

BIEBL & RUDZKI GmbH



- Neuwagen - Jahreswagen
Gebrauchtwagen
- Leasing - Finanzierung
- freie Tankstelle, 24 Std.:
- Unfallinstandsetzung
- Achsvermessung
- TÜV + AU (Mittwoch + Freitag)
- Klimaservice
- NORA-Stützpunkt
(Ersatzteileverkauf mit Anlieferung)



Landshuter Str. 3 | 93336 Sandersdorf | Tel.: (09446) 12 88 | www.autohaus-biebl-rudzki.de

Schule Altmannstein als großes naturwissenschaftliches Versuchsfeld

Über Stunden hinweg experimentieren viele Gäste auf der „Miniphänomena“



Die letzte Station des Parcours war eine der beliebtesten - der Wasserberg. Foto: az

■ Altmannstein (az) Über vier Stunden herrschte ein stetes Kommen und Gehen beim Familien-Experimentier-Tag auf der „Miniphänomena“ an der Ignaz-Günther-Schule Altmannstein. Vor allem viele Eltern ließen sich die Einladung nicht entgehen, das große naturwissenschaftliche Versuchsfeld an nicht weniger als 54 Stationen zu testen und elementare Erfahrungen zu sammeln.

Der „Familien-Experimentier-Tag“ lief zwanglos ohne festes Programm ab. Da sich die ganze Veranstaltung über 4,5 Stunden hinzog, war alles locker und die Besucher konnten sich die 54 in der Aula und dem Mehrzweckraum aufgebauten Stationen von „A“ („Auftriebskörper“) bis hin zu „Z“ („3-Zeiten-Pendel“) in Ruhe zu Gemüte führen und an den naturwissenschaftlichen Phänomenen durch entsprechende Versuche die Lösungen finden.

Kam man nicht zu einem Ergebnis, standen die „Führungsteams“ seitens der Schüler und Schülerinnen, gebildet von Kindern der dritten bis sechsten Jahrgangsstufe, zu Erläuterungen parat, ebenso für die Preisgabe der Lösungen. Aber wirklich erst dann, wenn der Besucher partout nicht darauf kam, warum der Versuch so funktioniert und wo er im Freien, zum Beispiel Bau, zur Anwendung kommt. Die Teams der Kids waren schnell zu erkennen, hatten Fähnchen mit der Aufschrift „Miniphänomena-Führung“ dabei, dazu die Nummer der Führungsgruppe.

„So richtige Experten schon“, meinte dazu Rektor Richard Feigl, der sich über die Resonanz sichtlich freute: „Es hat sich über die Stunden hinweg verteilt und wurde hervorragend angenommen. Wir sind mehr als zufrieden.“

Die Veranstaltung für die gesamte Bevölkerung unter dem Motto „Familien-Experimentier-Tag auf der Miniphänomena an der Ignaz-Günther-Schule“ hatte der Schulleiter bewusst zur „Halbzeit“ gelegt. 14 Tage war diese interaktive Ausstellung an der Schule. „Nach der einen Woche hatten die Kinder, angesprochen sind vor allem die Jahrgangsstufen eins bis sechs, entsprechen-

de Erfahrungen an den Experimentierstationen gewinnen können, um sich die Stationen und ihre Lösungen nicht nur vorstellen, sondern auch erläutern zu können“, meinte Feigl. Er verwies aber auch darauf, dass die vielen Besuchen nicht nur feststellen sollten, was die Kinder inzwischen in gemeinsamen Experimenten entdeckt hatten: „Vielmehr sollen sich die Erwachsenen, vor allem die Eltern, von der Forschungsfreude anstecken lassen.“ Feigls Dank galt auch den Kindern, die sich als „Experten“ zur Verfügung stellten, auch noch am Nachmittag mehrere Stunden nach Schulschluss. Diese „Führungsteams“ hätten eigentlich da schon Schulende gehabt, machten aber freiwillige weiter: „Der einzige Lohn war eine vom Rektor gespendete Leberkässemmel als Stärkung.“

Nicht weniger als 54 Stationen waren in der Aula und dem Mehrzweckraum daneben aufgebaut. Auffallend, dass einfache Formen genügen, um ein reichhaltiges Repertoire an elementaren Erfahrungen im naturwissenschaftlichen Bereich zu erleben. „Vor allem drei Phasen sind dabei ausschlaggebend“, so Feigl. So das Beobachten, die gemeinsame Suche nach Erklärungen sowie die Einsatzmöglichkeit in verschiedenen Bereichen im täglichen Leben.

Da es gelang, die „Miniphänomena“ zu bekommen, kam dies nicht nur der Grund- und Mittelschule Altmannstein zugute. Es kamen auch die Kindergärten Altmannstein und Schamhaupten mit ihren Vorschulkindern und vor allen die Grundschule Pondorf und Sandersdorf (Sandersdorf an zwei Tagen), um ebenfalls an der Miniphänomena elementare Erfahrungen zu sammeln.

Aber die Miniphänomena wird nach dem Abbau nicht abgehakt sein. „Einige Geräte wollen wir nachbauen und aufgestellt lassen“ meinte Feigl. So ist als Erstes die „Kugelralley“ mit drei gleich langen nebeneinander liegenden Bahnen, die auf gleicher Höhe beginnen und gleicher Höhe enden, schon nachgebaut. Eine davon, die mit dem größten Gefälle gleich nach dem Beginn, ist auch die Vorlage für den Anlauf von Sprungschancen. Zur Erläuterung dazu: Schon Galileo Galilei widmete sich dem



An der „Bleistifttonleiter“: Die „Führungsexperten“ waren an den Fähnchen zu erkennen. Foto: az

Problem, auf welcher Bahn eine Kugel am schnellsten abrollt. Er meinte, dass es sich dabei nur um eine Kreisbahn handeln könnte. Er machte dabei aber den Fehler, den erst Christian Huygens korrigierte: die Bahn, die in der kürzesten Zeit durchlaufen wird, ist eine Zykloide.

Dass auch mehrere Stationen nachgebaut werden sollen, erklärte bei einer Einführung auch Konrektor Kunibert Dohn einer Gruppe, in der sich auch Bürgermeister Norbert Hummel befand. „Es ist dies mit relativ einfachen Mitteln möglich“, so Dohn. Er verwies auch darauf, dass einige Versuche dabei sind, die schon mehr für die Klassen 8 bis 10 geeignet sind. „Es sollte jedenfalls die Neugierde geweckt werden, sich mit solchen Dingen zu befassen.“

Traum Ambiente

Wohnaccessoires, Geschenke, antike Möbel, Weihnachtsschmuck

Riedenburger Str. 1 in 93336 Altmannstein. www.Traum-Ambiente.info

Unsere Öffnungszeiten im Dezember

Do. Fr. von 9-12 und 14-18 Uhr, Sa. 9-13 Uhr, u. nach Vereinbarung Tel. 0173-8500879

Am 22. und 23.12 von 9 - 12 und 14 - 18 Uhr,

am 24.12. und Sa. 27.12. geschlossen



Wir wünschen Allen ein gesegnetes Weihnachtsfest

Und ein gesundes und glückliches, neues Jahr

Vielen Dank für Ihr Vertrauen



Vogelfutterhaus

Kunststoff - mit großem Futtersilo

10,95 €/Stck.

8,85 €/Stck.*



Sonnenblumenkerne

25-kg-Sack

1,14 €/kg

Schneeschieber

Material: Kunststoff

ab 9,95 €/Stck.*



Streusalz und Streusplitt in 25-kg-Säcken

Holzpellets

DIN plus 6 mm

Bei Abnahme einer Palette ab 4,05 €/15 kg*



Holzbricketts

Bei Abnahme einer Palette

ab 2,40 €/10 kg*



Pferdezubehör LAGERWARE -30%



KOCH

Ihr LandMarket

Alles für Tier, Garten, Haus und Hof

deuka



koch-altmannstein.de

Heizöle, Dieselkraftstoff, Festbrennstoffe • 09446-1200

Frisör KREUTZER

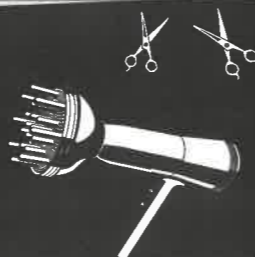
Riedenburger Straße 3, Altmannstein



Damen- und Herrensalon

Riedenburger Str. 3
93336 Altmannstein
Tel. 09446/1313

- individuelle Farbgestaltung
- verschiedenste Strähnentechnik
- Braut- und Hochsteckfrisuren
- Hair-Extensions



*Angebote gültig bis 20.12.2014

Ein Ort zum Essen, Ratschen und Wohlfühlen



Eine echte Aufwertung für den Kirchplatz: das neue Café



Pfarrer Johann Bauer segnet das neue geschmackvoll und zweckmäßig eingerichtete Lokal

DAS „CAFÉ HA“ IST DER NEUE MITTELPUNKT IN MINDELSTETTEN

■ **Mindelstetten (zm)** Mitten im Herzen von Mindelstetten hat vor einiger Zeit das „Café HA“ eröffnet. Direkt neben der Kirche auf einem historisch bedeutsamen Platz können die Gäste nun ihre Tasse Kaffee genießen. Dies ist aber nur eine der Kaffee-Spezialitäten, die auf der Karte stehen. Angefangen von Espresso, Cappuccino, Cafe Latte bis hin zum Milchkaffee – hier bleibt kein Wunsch offen. Dazu passen ausgezeichnet die selbst gemachten Kuchen und Torten. Diese werden von der Betreiberin des „Café HA“, Anja Hengl-Vlk, zusammen mit Bäckerin und Autorin Heidi Vonficht gebacken. Passend zur Vorweihnachtszeit gibt es Lebkuchen und Plätzchen. Im Sommer genießt man dann einen kühlen Eiskaffee und im Winter, wenn es draußen klirrend kalt ist, wärmt eine herrlich heiße Schokolade. Apropos kalte Tage: Ein prasselnder Kachelofen zaubert eine urgemütliche Stimmung in das „Café HA“.

Neben den verschiedenen Kaffeesorten gibt es natürlich auch kalte Getränke. Wie wäre es mit einer zischenden Weißbierspezialität von Gutmann oder von der heimischen Schlossbrauerei aus Sandersdorf? Dazu gesellen sich kleine Brotzeiten oder pikante Wurst- und Käsesemmeln. Jeden Sonntag gibt es außerdem einen Stammtisch mit Weißwürsteln und Brezen. Übrigens trifft sich auch die ältere Generation im „Café HA“, um ihren Seniorennachmittag in der schönen Atmosphäre des Cafés zu verbringen. Oder kehren Sie doch einfach mal mit einer Freundin zum Ratschen ein, genießen ein leckeres Frühstück und lassen die Seele baumeln – was gibt es Schöneres?

Das „Café HA“ ist auch die erste Adresse in Mindelstetten, um zu feiern. Ob im Rahmen der Familie oder mit Freunden, ganz gleich. Im Innen- und Außenbereich stehen je ca. 45 Plätze zur Verfügung. Nur ca. 30 Meter entfernt können die Gäste bequem parken.

Zudem ist das Café ein sehr gelungener Ausklang nach dem Besuch des Geburtshauses von Anna Schäffer. Nach einem schicksalhaften Leben wurde sie heilig gesprochen. Ob man an das Leben der Heiligen im Stillen, alleine oder mit anderen Leuten teilen möchte, zum Beispiel im Rahmen einer Busgesellschaft, ganz gleich. Das „Café HA“ bietet den idealen Rahmen. Denn dort gibt es eine große Auswahl an Andenken, Rosenkränzen und Schlüsselanhängern. Eine Besonderheit sind auch die selbst gemachten Kerzen der Gärtner Seidl aus Pförring, alles Unikate und das perfekte Geschenk zur Kommunion, Geburtstag oder um einfach einen lieben Menschen zu überraschen. Außerdem veranstaltet die Betreiberin des Cafés, Anja Hengl-Vlk, verschiedene Themenabende wie z.B. Dichter- und Autorenlesungen, die ihre Zuhörer finden werden. Weitere Veranstaltungen sind in Planung bzw. im Internet nachzulesen. Mit dem „Café HA“ hat Mindelstetten das bekommen, was vielen Einheimischen und Wallfahrern lange Zeit vermisst wurde: ein Ort zum Treffen, Ratschen und Wohlfühlen.



Interessantes zur Geschichte

Eine lange und wechselvolle Geschichte prägt den Ort am Kirchplatz in Mindelstetten. Ehemals stand auf dem Grundstück zwischen der Kirche, dem Pfarrhof an der Pfarrhülle und dem Schulhaus die Kohlenhütte oder der Kohlenkeller des Droll Schmieds. Dort errichtete Josef Kobl in den Jahren 1929 und 1930 ein kleines Lebensmittelgeschäft, das er 1934 zum Wohnhaus vergrößerte. Betti Schindler kaufte schließlich 1949 das Anwesen und führte auch das Geschäft weiter. Doch Ende der 1960er Jahre entschloss sie sich, das Haus abzubauen und ein neues Geschäfts- und Wohnhaus mit einem erweiterten Lebensmittel- und Gemischtwaren-Angebot zu bauen. Im Jahre 2003 verstarb Betti Schindler und ihre Erben veräußerten das Anwesen. Neuer Eigentümer wurde Karl Dußmann aus Pförring, er richtete dort eine Backwarenverkaufsfiliale ein. Als diese aber in das Haus der ehemaligen Bäckerei Gulder am Marktplatz verlegt wurde, erwarb Helmut Hengl das Geschäftshaus und baute es liebevoll, energietechnisch auf dem neuesten Stand, zum modernen Café HA um.

Im OG befindet sich eine 3-Zimmer-Wohnung – Küche/Bad, mit ca. 65 m². Im DG wurde eine moderne Wohneinheit – Appartement/Küche – mit ca. 55 m² geschaffen.



Nachhilfeinstitut Mini-Lernkreis wird 40 Jahre jung

Bilanz über 40 Jahre Schülerbetreuung

■ **Altmannstein (e)** Wie aus einem schulischen Problem des eigenen Sohnes Vorteile für andere Schüler und Schülerinnen entstehen können, zeigt der Werdegang des Nachhilfeinstituts Mini-Lernkreis. Der Gründer und immer noch Leiter der Mini-Lernkreis Systemzentrale, Dieter Adam, stellte 1974 fest, dass sein Sohn erhebliche Probleme in Deutsch hatte. Da er sich damals keine Einzelnachhilfe leisten konnte, schaltete er eine Anzeige und suchte andere Eltern, die ebenfalls Nachhilfe für ihre Sprösslinge suchten, um sich somit die Kosten für den Lehrer teilen zu können. Die Resonanz war so groß, dass sich mehrere kleine Gruppen bildeten. Das war der Zeitpunkt für Adam, sein „Lehrinstitut Adam“ zu gründen.

1993 Neunzehn Jahre kümmerte Adam sich um die Schüler und das Finden von geeigneten Lehrern für sie, bis er den Namen „Lehrinstitut Adam“ in den heute bekannten Namen „Mini-Lernkreis“ änderte. Die darauf folgenden Ereignisse sind bemerkenswert:

1995 gründet Adam aus seinem Mini-Lernkreis ein Franchise-Unternehmen.

1997 wird der Mini-Lernkreis ordentliches Mitglied des Deutschen Franchise-Verbandes.

2006 Mittlerweile hat das Unternehmen viele Franchisepartner in ganz Deutschland. Adam beschließt, dem Bundesverband der Nachhilfe- und Nachmittagsschulen e.V., kurz genannt VNN, beizutreten. Hier sind die Kriterien an die Aufnahme und professionelle Nachhilfe sehr hoch, die der Mini-Lernkreis alle erfüllt.

2009 Um noch mehr auf die Bedürfnisse der Schüler/-innen eingehen zu können, geht der Mini-Lernkreis eine Kooperation mit der Universität Münster ein. Hier wurde die Münsteraner Rechtschreibanalyse von Prof. Dr. Schönweis entwickelt. Seit nunmehr 5 Jahren unterstützt der Mini-Lernkreis zusammen mit der Uni Münster lese- und rechtschreibschwache Schüler/-innen.



Seit 40 Jahren steht das Nachhilfeinstitut Mini-Lernkreis Schülern zur Seite. Foto: Fotolia

2012 Jeder Schüler hat seine eigenen Probleme, unabhängig vom Schulstoff. ADHS (Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Syndrom) ist keine Seltenheit mehr. Deshalb trat der Mini-Lernkreis dem ADHS-Deutschland e.V. bei, um sich über die neuesten Entwicklungen zu informieren und seine Partner auszubilden.

Auch nach 40 Jahren steht Adam, im Gegensatz zu anderen Gründern von Nachhilfeschoolen, dem Mini-Lernkreis noch immer als Leiter zur Verfügung. In dieser Zeit wurden mehr als 200.000 Schüler/-innen durch ihre Schulzeit begleitet. Heute betreut der Mini-Lernkreis Schüler/-innen in mehr als 1.500 Orten in ganz Deutschland. Weitere Informationen unter der gebührenfreien Rufnummer 0800-4686646 oder unter www.minilernkreis.de.



Kochschule

VERSCHENKEN SIE EINEN
Gutschein
FÜR EINEN UNSERER KOCHKURSE.

(DER BESCHENKTE SUCHT SICH SELBST EINEN KURS AUS!)

WWW.KOSTPROBE-BAYERN.DE | MAIL: INFO@KOSTPROBE-BAYERN.DE | TEL: 0177 410 1059

KOCHSCHULE - KOSTPROBE
RIEDENBURGERSTR. 2, 93336 PONDORF

Nachhilfe und mehr!

Kompetenz seit 1974

Mitglied im VNN e. V. Bundesverband der Nachhilfe- und Nachmittagsschulen

Jetzt auch in Altmannstein

Nachhilfe und LSR-Förderung in familiärer Umgebung durch fachlich qualifizierte Lehrkräfte in allen Schulfächern (Mathe, Deutsch, Engl., Franz., Physik...) von der 1. bis 12. Klasse.

Unterrichtsbegleitendes Konzentrationstraining.

Signifikante Förderung bei Lese-Rechtschreib-Schwäche in Zusammenarbeit mit einer renommierten Universität.

Nachhilfeinstitut MINI-LERNKREIS bei Ihnen vor Ort (08461)-9512

E-Mail: e.schmidt@minilernkreis.de/altmuehltal

**Wir suchen:
Lehrer und Studenten**

für interessante Nachhilfetätigkeit, Einsatz in Ihrer Wohnortnähe

Tel. 084 61/95 12

www.minilernkreis.de/altmuehltal



DIE NEUE DIMENSION DER GESTALTUNG

DACHEINDECKUNG AB 3 ° DACHNEIGUNG ANSCHLÜSSE, KEHLEN, KAMINEINFASSUNGEN IN FARBALUMINIUM – ALLES AUS EINER HAND! DAUERHAFT UND WARTUNGSFREI



IHR PREFA DACHPROFI



Tassilostraße 4 - Altmannstein
Telefon: 09446 / 2398

www.tischner-spenglerelunddacheindeckung.de



FRANZ TISCHNER

Zur Verstärkung unseres Teams **suchen wir** vorwiegend zur Flachdacheindeckung:

- **Fachhandwerker (m/w)**
- sowie
- **Azubi (m/w)**

im Spengler- und Dachdeckerhandwerk



PRODUKTVORTEILE

- ! Optimal für die Sanierung – geringes Eigengewicht (nur 2,3 – 2,6 kg/m²)
- ! Verlegung ab einer Dachneigung von 3°
- ! Überdeckung von Dächern mit alter Bitumeneindeckung
- ! Erhaltung des alten Dachstuhls - spart Entsorgungskosten
- ! Korrosionsfrei durch den Hi-Tech-Werkstoff Aluminium
- ! Hohe Bruchfestigkeit
- ! Seewasserbeständig
- ! Extreme Farbvielfalt mit einer Fülle an Standardfarben, Sonderfarben mög lich
- ! Kein Schwermetallabtrag

Ihr PREFA Fachberater
Thorsten Schröder
T +49 170 9961351



*Bei der Farbgarantie handelt es sich um eine Garantie der Lackoberfläche gegen abspalten und Blasenbildung unter den im Garantiezertifikat genannten Bedingungen. Mehr Informationen zur Material- und Farbgarantie finden Sie unter www.prefa.com/Garantie



Mineralwolle-Dämmstoffe mit ECOSE® Technology.
Ausgezeichnet!

ÖKO-TEST
RICHTIG GUT LEBEN

Knauf Insulation
Zwischensparren-Dämmrolle
UNIFIT TI 135 U

sehr gut

Ausgabe 10/2009

„Sehr gut“ – Zum zweiten Mal in Folge!

In der Ausgabe 3/2012 des ÖKO-TEST Ratgebers Bauen, Wohnen & Renovieren erhielt die Knauf Insulation Zwischensparren-Dämmrolle UNIFIT TI 135 U zum **zweiten Mal die Bestnote „sehr gut“** in einem Test von Dachdämmstoffen.

Bereits im Jahr 2009 wurde die Dämmrolle mit dem formaldehydfreien Bindemittel ECOSE® Technology in der ÖKO-TEST Ausgabe 10/2009 mit der Spitzennote bewertet.

www.knaufinsulation.de



Wir beraten Sie gerne



Gesegnete Weihnacht und ein gutes neues Jahr wünscht Ihnen Tischner GmbH.

Schmid

Fritz & Werner

MALERFACHBETRIEB

- ▶ Fassadengestaltung
- ▶ Fliesen- und Plattenverlegearbeiten
- ▶ Farben, Tapeten und Fußböden
- ▶ Gerüstbau – Gerüstverleih
- ▶ Bodenleger – Teppichreinigung
- ▶ Vollwämeschutz

Sonnenleite 13 · 93339 Riedenburg
Tel.: (09442) 1859 · Fax (09442) 3122

Von 60 Kindern an fünf Stationen mit Christus Brücken gebaut

Vielfältige Möglichkeiten aufgezeigt – Große Resonanz beim Kinderbibeltag Altmannstein



■ **Altmannstein (az)** „Mit Christus bauen“ war das Thema des großen Kinderbibeltages. Knapp 60 Kinder bauten knapp fünf Stunden in vielfältiger Weise an verschiedenen Stationen Brücken zueinander, in die Welt zum Beispiel nach Kamerun zu Sr. Rebecca und sogar zu den Toten. Das Geschaffene wurde am Abend beim großen Abschlussgottesdienst in der Heilig-Kreuz-Kirche den Gläubigen demonstriert. „Mit Christus Brücken bauen“ war das Thema des Deutschen Katholikentages 2014 in Regensburg. Eine Übernahme des Mottos für den großen Kinderbibeltag der Pfarreien Altmannstein, Hagenhill und Tettenwang am Dienstag bot sich direkt an. „Anfangs waren die Anmeldungen zögerlich, es wurden aber immer mehr und mit knapp 60 Kindern war die Beteiligung dann hervorragend“, freute sich Pfarrer Wolfgang Stowasser. Auch einige Buben und Mädchen aus Nachbarpfarreien waren aktiv dabei wie Laimerstadt oder Hexenagger. Zumeist waren die Kinder im Alter von der ersten bis zur sechsten Klasse.

Optimal passend zum so genannten „Totenmonat“ November: Mit Pfarrer Wolfgang Stowasser und Pfarrvikar John Joseph wurden auf verschiedene Weisen Brücken zu den Verstorbenen gebaut. Foto: az

Eingeladen hatten Pfarrer Wolfgang Stowasser, Pfarrvikar John Joseph und das rund 20-köpfige Kinderbibeltag-Team der Pfarreien Altmannstein-Hagenhill-Tettenwang. Auffallend, dass sich vor allem auch viele Hagenhiller im Team engagieren. „Es ist schon beeindruckend, was sich jedes Team an den verschiedenen Stationen einfallen hat lassen

und dies passend zum Motto selbst erarbeitet hat“, lobte Pfarrer Stowasser. Natürlich waren dazu wochenlange Vorbereitungen nötig. Nachdem das Thema feststand, erarbeiteten fünf Gruppen deren Gestaltung. Die Kinder dankten es, sie waren mit Begeisterung dabei, alles war auf diese Altersstufen zugeschnitten. Fast fünf Stunden waren dazu in verschiedenen Räumen der Grund- und Mittelschule Altmannstein Aktionen angesagt. Am Kinderbibeltag wurden passend zum Tagesmotto gemeinsam Geschichten gehört, wurde gesungen, gebastelt, gespielt, getanzt und gebetet, gegessen und gefeiert. Es gab dabei viel Spaß miteinander, richtige Fröhlichkeit war zu spüren.

Beim gemeinsamen Auftakt im Mehrzweckraum wurde den Kindern und Jugendlichen das Thema und dessen Sinn erläutert. Pfarrer Stowasser zeigt dabei auch Fotos aus dem Bildband über den Katholikentag. Zuvor hatten die Kinder schon beim Eintritt Symbole der fünf Gruppen erhalten und dann erfolgte die Gruppeneinteilung. Mit Liedern wie „Lieder, die wie Brücken sind“ oder „Wir wollen aufsteh'n“ wurde ebenfalls auf den Tagesablauf hingeführt.

Es gab fünf Stationen und somit auch fünf Einheiten, jede Gruppe war 40 Minuten an einer Station, dann wurde gewechselt. Die fünf Gruppen mit je rund zehn Kindern wurden von Betreuerinnen dann immer zum nächsten Raum geführt. Nach den ersten drei Einheiten folgte eine Pause, ehe die vierte und fünfte Einheit anstanden. Mittlerweile waren über vier Stunden vergangen, dann wurde gemeinsam Brotzeit gemacht und es ging ebenfalls gemeinsam zu Fuß in das Ortszentrum zur Heilig-Kreuz-Kirche, wo die Kinder sehr zur Freude aller den für einen Wochentagsabend sehr gut besuchten Gottesdienst zum Leitmotiv „Mit Christus Brücken bauen“ gestalteten. Vor allem die Eltern und Angehörigen der Teilnehmer freuen sich darüber. So wurden Elemente aus den fünf Stationen gezeigt, die Kinder beteiligten sich auch beim Kyrie, der Lesung, den Fürbitten oder Meditationen.



Musikalisch wurden hier Brücken gebaut: Bei Liedern und einem kleinen Tanz hatten die Kinder viel Spaß. Foto: az



- Vollwärmeschutz
- Fliesen- und Verputzarbeiten
- Fließestrich und Pflasterbau

Erzstraße 34
93336 Altmannstein-Schafshill
Telefon: 094 46/265 1

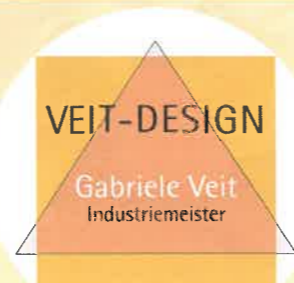
Telefax: 0 94 46/91 95 86
Mobil: 01 60/95 13 48 26
E-Mail: shs-verputz@gmx.net



Wir liefern
Gestaltung
Typografie
Grafik

Fragen Sie uns nach

Bild-Kalender 2015
mit verschiedenen Themen und Motiven



Telefon 094 46/919 30 30
Mobil 01 71/217 36 23
gabriele.veit@t-online.de

BARTH + TEICH

STAHL · METALL+Service

Qualitätsbewußt und flexibel

Baggerweg 11 · 85051 Ingolstadt

☎ (08 41) 7 40 25 · Fax (08 41) 7 78 29

E-Mail: zentrale-info@Barth-Teich.de

Jetzt auch unter
www.barth-teich.de

Rohre · Träger · Stabstahl · Ne Metalle · Bleche
Aluminium · Edelstahl · Flansche

Wir führen auch Doppelstabmatten.

Gerne lassen wir Ihr Material auch verzinken.

Kinderaktion des Obst- und Gartenbauvereins

Förster bringt Kindern heimische Pflanzen und Tiere näher



Förster Michael Wittl zeite den Waldkindern einen einjährigen Eichenbaum, bei dem an der Wurzel noch die Eichel hängt.

Foto: Waltinger

■ **Laimerstadt/Ried (waf)** Bei herrlichem Herbstwetter fand an der Waldkapelle in Laimerstadt die zweite Kinderaktion des Obst- und Gartenbauvereins Laimerstadt/Ried statt. Nachdem man im Frühjahr am Spielplatz in Laimerstadt einen Lindenbaum pflanzte, war auch die Herbstkinderaktion wieder dem Thema Natur gewidmet. Gartenbauvereinsgremiumsmitglied und Laimerstadts Markträtin Jutta Besl konnte an der Waldkapelle 13 Kinder sowie den Altmannsteiner Förster Michael Wittl begrüßen. Die vielen Kinder konnten vom Förster Wittl allerhand Interessantes vom hiesigen Wald aus erster Hand erfahren.

Beim ersten Teil mit dem Thema Pflanzen ließ der Förster die Kinder zunächst alles sammeln, was sie am Waldboden entdecken konnten. Anschließend erfuhren die Kinder viel Wissenswertes über ihre zusammengetragenen Blätter, Zapfen und Pilze, so z.B. den Unterschied zwischen Fichten- und Tannenzapfen, sowie auch von den Zweigen der beiden Bäume, welche Besonderheit die Lärche zu bieten hat oder auch welchen Sinn Pilze haben, außer dass man manche von ihnen essen kann. Manches Kind hörte so zum ersten Mal was von den unterirdischen Geflechten der Pilze. Vom wunderbaren Duft eines Tannenzweiges hat sich jedes Kind gern überzeugt, auch manch mitgekommene Mama schnupperte gern mit. Bevor es an das Bestimmen des Alters eines gefällten Baumes anhand der Jahresringe ging, durften die Kinder spielerisch „die Perspektive eines Käfers“ mithilfe von kleinen Spiegeln im Wald erproben. Beim zweiten Teil wendete sich der Förster den einheimischen Tieren zu. Anhand von Tierkarten, die die Kinder zunächst an Bäumen suchen durften, lernten sie viel über Feldhase, Fuchs, Rehkitz und Eichhörnchen. Nun wissen sie außerdem auch die richtigen Namen der kompletten Wildschweinfamilie – nämlich Keiler, Bache und Frischling – und dass Hasen ihre Jungen zum Schutz immer einzeln verstecken. Nun durften sie sich natürlich auch selbst auf Spurensuche begeben und wurden, dank eines ganz frischen Abdrucks einer Wildschweinfote auch sofort fündig! Begeistert wurde weiter der ganze Ackerrain abgesucht. Zum Schluss wurde noch Eichhörnchen gespielt. Hier wurden vom Förster mitgebrachte Walnüsse von den Kindern versteckt und einzeln wieder zurück gebracht – oder eben auch nicht... Auch diese Kinderaktion war wieder ein voller Erfolg. Allen Kindern hat die Mischung aus Waldduftschnuppern, Spielen und Lernen im Wald sehr gut gefallen.

Totes Holz ist für etliche Tierarten lebendig

Ernst Kirschke vom Bund Naturschutz dankt Besitzer für „tote“ Bäume im „Schacher“ bei Sandersdorf

■ **Sandersdorf/Altmannstein (az)** Totes Holz ist lebendiges Holz, zumindest für manche Tierarten. Als der Besitzer vom „Schacher“, eines kleinen Waldes im Anschluss an die vordere Haseltalsiedlung Sandersdorf, aus Sicherheitsgründen etliche Föhren fällen musste, ließ er auf Initiative von Ernst Kirschke drei der kapitalen schadhaften Bäume deshalb liegen. Ernst Kirschke aus Sandersdorf ist seit 1987 Mitglied im Bund Naturschutz. Seit der Gründung der Ortsgruppe Altmannstein 1990 gehört er dem Vorstand an. Sein Wohnhaus bildet den Abschluss des Föhrenweges der vorderen Haseltalsiedlung. Danach schließt sich direkt ein kleines Gehölz, bei den Bürgern zumeist „Schacher“ genannt, an. Im Schacher befindet sich auch das Naturdenkmal Föhrengruppe, wobei einige der Bäume nunmehr dem Alter Tribut zollen mussten. Eine Fällung war nicht zu umgehen. In diesem Zusammenhang griff Ernst Kirschke das Thema „Lebendiges Totholz“ auf. Vor allem dank dem entgegenkommen des Besitzers Gerhard Scharlach mit Erfolg: „Ich bin Herrn Scharlach dafür äußerst dankbar. Ein solches Einverständnis und Entgegenkommen muss man äußerst loben“, so Kirschke. Gegen Nachahmer in der Großgemeinde hätten er und der Bund Naturschutz natürlich keine Einwände. Soweit es die Standfestigkeit erlaube, sollte man so genannte Biotopbäume auch in Ortsnähe erhalten, da sie Lebensraum für Spechte und Waldbienen beziehungsweise deren Nachmieter schaffen. „Mehr und mehr setzt sich diese Einsicht bei Behörden und Forstämtern durch, alte beziehungsweise umgestürzte Bäume nicht als Nutzholz zu betrachten.“ Der Naturschützer verweist darauf, dass man allein in Mitteleuropa die Zahl der holzabbauenden Käferarten auf über 1300 schätzt. „Dass wir heute auf eine Anzahl von älteren Bäumen blicken können, verdanken wir auch einer Kreisverordnung des alten Land-



Ein schönes Gebilde: Auch dieses bleibt liegen und wird Insekten, Käfern und dergleichen einen Lebensraum bieten. Foto: az

kreises Riedenburg“, recherchierte Kirschke. 1961 wurden per Verordnung Landschaftsteile unter besonderen Schutz gestellt. Nach Zeiten von Krieg und Wirtschaftsaufschwung besann man sich offenbar auch auf behördlicher Seite, welche schützenswerte Landschaft die hiesige Umgebung zu bieten hat. War diese Verordnung, welche sich auf das Altmühltal mit seinen Nebentälern bezog, noch sehr allgemein, ging man bereits 1969 mit der Auflistung von insgesamt 47 Einzelschöpfungen stärker ins Detail, wie Nachforschungen Kirschkes ergaben. In diesem „Naturdenkmalbuch“ sind neben Quellen, Felspartien, Wacholderhängen sowie Höhlen auch Baumgruppen sowie Einzelbäume aufgeführt.

Tor • Tür • Antriebstechnik Schubert

Garagentore • Industrietore • Automatiktüren • Antriebe • Bauteile

Montage Reparatur Sanierung Wartung Modernisierung Instandhaltung

TTS Schubert
 Altmühlstraße 19
 85290 Ilmendorf
 Tel.: 0 84 57/9 36 20-60
 Mobil: 01 51/141 171 99
 www.TTS-Schubert.de

Menschen würdig pflegen

Caritas-Sozial-Station Kösching
 Schlehensteinstr. 2a
 85092 Kösching
 Telefon: 08456-98830

Services: Tagespflege für Senioren, Häusliche Pflege, Verhinderungspflege, Essen auf Räder, Angehörigengruppe, Spez. ambulante Palliativversorg., Beratung pflegen-der Angehöriger, Zusatz-Angebote/Betreuungsleistungen, Hauswirtschaftliche Versorgung

MARTIN OBLINGER
 ZERTIFIZIERTER-ENTSORGUNGSFACHBETRIEB
 CONTAINERDIENST GMBH

Entsorgung von:

- Müll, Bauschutt, Papier, Holz, Eternit, Gartenabfällen, Wurzelstöcken, Aushub, Asphalt usw.
- Ankauf von Schrott und Metallen
- Altkarrosentsorgung

Büro: Wöhrgarten 6
Firmengelände: Mittersteigweg 16
 85104 Pförring
Telefon: 08403/530 **Telefax:** 08403/1386
E-Mail: info@entsorgungsfachbetrieb-oblinger.de
Internet: www.entsorgungsfachbetrieb-oblinger.de

Frohe Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr wünschen wir allen Kunden, Freunden und Bekannten.

Öffnungszeiten:
 Winterzeit (Oktober–Februar)
 7.30–12.00 und 13.00–16.00 Uhr
 Sommerzeit (März–September)
 7.00–12.00 und 13.00–16.30 Uhr

Seit Monaten fließt der Schweiß in Strömen



Die Mitglieder der Showtanzgruppe mit ihren Trainerinnen Daniela Schaller und Melanie Wurfbaum (vorne von links). Foto: az

■ **Altmannstein (az)** Bei der Faschingsgesellschaft Silbania Altmannstein fließt beim Training der Schweiß in Strömen. Die Silbania ist in der kommenden Saison so stark besetzt wie seit Jahren nicht mehr. Alleine die schon berühmte Showtanzgruppe umfasst 20 Tänzerinnen und Tänzer und lässt wieder einiges erwarten. Zu verdanken ist dies auch etlichen Neuzugängen. Schon seit August trainieren die Garde und vor allem Showtanzgruppe drei Mal in der Woche in der Halle der Grund- und Mittelschule Altmannstein. Mit den Hebefiguren wurde sogar schon

Tanzgruppen der Silbania Altmannstein enorm stark besetzt – noch Termine frei

im Juli begonnen. „Es gibt natürlich ein völlig neues Programm“ so Präsident Christian Schaller aus Oberdolling. Er ist mit dem Verlauf und der Besetzung sehr zufrieden und lobt die tolle Stimmung. Die Vorfreude bei Schaller ist jedenfalls jetzt schon da. Ein Grund dafür ist auch die größte Besetzung seit langem. So gehören in der Saison 2014/2015 der Garde elf junge Damen an, der schon berühmten Showtanzgruppe 20 Damen und Männer. Trotzdem: Neuzugänge sind laufend willkommen, vor allem Männer. Schaller freute sich, als sich das Prinzenpaar Alexandra I. (Alexandra Trohorsch) und Florian I. (Florian Stark) bereit erklärte, noch eine Saison anzuhängen. Als Hofmarschalls fungieren Stephanie Wieseckl aus Altmannstein und Christian Schaller. Bei der Show sind die Trainerinnen Daniela Schaller aus Oberdolling und Melanie Eichinger aus Grögling für die Choreographie zuständig, bei der Garde Sandra Hofbauer aus Arnsdorf, Yvonne Lang aus Mendorf-Viehhausen und Sophie Ketzler aus Eichstätt. Vieles sitzt natürlich schon. Der Feinschliff wird zusätzlich am ersten Dezemberwochenende im Rahmen eines Trainingslagers in der Turnhalle in Aschbuch erfolgen.

Auch die Kinder- und Jugendgruppen der Silbania Altmannstein sind so zahlreich wie in den Vorjahren. Die Gruppen trainieren wöchentlich, die Trainerinnen sind natürlich auch eigene Aktive. So bei der Kindergruppe Cornelia Häring und Yvonne Lang, bei der Jugend Veronika Bauer, Alexandra Trohorsch, Yvonne Lang und Sophie Ketzler.

Eigene wichtige Termine für die „Großen“ stehen schon: Am Montag, 5. Januar, ist große Showtanzpremiere in der Turnhalle Altmannstein. Auch einige Gastvereine werden erwartet. Der große Inthronisationsball der Silbania ist am Freitag, 9. Januar,

im Neumayer-Saal. Im gleichen Lokal zieht die Silbania am Faschingsamstag den Kinderfasching auf und beim Faschingszug am Faschingssonntag wird natürlich auch die Silbania-Narrenbar aufgebaut. Es liegen schon zahlreiche Auftrittsbuchungen vor, es können aber noch Termine angenommen werden. Interessenten wenden sich an Sophie Ketzler unter 01 51/41 44 58 31, Cornelia Häring unter 01 71/957 37 76 oder Yvonne Lang unter 01 70/356 50 24. Die Kinder- und Jugendgruppen können auch eigens gebucht werden, unabhängig von den Auftritten der Erwachsenenengruppen.

Silbania-Regenten haben Rathauschlüssel übernommen

Am 11.11. haben die Silbania-Regenten Alexandra I. und Florian I. und ihre Faschingsgesellschaft die Herrschaft über den Markt Altmannstein übernommen. Auf Grund der Bauarbeiten im Rathaus erhielten sie den Schlüssel in diesem Jahr im Saal des Vereinslokals Neumayer. Natürlich war auch Silbania-Präsident Christian Schaller mit von der Partie und nahm den Platz neben Vizebürgermeisterin Hannelore Eichenseher ein. Beide flankierten das neue Prinzenpaar und „neuen Gemeindeoberhäupter.“ Hannelore Eichenseher war es deutlich anzumerken, dass sie gerne Gemeindechef Norbert Hummel vertrat. Sie ist bekennender Silbania-Fan und hatte in einer Schatulle sogar all ihre Silbania-Orden dabei, die sie bisher erhalten hat: „Ich hüte diese wie eine Schatztruhe.“ Aber Hummel kann beruhigt sein. Er wurde nicht nur gut vertreten: „Er darf auch die normalen Amtsgeschäfte weiterführen“, so Christian Schaller. Und auch Kämmerer Gerald Schlagbauer braucht um seine Gemeindekasse keine Angst zu haben. Aber den üblichen gemeindlichen Zuschuss erhofft sich die Silbania wohl schon.

„Ich bin sicher, die Silbania wird auch im kommenden Fasching wieder begeistern und ein hervorragender Botschafter der Großgemeinde Altmannstein weit über die Region hinaus sein“, zeigte sich Eichenseher überzeugt. Sie lobte den Idealismus aller Silba-



Offizielle Schlüsselübergabe. In der Bildmitte das Prinzenpaar Alexandra I. und Florian I. Rechts davon Silbania-Präsident Christian Schaller, links davon Vizebürgermeisterin Hannelore Eichenseher. Foto: az

nese: „Ihr opfert nicht nur den größten Teil eurer Freizeit sondern tragt auch noch selbst zu einem großen Teil eure Unkosten.“ Was sie wünschte, war vor allem eine erneut unfallfreie Saison. „Dass ihr beide es gut macht so wie auch wieder die gesamte Silbania, davon bin ich überzeugt“, verteilte Hannelore Eichenseher weitere Vorschusslorbeeren. Sie betonte dabei auch, dass die Silbania fast das ganze Jahr trainiert, schon im Juli wurden die ersten neuen Hebefiguren einstudiert. „Ohne den großen Zusammenhalt wäre all dies nicht möglich“, zeigte sie sich überzeugt. Zur Sprache kam auch der große eigene Inthronisationsball, wo dann auch die alten und neuen Regentschaften offiziell gekrönt werden und das gesamte neue Silbania-Programm erstmals präsentiert wird. „Da bin ich natürlich wieder da“, meinte Eichenseher. Und kann sicherlich dann ihrer Ordenssammlung einen weiteren hinzufügen.

Einzelhandel von Baustoffen.
Malermaterial und Gerüstverleih

KÄNDL
WILLI

Biber 4 ♦ 93336 Altmannstein
☎ 09446/1352 ☎ 09446/7287
Mobil: 01 75/2 05 05 12

FOTOMAYER

Wir fotografieren Geschenke

Schöne Bilder sind ein individuelles Geschenk, dass man sich nicht selbst kaufen kann.

Bei uns finden Sie eine vielfältige Auswahl an schönen und günstigen Bilderrahmen.

Stadtplatz 14 - 93333 Neustadt - Tel.:09445/2888

Physiotherapie am Marktplatz
Helmut Bauer

Masseur
Physiotherapeut
med. Fußpflege

Marktplatz 8
93336 Altmannstein
Tel. (09446) 91 85 37

WEIHNACHTSGUTSCHEINE: Lassen Sie Ihre Liebsten von uns verwöhnen!

Das Team der Praxis Bauer wünscht Ihnen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Metzgerei
Partyservice

STREITBERGER

Dem Geschmack zuliebe!

Max Streitberger – Gasthof
Marktplatz 2 | 93336 Altmannstein
Tel. 09446/649

Filialen:

- Landshuter Str. 2 | Sandersdorf
Tel. 09446/2999
- Marktplatz 1 | Mindelstetten
Tel. 08404/939581

Altmannstein erneut Schützenmarktmeister

Edelweiß Mendorf nur hauchdünn geschlagen – Sensationeller Nachwuchs stellt beste Marktschützen



Den besten Einzelschuss gab Stefanie Straßburger von Tell Steinsdorf ab und wurde damit Marktkönigin.
Foto: az

■ **Altmannstein (az)**
Die Schützengesellschaft 1560 Altmannstein ist erneut Meister der zehn Schützenvereine der Marktgemeinde Altmannstein. Aber so knapp war es noch nie: Edelweiß Mendorf lag einen „Wimpernschlag“ dahinter, lediglich zwei Ringe. Sensationell der Schützennachwuchs. So wurde der Schüler Dominik Fischer von der SG Altmannstein bester Marktschütze vor Vanessa Zieglmeier von Edelweiß Mendorf, beide mit 193 Ringen. Über zwei Wochen hinweg hatte die königlich privilegierte Feuerschützengesellschaft (FSG) Sandersdorf die 36. Marktmeisterschaft Altmannstein ausgerichtet und erntete für die reibungslose Ab-

wicklung viel Lob. An der Spitze Schützenmeister Michael Haller und dessen Stellvertreter Klaus Promnitz und deren großes Helferteam. Haller konnte zur Siegerehrung starke Abordnungen der Vereine begrüßen. Darunter nahezu alle Einzelpreisträger. Im Beisein der örtlichen Markträte Heidi Halbritter, Günther Seitz (beide CSU/PW) und Anke Dierl (SPD) nahmen die Schützenmeister zusammen mit Bürgermeister Norbert Hummel (CSU) und Sektionsschützenmeister Franz Schmidt aus Mendorf die Siegerehrung vor. Michael Haller dankte nicht nur seinem Team, sondern auch den vielen Sponsoren, die er namentlich bekannt gab. Allesamt dankten den Vereinen für die hervorragende Teilnahme. Franz Schmidt führte an, dass man mit 228 Schützen mehr als zufrieden sein kann, liegt man doch damit etwas über dem Schnitt. Bürgermeister Norbert Hummel hob den reibungslosen Ablauf hervor. Ebenso die Leistungen und hier wiederum vor allem der Schüler, Jugend und Junioren. „Die Großgemeinde Altmannstein und Sektionsschützenmeister Franz Schmidt für die Sektion Riedenburg können froh sein, auf solchen Nachwuchs bauen zu können. Die Jungschützen sind ein Aushängeschild, sportlich wie auch kameradschaftlich“, so Hummel. Fairness, Ausdauer, Disziplin und Kameradschaft würden den Schützensport prägen. „Ich wünsche allen Schützenmeistern der Vereine, dass ihre Schützen bei der Stange bleiben.“ Franz Schmidt war natürlich ebenfalls vor allem voller Lob für den Nachwuchs: „In den Dank will ich auch deren Eltern einbeziehen. Wir sind glücklich, dass die Jugend der Sektion Riedenburg mittlerweile ein Aushängeschild im Sportschützengau Ingolstadt ist – bis hin zu Spitzenplatzierungen bei Deutschen

Meisterschaften.“ Auch Sektionsjugendleiter Franz Jilke vergaß er nicht in seiner Auflistung. Franz Schmidt verwies nicht nur auf die insgesamt sehr guten Leistungen, sondern vor allem auch auf den in manchen Wertungen hauchdünnen Ausgang. So auch bei den zwei wichtigsten Titeln. Die Mannschafts- und somit Marktmeisterschaft gewann die SG Altmannstein mit 1869 Ringen und lag damit ganz knapp vor Edelweiß Mendorf. Die gewerteten besten zehn Mendorfer Schützen hatten lediglich zwei Ringe weniger. Ob 2015, die Meisterschaft ist dann in Mendorf, der dortige Schützenverein Edelweiß den Seriensieger Altmannstein entthronen kann?

Bei der Wertung des besten Marktschützen wiesen der Schüler Dominik Fischer von der SG Altmannstein und die Juniorin Vanessa Zieglmeier von Edelweiß Mendorf jeweils 193 Ringe auf. Beide hatten zudem gleich viele Zehner und gleich viele Neuner. Bei 20 Schuss waren die „Neuner“ da schon eher die Ausnahme. Franz Schmidt wollte da ganz auf Nummer sicher gehen und holte eigens eine Erkundigung ein und sah sich bestätigt. Ausschlaggebend für den Sieger war der beste Zehner als Ausschuss. Erfreulich zudem, dass nicht nur Altmannstein und Mendorf abräumten, auch einige Schützen anderer Vereine drangen in deren Phalanx ein. Und sämtliche Vereine konnten sich über gute Leistungen ihrer eigenen Schützen freuen. Jedenfalls unterstrichen die Leistungen und Beteiligungen einmal mehr die Wichtigkeit der Schützenmarktmeisterschaft für den Schießsport. Wer Interesse hat, hier ebenfalls reinzuschneppern, braucht sich nur mit den jeweiligen Vereinen in Verbindung zu setzen.



Die jeweils besten Schützen der einzelnen Klassen soweit anwesend bei der Siegerehrung mit den die Ehrung durchführenden Verantwortlichen.
Foto: az



Alle Schützenmeister konnten Trophäen in Empfang nehmen. Links Bürgermeister Norbert Hummel, rechts Sektionsschützenmeister Franz Schmidt. Zweiter von links Sandersdorfs Schützenmeister Michael Haller. Fünfter von rechts Anton Osterrieder vom Marktmeister SG Altmannstein, Vierter von links Franz Jilke vom Vizemeister Edelweiß Mendorf.
Foto: az

Die Ergebnisse der 36. Altmannsteiner Schützenmarktmeisterschaft erfahren Sie umseitig!



Wir wünschen Ihnen ruhige, besinnliche und erholsame Feiertage, ein friedvolles Weihnachtsfest und für das neue Jahr Gesundheit und Zufriedenheit.

Blumen
Riedel Floristik
mit



Melanie Pickl . Friseurmeisterin
Landshuter Straße 8 . 93336 Sandersdorf
Tel. 09446 . 1607

Öffnungszeiten

DI	8.30–19.00	20% BEI JEDEM 8. BESUCH
MI	8.00–17.00	
DO	8.30–19.00	
FR	8.30–18.00	
SA	8.00–14.00	

Bitte um Terminvereinbarung!

Zu Weihnachten

- * Krippenfiguren von den führenden Schnitzern wie Ulrich, Kostner, Bergland, Deur, Lepi...
- * Dazu die passenden Krippenställe selbst ausgewählt
- * selbst importiert

B. Körndl, Inh. Schels Altmanstein Tel. 09446/2272

UNABHÄNGIG! Wir planen mit der Sonne

SOLARSTROM

Planungsbüro Pöpl GmbH
Projektierung – Installation – Vertrieb

... denn meinen Strom mache ich mir selbst!

Planungsbüro Pöpl GmbH
Auf der Höhen Straße 14
92345 Dietfurt
Telefon: 08464 / 60 19 09 - 0
Telefax: 08464 / 60 19 09 - 50

Büro und Lager:
Industriestraße 71, 92345 Dietfurt

www.solarstrom-poepl.de

Ergebnisse der 36. Altmannsteiner Schützenmarktmeisterschaft:

Marktmeister:

1. SG Altmannstein 1869 Ringe (Gewertete Schützen Dominik Fischer 193 Ringe, Julia Osterrieder 192, Johannes Osterrieder 191, Christian Hallermeier 191, Theresa Perras 188, Michael Rummel 186, Thomas Hallermeier 185, Helene Köbler 185, Reinhold Vasall 179, Norbert Fischer 179)
2. Edelweiß Mendorf 1867 Ringe (Vanessa Zieglermeier 193, Melissa Zieglermeier 191, Franz Jilke 189, Stefan Appelsmayer 188, Maximilian Sedlmeier 187, Manuel Zieglermeier 187, Elisabeth Mayer 185, Florian Appelsmayer 183, Andreas Kiesewetter 182, Alexander Haunschild 182)
3. Hadrian Hagenhill, 1767 Ringe;
4. Edelweiß Pondorf 1729 Ringe
5. Tell Steinsdorf 1719 Ringe
6. St. Hubertus Thannhausen/Schamhaupten 1690 Ringe
7. Bergschützen Hexenagger 1688 Ringe
8. Am Limes Laimerstadt 1681 Ringe
9. Kgl. Priv. FSG Sandersdorf 1651 Ringe
10. St. Sebastian Schafshill 1586 Ringe

Jungschützenpokal:

1. Edelweiß Mendorf 942 Ringe
2. SG Altmannstein 916
3. Tell Steinsdorf 822
4. Kgl. priv. FSG Sandersdorf 775
5. St. Hubertus Thannhausen/Schamhaupten 679
6. Am Limes Laimerstadt 610
7. Hadrian Hagenhill 506
8. St. Sebastian Schafshill 502

9. Bergschützen Hexenagger 338
10. Edelweiß Pondorf 308.

Wanderpokal der Marktgemeinde:

1. SG Altmannstein 1548,4 Teiler
2. Edelweiß Mendorf 2244,2 Teiler
3. Tell Steinsdorf 2346,2
4. Bergschützen Hexenagger 3613,9
5. Am Limes Laimerstadt 3931,6
6. Hadrian Hagenhill 4069,2
7. Edelweiß Pondorf 4226,1
8. St. Hubertus Thannhausen/Schamhaupten 4693,8,
9. Kgl. priv. FSG Sandersdorf 5079,2
10. St. Sebastian Schafshill 7657,8.

Einzelwertungen:

- Bester Marktschütze aller Klassen:**
1. Dominik Fischer, SG Altmannstein, 193 Ringe;
 2. Vanessa Zieglermeier, Edelweiß Mendorf 193;
 3. Julia Osterrieder, SG Altmannstein, 192.

- Marktkönig:**
1. Stefanie Straßburger, Tell Steinsdorf, 63,4 Teiler;
 2. Florian Appelsmayer, Edelweiß Mendorf, 73,8;
 3. Melissa Zieglermeier, Edelweiß Mendorf 80,6

Beste Schützen und Marktmeister der einzelnen Klassen:

- Schüler:** 1. Dominik Fischer; SG Altmannstein, 193 Ringe; 2. Philipp Fran-

- kenberger SG Altmannstein 172; 3. Julia Appelsmayer, Edelweiß Mendorf, 169
- Jugend:** 1. Florian Appelsmayer, Edelweiß Mendorf, 183; 2. Alexander Haunschild, Edelweiß Mendorf, 182; 3. Christina Pfaller, Bergschützen Hexenagger, 183

- Junioren:** 1. Vanessa Zieglermeier, Edelweiß Mendorf, 193; 2. Julia Osterrieder, SG Altmannstein, 192; 3. Johannes Osterrieder, SG Altmannstein, 191

- Damenklasse:** 1. Theresa Perras, SG Altmannstein, 188; 2. Elisabeth Mayer, Edelweiß Mendorf, 185; 3. Christine Dintner, Am Limes Laimerstadt, 184

- Schützenklasse:** 1. Christian Hallermeier, SG Altmannstein, 191; 2. Franz Jilke, Edelweiß Mendorf, 189; 3. Andreas Kuderntsch, Hadrian Hagenhill, 188

- Altersklasse:** 1. Thomas Hallermeier, SG Altmannstein, 185; 2. Eduard Graf, St. Hubertus Thannhausen/Schamhaupten 184; 3. Martin Sedlmeier, Edelweiß Mendorf 181

- Damenaltersklasse:** 1. Anita Pratsch, Edelweiß Pondorf, 163; 2. Brigitte Kuderntsch, Hadrian Hagenhill, 157; 3. Andrea Osterrieder, SG Altmannstein, 157

- Senioren:** 1. Helene Köbler, SG Altmannstein, 185; 2. Sigmund Treffer, Edelweiß Pondorf, 182; 3. Johann Hundsdorfer, Edelweiß Pondorf, 175

- Alt-Senioren:** 1. Walter Grams, FSG Sandersdorf, 162; 2. Martin Sedlmeier, Edelweiß Mendorf, 127; 3. Josef Brenner, Tell Steinsdorf 112.

Weitere Wertungen:

- Franz Bernhardt-Senioren-Wanderpokal:** 1. Helene Köbler, SG Altmannstein, 226,2 Teiler; 2. Paul Berleth, Bergschützen Hexenagger 265,5; 3. Franz Schmidt, Edelweiß Mendorf 300,6

- Franz Bernhardt-Alt-Senioren-Wanderpokal:** 1. Walter Grams, FSG Sandersdorf 525,2 Teiler; 2. Martin Sedlmeier, Edelweiß Mendorf, 1324,5; 3. Richard Schmid, FSG Sandersdorf 1632,2

Beteiligung:

- Beteiligung der einzelnen Klassen:** 24 Schüler, 14 Jugend, 24 Junioren, 84 Schützenklasse, 54 Altersklasse, 22 Seniorenklasse, 6 Alt-Seniorenklasse. Gesamt 228

Meistbeteiligung der Vereine:

1. FSG Sandersdorf: 41
2. Tell Steinsdorf: 35
3. SG Altmannstein: 34
4. Edelweiß Mendorf und Hadrian Hagenhill: beide 23
5. Am Limes Laimerstadt und St. Hubertus Thannhausen/Schamhaupten: beide 17

Die fleißigen Bienchen wurden Dorfmeister

Dritte Auflage der Laimerstädter Dorfmeisterschaft im Luftgewehrschießen

■ **Laimerstadt (waf)** Zur dritten Auflage der Laimerstädter Dorfmeisterschaft des Schützenvereins Am Limes im Luftgewehrschießen hatten sich 13 Teams mit jeweils vier Schützen angemeldet. Fast jedes suchte sich einen originellen Namen aus, darunter die Schambachtaler Schnurrbartfreunde oder die Riada Schnapsbriada. Auch die örtlichen Vereine und Institutionen, wie die Mesner, Ministranten, Fußballer oder die Feuerwehr und der Gartenbauverein beteiligten sich an dem lustigen Wettkampf. Um die Chancen auszugleichen, wurde jeder Gruppe ein aktiver Schütze des Vereins zugewiesen. Jeder musste fünf Pflichtschüsse auf einen Streifen schießen. Später gaben die beiden Schützenmeister Thomas Schels und Stefanie Schmidt das Gesamtergebnis bekannt.

Am Ende hatte die Gruppe des Obst- und Gartenbauvereins, die fleißigen Bienchen und ihr Hummel, mit 183 Ringen die Nase vorn. Zum Team gehörten Renate Buchner, Nicole Schlagbauer, Beate Schlagbauer und ihr „Hummel“ Jürgen Besl. Von den aktiven Schützen unterstützte sie Monika Schels. Als Preis bekamen sie neben dem großen Dorfmeisterschafts-Wanderpokal und einer Urkunde noch ein Fassl Bier und jeweils einen geräucherten Schinken mit Brot. Knapp dahinter folgten mit 180 Ringen die Ministranten (Johannes Schlagbauer, Marlena Haag, Michael Haag, Christina Jecker und als aktiver Schütze Thomas Schels). Mit 178 Ringen belegten den dritten Platz die Ober-/Niederbayrischen Sauenjäger, eine Gruppe von Schafkopffreunden aus den beiden Regierungsbezirken (Armin Schels und Thomas Triebswetter aus Niederbayern, Bernhard Schmidt und Frank Waltinger aus Oberbayern). Als aktive Schützin wurde ihnen Elisabeth Haag zugewiesen. Jede Mannschaft konnte sich je nach Platzierung für seine Schützen einen Preis aussuchen, so dass niemand leer ausging. Sogar das letztplatzierte



Stolz präsentieren die diesjährigen Sieger der Laimerstädter Dorfmeisterschaft im Luftgewehrschießen, die fleißigen Bienchen und ihr Hummel, eine Gruppe des Obst- und Gartenbauvereins ihren Wanderpokal und ihren Preis. Mit auf dem Bild die beiden Schützenmeister Stefanie Schmidt und Thomas Schels.

Foto: Waltinger

Team, die Feuerschützen (Freiwillige Feuerwehr Laimerstadt/Ried) bekamen noch eine Flasche Kräuterlikör überreicht. An der Dorfmeisterschaft nahmen insgesamt 62 Schützen teil.

Senden Sie uns Ihre Termine und Meldungen

Vereine, Einrichtungen und alle Interessierten sind dazu eingeladen, ihre aktuellen Meldungen und Termine an den Altmannsteiner Anzeiger zu senden.*

Sie können Ihre Informationen unter Angabe des Absenders direkt im Rathaus Altmannstein abgeben oder einfach eine E-Mail senden.

Kontakt

Markt Altmannstein
Marktplatz 4
93336 Altmannstein
Tel.: 094 46/90 21-0
Fax: 094 46/90 21-21



Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 8.00-12.00 Uhr, Do. 13.00-17.30 Uhr

E-Mail: redaktion@altmannsteiner-anzeiger.de

* (Veröffentlichung unter Vorbehalt)

Impressum

ALTMANNSTEINER ANZEIGER

Offizielles Informations- und Bekanntmachungsbild der Marktgemeinde Altmannstein und des Gewerbevereins Altmannstein

Herausgeber: Marktgemeinde Altmannstein, Marktplatz 4, 93336 Altmannstein, Tel. 094 46/90 21-0, Fax 094 46/90 21-21, und Gewerbeverein Altmannstein, Horst Faulstich, Riedenburg Str. 17, Tel. 094 46/12 02, Fax 094 46/27 60

Verlag: Verlag Bayerische Anzeigenblätter GmbH, Stauffenbergstraße 2a, 85051 Ingolstadt, Tel. 08 41/96 66-6 40, Fax 08 41/96 66-6 44

Redaktion: Ulrike Seitz, Klaus Heining, Marion Benz, Frank Waltinger, Franz Krupka, Bernhard Hegenberger siehe Verlag

Bilder: Gemeinde Altmannstein, Klaus Heining, Marion Benz, Frank Waltinger, Franz Krupka, R. Dorn, Bernhard Hegenberger, Brigitte Schmidt

Anzeigen: Heidi und Otmar Pfaller, Tassilostraße 9, 93336 Altmannstein, Tel. 094 46/91 08 99, Fax 094 46/91 90 73, Mobil 01 72/8 23 31 02, E-Mail: otmar.pfaller@t-online.de

Auflage: 2.500 Exemplare

Der Altmannsteiner Anzeiger erscheint vierteljährlich. Verteilung an jeden erreichbaren Haushalt der Großgemeinde Altmannstein.

Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 1. vom 1.3.2011.

Auflage: 2.500 Exemplare

Die nächste Ausgabe erscheint am 6.3.2015

Wir wünschen all unseren Kunden, Freunden und Bekannten frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr.

Herzlichen Dank für das große Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Heidi und Otmar Pfaller

Tassilostraße 9 · 93336 Altmannstein
Tel. 094 46/91 08 99 · Fax 094 46/91 90 73

Mobil 01 72/8 23 31 02

E-Mail: otmar.pfaller@t-online.de



Verlag Bayer. Anzeigenblätter GmbH,
Stauffenbergstr. 2a, 85051 Ingolstadt,
Tel. 08 41/96 66-6 40, Fax 08 41/96 66-6 44

Danke

unseren Kunden, Geschäftspartnern und Freunden für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit, für Ihr Vertrauen und Ihre Treue.

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

AUTOHAUS BIEBL & RUDZKI

93336 Sandersdorf

Telefon (0 94 46) 12 88

Service Audi Service Mercedes-Benz Service

Prächtiger Gauehrenabend mit vielen Ehrungen

Region sportlich und gesellschaftlich ohne Sportschützengau Ingolstadt nicht denkbar

■ **Altmannstein (az)** Die Region wäre sportlich und gesellschaftlich ohne den Sportschützengau Ingolstadt mit seinen fast 13.000 Mitgliedern in knapp 120 Vereinen in sieben Sektionen nicht denkbar. Dies wurde beim von der Schützengesellschaft 1560 Altmannstein hervorragend organisierten Gauehrenabend mit fast 700 Gästen deutlich. Beim farben- und stimmungsvollen Spektakel standen zahlreiche Ehrungen im Mittelpunkt. Die Veranstaltung fand in der Mehrzweckhalle der Grund- und Mittelschule statt.

Der Ehrenabend ist ein absolutes jährliches Highlight im Sportschützengau und auch ein gesellschaftliches Event in der Regi-



Beschenkt wurden auch die Jugendlichen, die mit ihren Leistungen den Gau zuletzt in Hochbrück so hervorragend vertraten. Darunter zahlreiche Schützinnen und Schützen aus der Großgemeinde Altmannstein. Foto: az

on. Natürlich ist damit jede Menge Arbeit im Vorfeld und bei der Durchführung verbunden. Schützenmeister Anton Osterrieder und sein riesiges Helferteam von der Schützengesellschaft Altmannstein 1560 leisteten jedenfalls hervorragende Arbeit und erhielten dafür jede Menge Lobeshymnen, strahlende Gesichter bei den Verantwortlichen der Führung vom Sportschützengau schon vor Beginn. Denn 700 Besucher kamen, knapp 70 Vereine aus den Sektionen Vohburg, Ingolstadt-Unsernherrn, Reichertshofen, Gaimersheim, Kösching, Riedenburg und Denkendorf. Gauschützenmeisterin Elisabeth Maier aus Gaimersheim konnte eine lange Liste an Ehrengästen begrüßen. Darunter von der politischen Seite als „Hausherren“ Ersten Bürgermeister Norbert Hummel vom Markt Altmannstein, dem sie für die Überlassung der Halle dankte, dessen Stellvertreterin Hannelore Eichenseher, Altbürgermeister Adam Dierl, Landrat Anton Knapp und Bundestagsabgeordneten Dr. Reinhard Brandl. Vom Schützensport ließ der verhinderte zweite Landesschützenmeister Jürgen Sostmeier Grüße übermitteln. Die Delegation des Bezirks wurde vom Bezirksschützenmeister Eberhard Schumann angeführt. Dazu kamen die Patenvereine, Ehrenmitglieder, Gauvorstand und dann vor allem die vielen Schützinnen und Schützen der Vereine mit ihren Führungen.

Der Gauehrenabend setzt den Schlusspunkt im Sportjahr und dabei tritt der die ganze erweiterte Region umfassende Sportschützengau in großem Rahmen an die Öffentlichkeit. Ein Rahmen, der schon zum Auftakt festlich und farbenprächtig war.

Zunächst marschierte das Gauschützenmeisteramt mit Gauschützenmeisterin Elisabeth Maier aus Gaimersheim und deren Vertreter Karl-Heinz Kraft aus Pförring und Franz Schmidt aus Mendorf

an der Spitze ein. Danach die Fahnenräger und Schützenkönige der vielen Vereine, alle namentlich verlesen.

Ein langer Part, der aber vollauf begeisterte. Es folgte der Königswalzer aller Schützenköniginnen und Schützenkönige. Die Fahnenjunker zogen anschließend einzeln wieder aus der Halle, natürlich die wertvollen Vereinsfahnen schwingend.

Gleich acht langjährige Fahnenräger konnten später auch geehrt werden. Besonders ausgezeichnet wurden dabei Richard Kühner von den Martinsschützen Westerhofen (seit 40 Jahren Fahnenräger), Siegfried Rohsmanith von den Edelweiß Schützen Mendorf und Michael Straßburger von den Eichenlaubschützen Hüttenhausen (jeweils 30 Jahre). Seit 23 Jahren trägt Robert Müller (wohnt in Steinsdorf) der Schützengesellschaft Münchsmünster die Fahne voran, seit 21 Jahren machen dies Martin Kühner bei Immergrün Pförring, Anton Obermeier bei Tell Lippertshofen und Willi Mayer bei Edelweiß Rothenturm. Martin Batz ist seit 15 Jahren Fahnenräger bei Bavaria Theißing.

Elisabeth Maier betonte die Wichtigkeit des großen Gauehrenabends, der hervorragende Besuch bestätigt dies. Die sportlichen Höchstleistungen sollen dabei gewürdigt werden und entsprechende Ehrungen erfolgen. „All das wäre nicht möglich, wenn sich nicht so viele Ehrenamtliche im Schützensport engagieren würden“. Den Politikern dankte sie für die Unterstützung und Hilfe, auch wenn man so manche Gesetzesvorgaben nicht immer verstehen könne. „Bei vielen großen öffentlichen Anlässen, zum Beispiel in Bierzelten, loben die Politiker aller Couleur die Wichtigkeit der Schützenvereine und deren Nachwuchsarbeit.“, so Maier unter anderem.

Norbert Hummel ging auf die jahrhundertelange Tradition dieses Sports in der Großgemeinde Altmannstein ein, der von den hiesigen zehn Vereinen fortgeführt wird. „Natürlich freut es mich, dass der Gauehrentag in Altmannstein ist und ich sehe das auch als Anerkennung der guten Arbeit der Schützenvereine in der Großgemeinde und der SG 1560 Altmannstein.“ Tradition und Zusammenarbeit werden hochgehalten. Als weitere Werte nannte



Ein absoluter Höhepunkt des Abends war die Ehrung der neuen Gaukönige (von links): Gaujugendkönig Fabian Wein von der SG Riedenburg, Gaukönig Walter Schab von Edelweiß Lenting, Gaukönigin Andrea Wittmann von Hubertus Gaimersheim und die stellvertretenden Gauschützemeister Karl-Heinz Kraft und Franz Schmidt. Foto: az

Hummel Fairness, Heimatverbundenheit und Geselligkeit. Die Gemeinde hat auch viele Neubauten von Schießheimen und -ständen unterstützt.

Landrat Anton Knapp betonte, dass die Schützen immer ein Ziel vor Augen haben: „Dies ist wichtig, wenn es um den Schießsport geht und auch Ziele im Verein abgesteckt werden.“ Ziele gebe es auch im persönlichen Leben. In diesen „Dreiklang“ Vereine, Gesellschaft und Privat fügt sich auch der Gauehrenabend ein. „Man spürt ein Ziel und ist es ein unterhaltsamer Abend und eine Plattform, um die Erfolge im Gau und den Sektionen darzustellen.“



**Landgasthof
Zum Gaulwirt**

- * gutbürgerliche Küche bis hin zu feinen Spezialitäten *
- * hausgemachte Brotzeiten *
- * Saal für verschiedene Veranstaltungen (Hochzeit, Familien-, Betriebsfeier) *
- * durchgehend warme Küche · Partyservice *
- * moderne, komfortable Fremdenzimmer *

**Landgasthof
„Zum Gaulwirt“**

Sebastian Forster
Hauptstraße 14 · 93336 Tettenwang
Telefon (09446) 5 78 · www.zum-gaulwirt.de



**Fenster Haustüren
Rollläden Innentüren
Raffstores Terrassen
Insektenschutz Tore**

86706 WEICHERING

**Neubau - Renovierung
Denkmalschutz - Sanierung**

Inh.: Marina Mittermeier

Gartenstr. 3 • Telefon: 08454 / 91 59 315
Mobil: 0151 / 549 315 26 • Büro Altmannstein
Fax: 09446 / 91 96 914 • info@Mack-Tuerenspezialist.de



Das schönste
Geschenk ist
ein **frohes
Weihnachts-
fest!**

Vergessen Sie für ein paar Tage die Hektik des Alltags und genießen Sie eine schöne Zeit im Kreise Ihrer Lieben. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und Ihrer Familie frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!

RAINER BANZER
Allianz Generalvertretung
Bahnhofstr. 20, 93336 Altmannstein
banzer.rainer@allianz.de
www.banzer-allianz.de
Tel. 0 94 46.91 00 20
Fax 0 94 46.91 00 21



Auch Bundestagsabgeordneter Dr. Reinhard Brandl lobte ebenfalls unter anderem, was Elisabeth Maier und ihr Team auf die Beine stellen. „Viele opfern die Zeit für die weit über 12000 Mitglieder in den Vereinen, eine Herkulesaufgabe. Man sieht, dass es gelungen ist.“ Brandl hob vor allem auch die Jugendarbeit hervor: „In keinem anderen Sport wird den Jugendlichen so viel Verantwortungsbewusstsein vermittelt.“

Bezirksschützenmeister Eberhard Schumann verwies ebenfalls auf die gute Arbeit im Gau und deren sportliche Erfolge. So auf das bisher noch nicht dagewesene „Triple“, als kürzlich der Gau Ingolstadt alle drei Pokale im Bezirk gewann.

Die vielen Ehrungen nahmen abwechselnd die Gauschützenführung, Landrat, Bürgermeister, Bundestagsabgeordneter und Bezirksschützenmeister vor.

Die goldene Verdienstnadel des Deutschen Sportschützenbundes erhielt Michael Leitner, Schützenmeister von Römerschanz Manching (in Manching findet nächstes Jahr der Gauehrenabend statt), Altmannsteins Schützenmeister Anton Osterrieder bekam die Verdienstnadel des Bezirks Oberbayern, Karl Mosch (Gauehrenschützenmeister vom Patengau Pöttmes-Neuburg) das Gauehrenzeichen in Silber.

Zwischen den einzelnen Programmpunkten spielte das Duo Aschenbrenner zum Tanz auf. Eine reichhaltige Tombola mit vielen zum Großteil gespendeten Preisen sorgte für zusätzlichen Anreiz. Die Hauptpreise, jeweils viertägige Berlinfahrten, gewannen Mathilde Stamm aus Manching und Lisa Heckner aus Stammham. Gespendet wurden diese von den Bundestagsabgeordneten Dr. Reinhard Brandl (CSU) und Ewald Schurer (SPD).

Riedenburger Fabian Wein Gaujugendkönig

Ein absoluter Höhepunkt beim Gauehrenabend war die Proklamation der Gaukönige 2014. Gaukönig im Luftgewehr wurde mit einem 15,0-Teiler Walter Schab von Edelweiß Lenting vor Georg Michael Seitz von der SG Altmannstein (28,0 Teiler) und Heribert See von Heckenrose Irsching (29,15). Gaukönigin wurde Andrea Wittmann von Hubertus Gaimersheim (63,0) vor Christina Schredl von Bergrose Katharinenberg (90,0) und Claudia Schweller von Tell Kösching (91,0).

Die Gaujugend-Königswürde sicherte sich Fabian Wein von der SG Riedenburg mit einem 19,70-Teiler, gefolgt von Maximilian Strehler von Eichenlaub Böhmfeld (49,0) und Alexandra Mandelmeier von Bavaria Weichering (74,0). Gaukönig in der Luftpistole wurde Sabrina Blohm von Einigkeit Rockolding mit 39,11 Teilern (konnte persönlich nicht anwesend sein), gefolgt von Werner Oblinger mit 80,48 Teilern und Lisa Heckner mit 88,88 Teilern, beide von Eichenlaub Stammham.



Viele erfolgreiche Schützen des Gaus Ingolstadt ließen wieder mit ihren Leistungen landes- und bundesweit und auch bei Weltmeisterschaften aufhorchen und wurden beim Ehrenabend dafür ausgezeichnet. Die Meisterschützen zeichneten auch Landrat Anton Knapp (rechts) und Altmannsteins Bürgermeister Norbert Hummel (Dritter von rechts) aus. Foto: az

Vereine verbringen Tag am Tegernsee



Vor dem Markus Wasmeier Freilichtmuseum stellten sich die Laimerstädter und Rieder zu einem Gruppenfoto auf. Foto: Waltinger

Laimerstadt/Tegernsee (waf) Alle Laimerstädter und Rieder Vereine organisierten in diesem Jahr einen gemeinsamen Dorfausflug. Ziel war der Tegernsee. Erste Station war der Ort Tegernsee. Nach einem deftigen Weißwurstfrühstücken am See ging es mit dem Schiff zu einer Tegernseerundfahrt. Später konnte man bei strahlendem Sonnenschein spazieren gehen, shoppen oder es sich in einem der Cafés und Restaurants gemütlich machen. Am Nachmittag ging es dann weiter zum Markus-Wasmeier-Freilichtmuseum an den Schliersee. Das altbayerische Bauerndorf des bekannten Skistars und zweifachen Olympiasiegers liegt vor einer

traumhaften Bergkulisse am Südufer des Schliersees. Hier konnte man bäuerliches Landleben im altbayerischen Dorf wie einst erleben. Abschließend kehrte man zu einer Brotzeit ins altbayerische Wirtshaus „Beim Wolfen“ im Museumsdorf ein. Bei selbstgebräutem dunklem Museumsbier und altbayerischen Spezialitäten ließ man den Dorfausflug gemütlich ausklingen. Organisator Andreas Hainz sowie alle Mitreisenden sprachen von einem sehr gelungenen und gemütlichen Dorfausflug. Für 2015 plant man schon eine Neuauflage. Vermutlich wird es im Herbst eine Zweitagesfahrt zum Törggelen nach Südtirol geben.

Wir wünschen Ihnen eine ruhige und besinnliche Adventszeit

Zum Weihnachtsfest - frohe und besinnliche Stunden

Zum Jahresende - Dank für Vertrauen und Treue

Für das kommende Jahr - Glück, Gesundheit & Erfolg

STEUERKANZLEI MÜHL Altmannstein

info@steuerkanzlei-muehl.de
www.steuerkanzlei-muehl.de
09446/91 99 99 0

Unsere Innovation ist Ihr Gewinn

Steuertipp des Monats
Weihnachtsfeiern & Co. ...

Behandlung von Aufwendungen für Arbeitnehmer bei Betriebsveranstaltungen

Aufwendungen des Arbeitgebers für im überwiegend betrieblichen Interesse des Arbeitgebers durchgeführte Betriebsveranstaltungen dürfen pro Arbeitnehmer nicht mehr als 110 € inklusive Umsatzsteuer betragen. Nehmen die Arbeitnehmer mit Angehörigen an dieser Veranstaltung teil, so sind die Kosten dem Arbeitnehmer zuzurechnen. Außerdem dürfen maximal zwei Betriebsveranstaltungen pro Jahr durchgeführt werden. Wird die Freigrenze von 110 € überschritten, stellt der Gesamtbetrag Arbeitslohn dar und ist zu versteuern.

Der Arbeitgeber kann diesen Arbeitslohn pauschal versteuern. Dies gilt allerdings nur dann, wenn die Teilnahme an der Veranstaltung allen Arbeitnehmern offen stand.

Der Bundesfinanzhof hat die Auffassung der Finanzverwaltung bestätigt, dass es nicht mehr auf die Dauer der Veranstaltung ankommt. Die Veranstaltung kann sich also auch über zwei Tage mit Übernachtung hinziehen.

Bei den üblichen Weihnachtsfeiern sollte noch beachtet werden, dass Weihnachtsgeschenke, bis zu einem Wert von 40 € inklusive Umsatzsteuer, die anlässlich solcher Feiern übergeben werden, in die Berechnung der Freigrenze einzubeziehen sind.

Wichtige Hinweise:

- Ab 2015 soll die Freigrenze auf 150 € angehoben werden.
- Geschenke bis 40 € und Reisekosten sollen künftig in die Kosten der Betriebsveranstaltung mit eingerechnet werden.
- Ebenso die Kosten für die Ausgestaltung z.B. Eventveranstalter, etc. sollen künftig auf alle Mitarbeiter umgelegt werden
- Wir beraten Sie gerne.....

Sandra Mühl
Steuerberaterin



Küchen/Möbel nach Maß gefertigt

Schreinerei Küchenstudio

Michael Petz

93336 Altmannstein · Hagenhiller Str. 23 · ☎ 09446/2354

- ▶ Fenster in Kunststoff, Holz, Holz-Alu
- ▶ Altbausanierung mit allen Nebenarbeiten
- ▶ Türen aus eigener Herstellung
- ▶ Große Fußboden- und Türenaustattung

NEU • NEU • NEU • NEU • NEU • NEU • NEU • NEU • NEU • NEU

5 neue Ausstellungsküchen von **Brigitte KÜCHEN** und **Rempp Küchen** in der Ausstellung zu besichtigen!

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage
www.Schreinerei-Petz-Michael.de

Hubertusbotschaft hat heute mehr denn je Sinn

Eindrucksvolle Hubertusfeier vom Jägerverein Altmannstein-Schambachtal in Tettenwang

■ **Altmannstein/Tettenwang (az)** Die Hubertusmesse ist ein immer eindrucksvoller Gottesdienst. Grund dafür ist vor allem die Umrahmung durch die Jagdhornbläsergruppe. Diesmal war das kirchliche Gedenken mit anschließender Feier vom Jägerverein Schambachtal-Altmannstein in Tettenwang. Pfarrer Wolfgang Stowasser betonte, dass die Botschaft der Hubertuslegende auch heute mehr denn je ihren Sinn hat. Bei der Feier hielt Landtagsabgeordnete Tanja Schorer-Dremel die Festrede.

Eine etwas besondere Messe ist im Jahresfestkreis die Hubertusmesse. So war Tettenwang froh, dass der Jägerverein Schambachtal mit Sitz in Altmannstein sich heuer die dortige Pfarrkirche Bartholomäus ausgesucht hatte. Ein „Ohrenschmaus“ war die musikalische Umrahmung durch die Jagdhorn-Bläsergruppe des Jägervereines unter der Leitung von Alfons Faulstich aus Hexenagger. Die aus zahlreichen Mitgliedern bestehende Bläsergruppe gehört zur Spitze in Bayern und unterstrich dies nachhaltig. Bei der wunderbaren Akustik des Sakralbaus kam der Hörnerklang mit den verschiedenen Signalen voll zur Wirkung. Den Beifall am Schluss hatten sich Bläserinnen und Bläser auch vollauf verdient.

Vor dem Volksaltar war das berühmte Symbol des heiligen Hubertus, ein Hirschgeweih mit Kreuz, aufgebaut, verziert mit verschiedenem Grün aus dem Wald. Dazu passte auch das bunte Laub, das ebenfalls angebracht war. Für die Ausschmückung sorgte der stellvertretende Vereinsvorsitzende Georg Haunschild junior aus Althexenagger mit einigen Helfern. Bei der Hubertusmesse wirkten Jäger aktiv mit, Kassier Thomas Stark trug die Fürbitten vor.



Vor dem Volksaltar war das Symbol der Legende des heiligen Hubertus aufgebaut, ein leuchtendes Kreuz im Geweih. Die Hubertusmesse zelebrierte Pfarrer Wolfgang Stowasser. Foto: az

Gedacht wurde dabei auch der verstorbenen Mitglieder des Vereins.

Die Hubertusmesse in der voll belegten Kirche zelebrierte Pfarrer Wolfgang Stowasser. Der Geistliche erinnerte dabei eingangs an die bekannte Hubertus-Legende, als dieser am Karfreitag nachmittag auf die Jagd ging und ihm der Hirsch mit dem leuchtenden Kreuz im Geweih erschien. Die Legende sei auch heute hochaktuell, ist Hubertus in seiner Trauer jäger, aber auch Gejagter gewesen. Auch heute sei man in vielfältiger Hinsicht jäger, immer wieder auf der Jagd, auf die Pirsch gestellt. Ob nach Wohlstand oder anders: „Lohnt es sich, was wird man Gott mal für Trophäen geben können?“ fragte Stowasser. Er erinnerte an Paulus, der für Jesus auf die Jagd ging. In unseren Tagen gehört jagen und gejagt werden, fressen und gefressen werden zum Standard. Dies mache aber viele nachdenklich. Die Hubertusbotschaft will Menschlichkeit in unser Leben bringen.

Lauter Beifall am Schluss, als Stowasser vor allem den Bläsern dankte: „Ein wunderbarer Klang, der unsere Kirche erfüllt hat.“ Die Bläsergruppe umrahmte auch die anschließende weltliche Hubertusfeier, wie die Messe stets ein Höhepunkt im Vereinsjahr des Jägervereins. Vorsitzender Michael Petri begrüßte dabei namentlich Ehrenvorsitzenden Albert Pfaller senior aus Thannhausen und Landtagsabgeordnete Tanja Schorer-Dremel, die die Hubertusrede hielt. Petri dankte allen, die zum Gelingen der Hubertusmesse und -feier beigetragen haben.

Michael Petri führte an, dass er nunmehr schon seit 2007 Vorsitzender sei und dankte für die ausgezeichnete Unterstützung seiner Vorstandskollegen und vieler sehr aktiver Mitglieder. „Hubertustag ist Erntedank der Jäger und Ehrung für unser Wild“, so Petri unter anderem. Petri ging anschließend ausführlich auf das Thema „Schwarzwild“ ein.

Landtagsabgeordnete Tanja Schorer-Dremel hält Hubertus-Festrede

Vorsitzender Michael Petri vom Jägerverein Schambachtal-Altmannstein zeigte sich froh, dass Landtagsabgeordnete Tanja Schorer-Dremel die Festrede anlässlich der Hubertusfeier hielt. Er stellte den Werdegang der Politikerin kurz vor, die auch Mitglied im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten ist. Ferner hat sie zusammen mit einigen Kollegen einen Antrag im Landtag eingereicht, der die Machbarkeit einer effektiven Schwarzwildreduktion in geeigneten Forstbetrieben beispielhaft aufzeigen und die Ergebnisse dokumentieren soll. Deshalb habe man sie gebeten, den Festvortrag zu halten und dabei vor allem über die Sicht der Politik zum Thema Schwarzwild zu sprechen. „Das ist das Jägers Ehrenschild, dass er hegt und schützt sein Wild, waidmännisch jagt, wie sich's gehört, den Schöpfer im Geschöpfe ehrt“ - mit diesem Zitat des einstigen königlichen Oberförsters Oskar von Riesenthal leitete Schorer-Dremel ihre Rede ein. Sie verwies auch auf den Kern der Legende vom heiligen Hubertus, die die Aufforderung enthält, der Natur und den Tieren mit Verantwortung und Achtung zu begegnen. „Heute sehen die Jägerinnen und Jäger eindeutig ihre Aufgabe darin, die Natur zu schützen und sie gleichzeitig nachhaltig zu nutzen.“

Auch ist der Begriff der Nachhaltigkeit momentan in aller Munde. Dieses Prinzip prägt auch die moderne Jagd. Dazu gehören heute Hegen und Pflege. „Jäger verstehen sich nicht nur auf die Natur, sie verstehen ihr Wirken auch als Teil des allgemeinen Naturschutzes – sie schätzen den Wald und das Wild.“

Zum Thema Schwarzwild führte sie unter anderem aus, dass dessen Bestand seit Jahren zunimmt, auch im Landkreis Eichstätt. Tanja Schorer-Dremel erläuterte ausführlich die immer besser gewordenen Lebensbedingungen für Wildschweine. Die Leidtragenden wären die Bauern. Auch würden schwere Verkehrsunfälle mit Wildschweinebeteiligung zunehmen. Vor diesem Hintergrund verwundert es nicht, dass sich die Anzahl der geschossenen Wild-

schweine im Landkreis Eichstätt in den vergangenen 30 Jahren fast verachtfacht hat: „Aber das ist anscheinend immer noch nicht genug.“

Vor diesem Hintergrund ist die Studie „Brennpunkt Schwarzwild“ zur Entwicklung innovativer Konzepte zur Schwarzwildbejagung zu sehen. Sie gab den Jägern dazu etliche Handlungsempfehlungen, auf die hier nicht ausführlich eingegangen werden soll. „Das Projekt Brennpunkt Schwarzwild war auch deshalb erfolgreich, weil es eine enge Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten gab: Jagdgenossen, Pächter, Forstverwaltung, Staatsforsten und Jäger.“ Die wissenschaftlichen Erkenntnisse und wertvollen Erfahrungen aller Beteiligten wurden aufgenommen und flossen in die Strategien ein.

Im Rahmen des Projektes wurden erstmals auch Nachtzielgeräte eingesetzt. Dieser, auf Jägerseite zunächst umstrittene Einsatz, hat in der Praxis mehr Abschüsse ermöglicht. Es geht hier auch um den sicheren Schuss und damit letztlich um das Tierwohl. Es darf aber keineswegs zu einer grundsätzlichen Freigabe von Nachtzielgeräten kommen. „Deren Zulassung darf nur auf der Basis einer Genehmigung in besonders gefährdeten Regionen erfolgen.“

Sie erläuterte auch den Antrag der CSU-Landtagsfraktion, der die Machbarkeit effektiver Schwarzwildreduktion aufzeigen soll. Erst vor wenigen Tagen gab es einen weiteren Antrag der Fraktion, der darauf abzielt, regionale Arbeitskreise zum Thema „Schwarzwild“ zu etablieren und eigenverantwortliches Handeln zu stärken. „Mit diesem Antrag wird die Empfehlung aus der Brennpunktstudie umgesetzt.“


Tanja Schorer-Dremel verwies darauf, dass sich die Staatsregierung und die Abgeordneten sehr wohl der Schwarzwildproblematik bewusst seien und die wichtige Rolle, die die Jäger insofern wie auch insgesamt übernehmen, zu schätzen wissen. „Weil sie so nahe am Wild dran sind, es beobachten und hegen, sehen sie schnell Probleme auftauchen. Sie wahren die Tradition einer alten Kultur, die von Jagd wie Hege.“



Die eigene Jagdhornbläsergruppe gehört zur Spitze in Bayern und umrahmte unter der Leitung von Alfons Faulstich (Zweiter von rechts) die Hubertusmesse und die Hubertusfeier. Foto: az



Landtagsabgeordnete Tanja Schorer-Dremel hielt die Festansprache bei der weltlichen Feier. Vorsitzender Michael Petri (rechts) dankte ihr im Namen des Vereins, links ist Vorstandsmitglied Thomas Stark. Foto: az



ALTMANNSTEINER
Gold- und Silberschmiede

Ab 3. Advent
haben wir für Sie an
den **Werktagen** von
8⁰⁰-12³⁰ & 14⁰⁰-18⁰⁰ Uhr
geöffnet.

Schmuckverkauf ♦ Batteriewechsel
Reparaturen

Öffnungszeiten:
Di, Do, Sa: 9 bis 12 Uhr · Fr: 9 bis 12 Uhr & 14 bis 18 Uhr
Altmannsteiner Gold- und Silberschmiede, Inhaber: Stefan Fauner
Riedenburger Straße 1 • Altmannstein • Telefon (09446) 9 18 25 60



Landgasthof
Wild



1. und 2. Weihnachtsfeiertag Mittagstisch
Silvester à la carte · Tischreservierung erwünscht

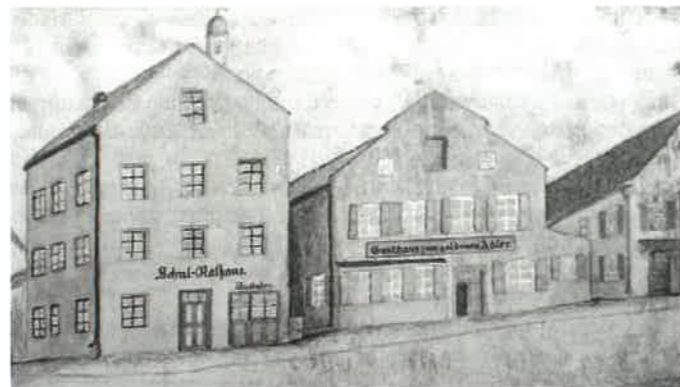
- » gutbürgerliche, bayerische Küche
- » hausgemachte Brotzeiten
- » neuer Festsaal für Veranstaltungen aller Art
wie Hochzeiten, Familienfeste und Betriebsfeiern
- » moderne Fremdenzimmer

Landgasthof Wild
Ottostraße 1 · 93336 Altmannstein / OT Hagenhill
Telefon 09446-573 · www.landgasthof-wild.de

Vor 120 Jahren genauso wie heutzutage

Schulhausbau damals noch schwerer zu finanzieren als derzeit die Rathaussanierung – ehemaliges Schulhaus seit über 40 Jahren Sitz der Verwaltung – Schulbauten waren vorher immer im Marktzentrum

■ **Altmannstein (az)** Die Sanierung des Rathauses Altmannstein strapaziert den Gemeindegeldbeutel ganz gewaltig. Aber als das nunmehrige Verwaltungsgebäude in seiner ursprünglichen Nutzung vor 120 Jahren als großes Schulgebäude gebaut wurde, war dies noch viel schwerer zu schultern und drohte deshalb fast zu scheitern. Die Außenansicht des imposanten Bauwerks gleich neben der Kirche prägt weitgehend unverändert das schöne Marktplatzensemble. Details aus der damaligen Zeit sind auch hier dem späteren Ehrenbürger Joseph Schuster zu verdanken. Nach vierjähriger Tätigkeit von Franz Xaver Hack wurde der so großartige Chronist Joseph Schuster, ausgebildet im Lehrerseminar Eichstätt, im Jahre 1890 „Erster Lehrer“ in Altmannstein. Die Schulgehilfenstelle war ab 1822 fast ständig besetzt und zwar stets von Männern. Von 1842 bis 1895 wurde mehrmals der Antrag auf Einführung der „Armen Schulschwestern“ gestellt, „für die weibliche Schuljugend zur Erziehung einer besseren Zucht und Erlernung der nötigen weiblichen Handarbeiten“. Das Vorhaben wurde aber stets vom Königlichen Bezirkstag aus finanziellen Gründen abgelehnt. Keine Auswirkung hatte dies auf die damalige Lehranstalt, das Gebäude. Denn wie vor allem aus Schusters umfangreichen zeitgenössischen Aufzeichnungen in zahlreichen Bänden hervorgeht, war das alte Schulhaus des 19. Jahrhunderts bald zu klein geworden. 1885 wurde deshalb bereits der „allerhöchsten Stelle“ ein Gesuch um einen Schulhausneubau vorgelegt, 1890 sah man sich nach einem geeigneten Bauplatz um. Man fand ihn auf dem Gelände des damaligen alten Schul- und Rathauses, erweitert durch das Nachbargrundstück, auf dem das Gasthaus „Zum goldenen Adler“ stand. Also war schon damals Schule und Verwaltung zentral.



Das Schul- und Rathaus bis 1896 (links). Rechts das Gasthaus „Zum Goldenen Adler“, das 1893 erworben wurde, weil das Grundstück für den Neubau zusätzlich nötig war. *Repro: az, Quelle Schuster-Chronik*

Der Kauf des Nachbargrundstückes wurde dann 1893 um 15.000 Mark getätigt. Aber wie das Gebäude finanzieren, das doch eine erhebliche Größe haben musste? Jedenfalls konnte aus Geldnot mit dem neuen Schul- und Rathausbau erst 1896 begonnen werden. Im Vorfeld der Neubauplanung war von den Gemeinden Sollern, Berghausen und Neuenhinzenhausen sogar erwogen worden, dass eine Schule in Sollern errichtet werden sollte. Diese Orte gingen damals und noch viele Jahrzehnte danach alle in Altmannstein zur Schule.



Blick auf die Nordseite des Gebäudes wenige Jahre nach dem Bau. Dahinter der Turm der Pfarrkirche. *Foto: az*

Das Gebäude des neuen Schul- und Rathauses in Altmannstein wurde vom Bauamtman Kremmer, Regensburg, geplant. Im Juli 1897 – zwölf Jahre nach dem ersten Baugesuch – konnte dann das Schulgebäude bezogen werden. Dieser Bau hat sich bis heute kaum verändert: „Ein stolzer Bau, allen Anforderungen der Neuzeit entsprechend“, kommentierte der Chronist im Jahre 1897. In diesem so stolzen Bau ist heute das Rathaus, die Zentrale der Marktgemeinde Altmannstein, beheimatet. Dieses Gebäude blieb das einzige Schulhaus von Altmannsteins bis zum Jahr 1968. In seiner Chronik erinnert Joseph Schuster noch an den Beginn der Abbruch- und Bauarbeiten: „Am 20. April 1896 nachmittags wurde mit dem Abbruch des alten Schul- und Rathauses begonnen. Ich oblag nach dem Unterricht und wollte gar nicht glauben, mit meinen Kindern von der eigentlich doch liebgewordenen Stätte und meinem Heim so plötzlich scheiden zu müssen“. Als es jedoch von der Bedachung her licht zu werden begann, musste er



70 Jahre wurde hier Schule gehalten, heute ist es das Rathaus. *Foto: az*

sich dem Unvermeidlichen fügen und den alten, morschen und turmartigen Bau verlassen. Am nächsten Tag wurde mit Herrn Marklstorfer, Bürgermeister und Besitzer der damaligen Hausnummer 78, ein Vertrag abgeschlossen, dass die Schulhausbaukasse jedes Jahr 125 Mark Mietgeld leistete und er sich dort eine Wohnung nehmen konnte. Als Schullokal für beide Abteilungen wurde der Tanzboden des Bierbrauers Neumayer mit dreißig Mark je Monat gemietet und Schuster war deshalb gehalten, „Abteilungsunterricht“ in der Weise zu erteilen, dass er in der einen Woche vormittags in der anderen nachmittags seines Amtes waltete und ebenso, nur in umgekehrter Zeitfolge, Lehrer Klier. Wenn eine Hochzeit oder Tanzmusik abgehalten wurde, was gerade damals noch dazu recht oft zutraf, musste der Saal von den Schulutensilien geräumt werden und dann war zum Ärger der Lehrer, aber zur Freude der Kinder immer einige Tage schulfrei.

Elektrotechnik Ramsauer

- ▶ SAT-Anlagen
- ▶ PV-Anlage
- ▶ Elektroinstallationen
- ▶ Elektrogeräte

Elektromeister Bernhard Ramsauer

Apianstraße 17
93336 Altmannstein

Tel. 094 46/9182 88

Fax 094 46/9182 89

Mobil 0157/79294883

E-Mail: info@ramsauer-elektrotechnik.de

www.ramsauer-elektrotechnik.de

Christian Kraft Garten & Landschaftsbau

Großer Christbaumverkauf

vor EDEKA Kubitzky in Altmannstein
ab 5. Dezember 2014

im Gewerbegebiet
in Pförring auch
sonntags geöffnet

Lieferung gerne möglich!



Mittersteigweg 25
85104 Pförring
Tel.: 084 03/939 49 42
Fax: 939 49 43



Köschinger Stoffe

Gardinen & mehr

Verschenken Sie doch
einen Gutschein.

Unseren Kunden
sagen wir „Dankeschön“
für Ihr Vertrauen 2014.

Ein gesegnetes
Weihnachtsfest und
ein erfolgreiches
2015 wünscht Ihnen

Köschinger Stoffe
Bahnhofstr. 2
85092 Kösching
Tel.: 084 56/91 81 68

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr

wünscht Ihnen
Ihr Klinikum Ingolstadt

KLINIKUM INGOLSTADT GmbH
Krumenauerstraße 25
85049 Ingolstadt
Tel.: (08 41) 8 80-0
info@klinikum-ingolstadt.de
www.klinikum-ingolstadt.de

© 2013, Klinikum Ingolstadt, Stabsstelle Presse/PR

Ehrenbürgerwürde schon vor großem Werk

Unschätzbare Dokumentation: Vor 100 Jahren Schuster-Chronik vollendet



Vor 110 Jahren wurde Joseph Schuster zum Ehrenbürger ernannt, vor 100 Jahre wurde seine Chronik fertig. Foto: az

in der Kommune als Gemeindeschreiber. Die Pflege von Musik und Gesang war ihm ein besonderes Anliegen und er prägte das kulturelle und gesellschaftliche Leben während dieser Epoche entscheidend. Er wurde kurz vor Ausbruch des 1. Weltkrieges nach Weichs bei Regensburg versetzt, 1942 starb er. Er muss sich in den 14 Jahren von 1890 bis zur Ernennung 1904 schon enorme Verdienste er-

■ **Altmannstein (az)** Vor 110 Jahren wurde Hauptlehrer Joseph Schuster zum Ehrenbürger von Altmannstein ernannt. Er, der 1890 nach Altmannstein kam, hatte sich bereits große Verdienste erworben. Ein großes geschichtliches Dokument hatte er aber noch gar nicht gefertigt, die so genannte „Schuster-Chronik.“ Vor 100 Jahren wurde diese fertig. Er hinterließ damit eine unschätzbare Dokumentation. Im neuen Markt-Museum wird auf ihn kurz auf der Tafel „Ehrenbürger von Altmannstein“ verwiesen.

Am 1. April 1890 trat der aus Langenmoosen stammende Lehrer Joseph Schuster, Jahrgang 1859, seinen Schuldienst in Altmannstein an und wurde auf Grund seiner Verdienste 1904 zum Ehrenbürger ernannt. Schuster war auch in vielen Vereinen aktiv, ebenso

worden haben, zumal Altmannstein mit der Verleihung einer Ehrenbürgerwürde sparsam ist.

Kleine Bilder der Ehrenbürger sind im Markt-Museum zu sehen. Daneben sind jeweils nur ein paar Daten aufgeführt. Geburts- und Todesjahr, Jahr der Ernennung sowie Beruf und Berufung. Einzige derzeit lebende Ehrenbürgerin ist Sr. Primasia Kroner, die 1952 mit den Mällersdorfern Schwestern nach Altmannstein kam und sich unter anderem große Verdienste um Kindergarten und Altenheim erworben hat. Bis 1994 war Sr. Primasia in Altmannstein, die Verleihung erfolgte kurz vor ihrem Abschied.

Neben dem Konterfei von Joseph Schuster steht nur kurz vermerkt: Joseph Schuster, Hauptlehrer 1859 – 1942, Ortschronist, Ernennung 1904. Weiter aufgeführt sind in der kurzen Ehrenbürgergalerie: Johann Georg Wöhl (Ernennung 1888), Privatier Joseph Rödl (Ernennung 1915), Pfarrprovisor Karl Müller (Ernennung 1926), Dekan Karl Tempel (Ernennung 1955), Dr. Anton Leix (Ernennung 1971) und BGR Max Zellner (Ernennung 1985). Auffallend ist beim Betrachten, dass bei jedem Ehrenbürger mehr Worte und Attribute aufgeführt sind als bei Joseph Schuster.

Schuster muss sich folglich schon als Hauptlehrer und in anderen Funktionen große Verdienste nicht nur um das Schulwesen in Altmannstein erworben haben. Denn zum Ehrenbürger ernannt wurde er schon 1904. Schuster, ausgebildet im Lehrerseminar Eichstätt, wurde am 1. April 1890 „Erster Lehrer“ in Altmannstein.

Sein größtes Werk aber schuf er erst nach der Ernennung zum Ehrenbürger, als er 1907 mit seiner umfangreichen „Schuster-Chronik“

begann. Sechseinhalb Jahre arbeitete er daran und hinterließ damit der Markt-Gemeinde eine unschätzbare Dokumentation.

Wie ein Blick in die Chronik zeigt, interessierten die Geschichte und Schicksale des Marktes und seine Bewahrung Joseph Schuster besonders und dies war auch der Hauptgrund für sein Werk. So trug er in jahrelanger mühseliger Kleinarbeit aus den Archiven und anderen Quellen Materialien zusammen. Darin ging er auf Ereignisse und das umfangreiche Geschehen in den Jahrhunderten zuvor in Altmannstein ein. „Ein Werk von riesigem Wert,“ hatte der langjährige Archivar des Museums, Ferdinand Gschwilm, immer betont. Gschwilm ist leider im März 2008 gestorben. Gschwilm hatte beim Studium der Chronik, alles in deutscher Schrift geschrieben, auch festgestellt, dass vor allem auch persönliche Gespräche mit Zeitzeugen und anderen Bürgern und Recherchen vielfältiger Art Joseph Schuster schließlich die Erstellung einer heimatkundlichen und geschichtlichen Dokumentation, die auch noch heute einen unschätzbaren Wert für den Markt Altmannstein hat, ermöglichten. Schuster wurde besonders auch vom damaligen Bürgermeister Joseph Rödel, Dr. Franz Tyroller (später Gymnasiallehrer in Passau) und Dr. Georg Süßmeier (gab die Anregung und half bei der Vorplanung) unterstützt.

Es kann nur erahnt werden, wie viel Zeit er in seine Dokumentation steckte – vermutlich fast sieben Jahre nahezu seine gesamte freie Zeit. Am 1. Mai 1907 begann er mit seiner umfangreichen „Schuster-Chronik“. Fast sieben Jahre arbeitete er daran und hinterließ damit der Markt-Gemeinde eine unschätzbare Dokumentation. Vor 100 Jahren wurde der Ehrenbürger damit fertig. Gerade noch rechtzeitig, denn kurz vor Ausbruch des Krieges wurde er wie erwähnt versetzt und musste das von ihm so geliebte Altmannstein verlassen.

Joseph Schuster behandelte in seiner Chronik des Marktes Altmannstein in 14 Kapiteln zum Beispiel geographische Lage, Bevölkerung, Gewerbe, Handel und Verkehr, geschichtliche Entwicklung, öffentliche Einrichtungen, Kirche, Gemeinde, Landwirtschaft, Vereine, Festlichkeiten. Am Ende hatte das handschriftlich verfasste Werk einen Umfang von 12 Bänden mit 2431 Seiten, dazu einen illus-



So sahen Ortskern und Umgebung der Burg zur Zeit von Joseph Schuster aus. Die Aufnahme entstand 1903. Repo: az

trierten Bildband. Zahlreiche Seiten lang ist das Schlusswort von Joseph Schuster in seiner Chronik. Wie ein Blick zeigt, war er froh darüber, die Chronik erstellt zu haben, aber auch damit fertig zu sein. Hier zwei Passagen daraus: „Endlich bin ich nach meiner langen Wanderschaft auf dem oft recht rauen Pfad der Geschichte des Marktes Altmannstein am Ziele angelangt. Wenn ich nun die Chronik in ihrer Gesamtheit überblicke, so darf ich mir wohl, ohne unbescheiden zu wirken, sagen, dass ein gutes Stück ehrlicher, redlicher Arbeit abgeschlossen worden ist. Und ich kann ruhig versichern, dass ich viel Lust und Liebe alle die Zeit her an der Verwirklichung meines Gedankens tätig gewesen bin. Dabei handelt es sich nicht nur um die Verarbeitung etwa schon vorhandenen Stoffes, sondern die Quellen mussten größtenteils erst flüssig gemacht werden. Ich scheute weder Geld noch Mühe, die erforderlichen historischen Werke und urkundlichen Belege beizuschaffen.“ Und an anderer Stelle: „...dazu trat das Interesse an der Vergangenheit, die ich bis ins Innerste kennen zu lernen strebte, und als Drittes im Bunde, die Liebe zu dem Ort, dem ich während langer Jahre meine beste Kraft gewidmet habe.“

Xaver Eichenseer

Bauunternehmen

Planung
Rohbau
Umbau
Sanierung
Verleih von Schalung
& Baugeräten

Viehhausen 1, 93336 Altmannstein

Tel.: 094 46/1207, Fax: 094 46/91 94 94, Mobil: 0170/3 16 06 29

Orthopädie
Schuhtechnik
Geiger-Thumann

09446/2406 | Rot-Kreuz-Str. 24 | SCHAMHAUPTEN
0841/42376 | Kopernikusstr. 3 | INGOLSTADT

www.geiger-thumann.de

Orthopädische Maßschuhe

Orthopädische Schuhzurichtungen

Schuh- und Lederwarenreparaturen

Individuelle Einlagenversorgung

Diabetiker-, Rheumatikerversorgung

Vertrauen + Können = Vertrauen können

12 Jahre Finanzdienstleistung - unabhängig und kompetent

Sachwertorientierte Geld-Anlagen und sinnvolle Altersvorsorge

Wir suchen für Sie die passende Immobilie oder den richtigen Käufer / Mieter



PETER A. PESL

FINANZBERATUNG
& IMMOBILIEN GMBH



93336 Altmannstein, Bahnhofstr. 11

Tel. 094 46/73 19, Fax 094 46/71 10

Mobil: P. Pesl 01 60/5 51 19 24 oder

A. Krauser 01 73/3 77 78 68

www.finanzberatungundimmobilien.de

E-Mail: info@finanzberatungundimmobilien.de

Wohlfühlen am Quelltopf der Schambach

Der geschichtsträchtige Ortsteil Schamhaupten gewinnt immer mehr an Attraktivität



Die ehemalige Klosterkirche (Probsteikirche) ging in den Bau der heutigen Pfarrkirche St. Georg über, mit deren Bau 1623 begonnen wurde. Fotos: az

■ **Schamhaupten (az)** An der Bundesstraße 299 gelegen, inmitten der Großgemeinde, befindet sich die Ortschaft Schamhaupten. Der Ortsname lässt sich wohl von den althochdeutschen Wörtern „houbet“ für „Ursprung“ und „scam“, was „kurz“ bedeutet, herleiten. An einem Ursprung liegt das Örtchen auch tatsächlich, nämlich an der Quelle des Flüsschens Schambach.

Geschichtsträchtiger Boden

In Schamhaupten – wie auch im restlichen Teil der Großgemeinde – zeugen zahlreiche Bodenfunde davon, dass es sich hier um einen der ältesten europäischen Siedlungsräume handelt. Schon die Menschen der Steinzeit ließen sich hier nieder. Nur kaum einen Kilometer südlich von Schamhaupten verlief der Rätische Limes, der die Grenze zwischen Germanien und römisch besetztem Gebiet bildete. Schamhaupten lag damals an der mittelalterlichen Handelsstraße von Salzburg nach Nürnberg. Seine erste Erwähnung fand „Scamahopum“ in einer Urkunde aus dem Jahr 882, als eine Kirche mit Gebäuden, Land und Leuten an St. Emmeran in Regensburg abgetreten wurde. Ab dem 11. Jahrhundert lässt sich ein Adelsgeschlecht unter Maganus und Berthold de Scamhoup-ten nachweisen. Auf dem Kästelberg befand sich eine frühmittel-

alterliche Burg, von der heute allerdings außer einem hohen Wallgraben nicht mehr zu erkennen ist. Aus dem Landgut wurde ein Kloster mit allen Rechten, Einkommen und Zehnten, das im Laufe der Zeit jedoch immer mehr verarmte und in den weiteren Jahrhunderten – trotz stetig neuer Versuche der Erstarbung – herunterkam. 1606 wurde es schließlich aufgelöst. Aus der ehemaligen Klosterkirche ging jedoch die Pfarrkirche St. Georg hervor. Deren Bau wurde 1623 begonnen, von der alten Kirche wurde insbesondere der gotische Chor aus dem 15. Jahrhundert beibehalten. Zur Pfarrei Schamhaupten gehören heute außerdem die Filialkirchen St. Peter und Paul in Schafshill, St. Nikolaus in Thannhausen und Mariä Unbefleckte Empfängnis in Sandersdorf.

Wer gerne auf Spurensuche geht und auf Entdeckungen aus ist, die noch viel weiter als die der menschlichen Besiedlung zurückgehen, der ist im Steinbruch von Schamhaupten richtig. Geöffnet ist er von Mai bis Ende Oktober. Wertvolle Versteinerungen geben die Platten immer wieder frei. Der neue „Fossiliensteinbruch“ ist recht großzügig auf mehreren Ebenen angelegt, die problemlos über begehbare Hangstufen erreichbar sind. Er ist auch für Familien mit Kindern zu empfehlen. Der Eintritt ist frei, nur entsprechende Werkzeuge wie Hammer und Meißel und Zeitungspapier zum Einwickeln der Funde sollten selbst mitgebracht werden.

Neuer Dorfplatz im Zentrum

Auch heute noch ist Schamhaupten ein Ort, an dem es sich gut leben lässt – und er entwickelt sich stets weiter. So konnte heuer mit der Gestaltung eines neuen Dorfplatzes in der Ortsmitte ein Groß-



Weitgehend abgeschlossen sind die Arbeiten für die Neugestaltung des neuen Dorfplatzes in der Ortsmitte von Schamhaupten. Foto: az

Skiliftbetrieb am Kästelberg

Der Kästelberg in Schamhaupten ist zweifelsohne das „Wintersportmekka“ der Region. Grund dafür ist vor allem der Skilift, der bei entsprechender Schneelage ein Renner ist. Am Kästelberg befindet sich neben dem Skihang ein noch breiterer Hang für die vielen Schlittensfahrer, die in der Regel in der Überzahl sind. Den Berg hoch geht es für Skifahrer und Snowboarder heutzutage bequem mit dem Kleinskilift. Dieser hat eine Länge von 225 Metern, überwindet dabei eine Höhendifferenz von 54 Metern von der Tal- bis zur Bergstation, die durchschnittliche Hangneigung beträgt 15 Prozent. Der Lift hat eine Förderleistung von bis zu 720 Personen in der Stunde.



Der Skilift in Schamhaupten ist im Winter ein Anziehungspunkt für Wintersportler aus der gesamten Region. Foto: az

projekt abgeschlossen werden. Begeistert vom neuen Dorfplatz zeigt sich auch Gemeindeoberhaupt Norbert Hummel: „Er passt bestens ins Ortsbild und ist eine gelungene Sache und eine große Aufwertung“, so der Bürgermeister. Dabei wurden auch die Vorschläge seitens der Bevölkerung eingearbeitet. Viele Jahre war von einem auswärtigen Besitzer vernachlässigte alte Stadel, der auf dieser Fläche stand, den Einheimischen ein Dorn im Auge und kam immer wieder bei Bürgerversammlungen zur Sprache. Noch zu Bürgermeister Adam Dierls Zeiten lag dann endlich die Genehmigung für den Abriss vor. Stimmen wurden laut, die anregten, an dessen Stelle erstmals eine Art Dorfplatz anzulegen. Ein Zusammenschluss engagierter Bürger nahm die Sache federführend in die Hand und ließ eine Planskizze entwerfen, die 2013 vorgestellt wurde und auf Wohlgefallen stieß. Der gepflasterte Platz mit Pavillon, Sitzgelegenheiten und viel Grün ist auf einer Fläche von etwa 200 Quadratmetern ein wahres Schmuckstück in der Ortsmitte geworden. Abgeschlossen sind auch die umfassende Sanierung der Friedhofsmauer und des Leichenhauses.

Im Mäusenest fühlt sich der Nachwuchs wohl

Investiert wird auch in den Nachwuchs. In der Ortsmitte Schamhauptens befindet sich mit dem „Mäusenest“ der Kindergarten mit Kinderkrippe, für den erst vor Kurzem ein Anbau für zwei weitere Krippengruppen fertiggestellt wurde. Derzeit zählt der Kindergarten vier Gruppen, dazu kommen zwei Krippengruppen. Dabei ist die große Generalsanierung mit Anbau der ersten Krippengruppe gerade mal knapp vier Jahre her. Insgesamt flossen in den imposanten Komplex mit hervorragender Innenausstattung in den vergangenen fünf Jahren 2,35 Mio. Euro, die Zuschüsse machten immerhin rund 1,4 Mio. Euro aus. Im neuen Anbau konnte der dortige große Mehrzweckraum auch als Mittagstisch ausstaffiert werden. „Die Nachfrage nach der Betreuung auch über Mittag hi-



Der Übergang des Ursprungs in die Schambach. Von der Schambach und dessen Quelltopf stammt auch der Ortsname ab. Foto: az

naus steigt stetig“, so Norbert Hummel. Zudem wurde auf Teilen des Daches eine Photovoltaikanlage errichtet, weitgehend zum Eigenverbrauch.

Reges Vereinsleben

Lebenswert macht den Ort am Quelltopf der Schambach aber vor allem sein florierendes Vereinsleben. Die Vereinigungen tragen zu einem hervorragenden Dorfleben bei, an Veranstaltungen besteht kein Mangel. An erster Stelle ist natürlich die Feuerwehr zu nennen, die älteste Vereinigung. Sie wurde heuer 130 Jahre alt. Dazu kommen vor allem der Schützenverein St. Hubertus, der Frauenbund und als weitere kirchliche Organisation die Landjugend, der Krieger- und Kameradenverein und als neueste Errungenschaft der Grillsportverein. Stets ein Anziehungspunkt für Bürger aus der gesamten Umgebung sind die Aufführungen vom Theaterverein „Schambachbühne“. Das Ortsbild und vieles andere mehr in der Form nicht zu denken, wäre ohne den Gartenbauverein.

EDV-Ber@tung

- Vertrieb und Einbau von Telematiksystemen, elektronischen Fahrtenbüchern und Ortungssystemen
- Planung, Verkauf und Einrichtung von Hardware und Software
- Einrichtung von Internetzugang und E-Mail-Verkehr
- Gestaltung Ihrer eigenen Homepage
- Lösungen zur Datensicherung
- Entsorgung Ihrer „alten“ Hardware
- IPRO-Beratung in Bayern, Professionelle Software für Augenoptiker und Hörgeräteakustiker

Roland Wolfsfellner - 93336 Mendorf - Tel.: 09446 910030 - info@wolfsfellner-r.de

www.wolfsfellner-r.de

Meinen Kunden, Freunden und Bekannten wünsche ich ein ruhiges und erholsames Weihnachtsfest sowie ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2015!



Peter Pritschet Schmiedemeister

STIHL® - Dienst

VIKING® Premium-Partner

Rasenmäher aus der Ausstellung zu Sonderpreisen!

STIHL® MS 261

Die handliche und leistungsstarke Profi-Motorsäge

Hubraum	Leistung	Gewicht
50,2 cm³	2,8 kW/3,8 PS	5,2 kg*

In zwei Schnittlängen: 37 cm und 40 cm



Kirchenweg 7 - 93336 Pondorf - Tel. 084 68/2 40



Schambachtaler Heimat

Geschichtliches und Geschichten aus der Großgemeinde Altmannstein



Dominikus von Bassus zum 310. Todesjahr



Der erste Baron Dominikus de Bassus, der vor 310 Jahren verstorben ist. *Repro: Krupka*

■ (dfk) In der September-Ausgabe des Altmannsteiner Anzeigers schrieb Rektor a. D. Klaus Heining über den letzten seines Geschlechts, Baron Thomas de Bassus, der vor 25 Jahren, am 10. April 1989, verstorben ist und in einer Urne in der Begräbnisstätte der de Bassus in Mendorf ruht. In dieser Abhandlung soll an den ersten des Geschlechtes der de Bassus, an Johann Dominikus Bassus von und zu Sandersdorf, Mendorf und Eggersberg erinnert werden. Wie Nachforschungen im Ingolstädter Stadtarchiv, im Schlossarchiv von Sandersdorf und Bücher vom Historischen Verein von Ingolstadt ergaben, können wir in diesem Jahr auch seines 310. Todestages gedenken. Dominikus wurde im Jahre 1643 in Peschlau/Poschiavo in Graubünden geboren.

Da die Familie seines Onkels Johann Jakob Lossius, Herr auf Schloss Sandersdorf und Mendorf und Rektor der Universität Ingolstadt, kinderlos blieb, erbat dieser bei seiner Schwester Lucrezia de Bassis einen Sohn, der dann nach seinem Tode das Erbe antreten sollte. So kam der 14-jährige Giovanni Domenico de Bassis (Dominikus de Bassus) aus der Schweiz nach Sandersdorf. Der junge Mann erweist sich als sehr fleißig und wissbegierig. So schickt ihn Lossius zum Jura-Studium nach Ingolstadt. Im Jahre 1671, mit 28 Jahren, wird er bereits als außerordentlicher und drei Jahre später, im Jahre 1674, als ordentlicher Professor für Institutionen an der Universität Ingolstadt angestellt. 1675 übernahm er auch noch die Leitung des Universitätsarchivs. Seit 1675 ist er auch Advokat im Dienste der Bayerischen Landschaft und als Kurfürstlicher Rat schrieb er für den Kurfürsten auch Rechtsgutachten. 1677 rückte er zum Pantektisten auf. 32 Jahre lehrte Dominikus de Bassus vorwiegend Rechtsgeschichte und Staatsrecht und war sieben Mal Rektor der Universität. Neben seiner akademischen Tätigkeit steht er als Spitzenjurist und Berater der Politik zur Verfügung. Als im Jahre 1700 die Auslegung des Testamentes der verstorbenen Kurfürstin Maria Antonia zu einer hochpolitischen Angelegenheit wurde, wird

neben dem geheimen Ratskanzler, dem Hofratsvizepräsidenten und zwei Revisionsräten auch Dominikus Bassus und sein Professorenkollege Christoph von Chlingensperg zur Beratung des Kurfürsten bestellt. Von 1679 bis zu seinem Tod war Dominikus Bassus zudem Oberlandsschreiber des Landgerichtes Hirschberg. Als Wissenschaftler verfasste Dominikus Bassus auch Werke zum Kirchen-, Zivil- und Prozessrecht. Dominikus heiratet 1678 Maria Euphrosyna Freiin vom Wämpl. Ihre Ehe wurde mit zwei Söhnen, Ignatius Dominikus und Joseph, gesegnet.

Die Benefiziumsgemeinde von Mendorf, die Stadtpfarrkirche Sankt Moritz in Ingolstadt und viele soziale, kirchliche und schulische Einrichtungen haben diesem Dominikus Bassus vieles zu verdanken. Die Kirche von Mendorf ist auch die Begräbniskirche der Barone der De Bassus vom Schloss Sandersdorf. Die Eigentümer der Besitzungen des Schlosses von Sandersdorf waren auch die Patronats- und Lehnherren von Mendorf. Sie sind die Erbauer und Ausgestalter der Mendorfer Benefiziumskirche und haben jahrhundertlang das pfarrliche und gesellschaftliche Leben in Mendorf mitbestimmt und waren mit der Bevölkerung eng verbunden. Dominikus war es, der nach der Besitzübernahme von Sandersdorf und Mendorf 1675 von seinem Onkel Johann Jakob und seiner Tante Maria Anna Lossin schon nach fünf Jahren trachtete, eine Sankt-Josefs-Bruderschaft zu errichten. Das erste Bruderschaftsfest konnte dann vor 330 Jahren, am 22. Oktober 1684 in Mendorf gefeiert werden. Da der Baron einen großen Wert auf die schulische Ausbildung der Mendorfer legt, errichtet er eine Pfarrschule und gibt für weitere Legate 12000 Gulden aus. 1696 beginnt der Baron mit dem Bau der Mendorfer Kirche. Dazu stand ihm Benefiziat Johann Baptist Riccius sehr zur Seite. Am 30. August 1702 errichten die Brüder Stephanus de Bassis, Kanonikus, Scholasticus und Generalvikar der Kathedrale Chum und Dominikus de Bassis, Herr in Sandersdorf, Mendorf und Eggersberg, JUD, kurfürstlicher geheimer Rat und Professor der Universität Ingolstadt, zum Seelenheil aller Verwandten, besonders ihres Onkels Johannes Jakob Lossius, ein dauerndes Benefizium am Altar der fünf Heiligen in der Capella Lossiana de Bassis in der Pfarrkirche Sankt Moritz in Ingolstadt und fundiert es mit 4000 fl. in bayerischen Landschaftszinsbriefen zum Unterhalt des Benefiziaten und mit 1650 fl. für die Regiekosten. Dominikus stiftet ferner Paramente und Kirchengewänder, darunter einen Kelch mit dem Wap-



Schambachtaler Heimat

Geschichtliches und Geschichten aus der Großgemeinde Altmannstein



Schloss Sandersdorf um 1700

Repro: Krupka

pen des Barons: der Sonne und den zwei Sternen. Dominikus führt in Sankt Moritz auch den Samstagrosenkranz ein. Am 12. Februar 1704 stiftet er auch im Namen seines Bruders, Stephan Bassus, zum Gotteshaus Sankt Leodegar in Mendorf 4 500 fl. Landschaftskapitalien zum Nutzen des Kuratbenefiziums und der von ihm gestifteten Sankt-Josef-Bruderschaft. Der Stiftungsbrief enthält auch eingehende Vorschriften über die Pflichten des Benefiziaten und des Schulmeisters in Mendorf sowie über das der Hofmarksherrschaft von Sandersdorf vorbehaltene Patronatsrecht. Auch das Kirchensilber von Mendorf ist sein Geschenk. In seiner Lebensbeschreibung von 1704 erwähnt Dominikus, dass er für fromme Zwecke in seiner Hofmark Mendorf 24300 Gulden ausgegeben hat.

Dominikus de Bassus starb am 15. August 1704, am Fest Maria Himmelfahrt, im Alter von 61 Jahren. Über seinen Tod ist im Bruderschaftsbuch zum heiligen Josef in Mendorf, dessen Stifter und erstes Mitglied er war, vermerkt: „Der Wohlgeborene Herr, Herr Dominikus de Bassus auf Sandersdorf, Mendorf und Eggersberg, Freiherr zu Bayern, Rath der löblichen Vinitzer zu Ingolstadt, Prof. codinis, primanis..Landgerichts und Oberlandesgerichts, ist am 15 Augusti, Maria Himmelfahrtsteste zu Abends ¾ auf 7 in Gott seliglich verschieden, ein treuer viersichtiger Herr und Vater seiner Unterthanen, der Erbauer des sonderbahrlöblichen Gotteshauses und

Stifter der Sankt Joseph-Bruderschaft im Benefizi daselbst.“ Dominikus Bassus wurde in Ingolstadt in Sankt Moritz unter schwierigen Umständen bestattet, denn gerade hatte die Belagerung Ingolstadts im Spanischen Erbfolgekrieg begonnen und Kaiserliche Truppen unter General Thüngen lagen vor der Stadt. Über seine Beisetzung heißt es in der Chronik des Landrichters und Stadtkommissärs Jakob Gerstner (1852) von Ingolstadt: „Die Furcht der Einwohner war so groß, dass niemand die Leiche des in diesen Tagen zu Sandersdorf verstorbenen und hierher gebrachten Professors zu begleiten wagte. Die Beisetzung wurde zu nächtlicher Stunde in Sankt Moritz begangen, woran wegen der Eile nur ein paar Professoren und Studenten teilnehmen konnten.“ In der Kirche erinnert eine große rote Marmortafel ohne Schmuck und Wappen mit lateinischer Schrift an Dominikus de Bassus. Ins Deutsche übersetzt ist zu lesen: „Wanderer bleib stehen! Hier wurde beigesetzt der wohllede und hochgeborene Herr Dominikus von Bassis &, dem Volksstamme nach ein Schweizer, der Heimat nach aus Peschlau. Er war ein Mann, an dem alles groß war, das Talent, das Wissen und die Tugend, ein hervorragender Stern der Universität Ingolstadt und Zierde Bayerns. Ausgezeichnet durch Liebenswürdigkeit und Lauterkeit seines Charakters war er überaus streng. In der Beobachtung des Rechtes, dabei aber freigebig mit seinem Vermögen, ein Vater der Armen. Als Professor des Codex Justinianus und des Staatsrechtes hatte er 32 Jahre lang den Lehrstuhl des Rechtes geziert. Aufgerieben von den Arbeiten, die er für das Staatswohl auf sich genommen hatte, verachtete er das Menschliche und verlangte einzig und allein nach Gott. Gebeugt nicht so fast von den Jahren als den Verdiensten eroberte er sich mit 61 Jahren im Jahre des Heils 1704, als eben die Stadt vom Feinde belagert wurde, den Himmel. Es war gerade am Tag Maria Himmelfahrt und wohl nicht ohne gute Vorbedeutung. War er ja ein hervorragender Verehrer und Wohltäter des heiligen Rosenkranzes.“



Gedenktafel in der St. Moritz-Kirche. *Foto: Krupka*

HEIZUNG SANITÄR

Bogenberger

Solar- & Lüftungstechnik

Mendorf-
Altmannstein
☎ (09446) 91 08 66

WAREMA Unser Marken-Partner

- SONNENSCHUTZ
- WETTERSCHUTZ
- SICHTSCHUTZ
- KUNDENDIENST

seit 50 Jahren
DER MEISTERBETRIEB

ROLLADEN + MARKISEN
ARNDT

Siemensstraße 5 · 85055 Ingolstadt
Telefon 08 41/95 41-0 · Telefon 08 41/95 41-21
in.kontakt@rolladen-markisen.de · www.rolladen-markisen.de



Schambachtaler Heimat

Geschichtliches und Geschichten aus der Großgemeinde Altmannstein



Das neue Gotteslob (rechts) und das alte Gotteslob (links) im Größenvergleich

Das neue Gotteslob und ein Gebetbuch aus dem 19. Jahrhundert – ein Vergleich

eine Vielzahl solcher „Gebetsbücher“ ganz unterschiedlicher Einteilung und Inhalts.

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts wurde in Deutschland die Diskussion um ein allgemeines, einheitliches Kirchengesangsbuch angestoßen, mit dem die Gläubigen in der Gemeinschaft bei Messen und Andachten singen und laut beten können. Initiator dazu war der Münsteraner Alttestamentler Bernhard Schäfer. Aber erst im Jahr 1938 erschien unter privater Herausgeberschaft ein katholisches Gebetbuch mit dem Titel „Kirchenlied“, das in mehreren Auflagen mit über einer Million Exemplaren weite Verbreitung fand. Die deutschen Bistümer hatten vorher teilweise jeweils nur für ihr Gebiet bestimmte eigene Diözesangebetsbücher herausgegeben.

Nach dem 2. Weltkrieg wurde der Ruf nach einem Einheitsgebetbuch immer größer. Dazu trug auch der Flüchtlingsstrom aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten bei, da man nun erkannte, dass das religiöse Liedgut der einzelnen ehemaligen Reichsteile doch recht unterschiedlich war. 1946 begannen so die Vorarbeiten für ein Einheitsgebetbuch in der deutschen Bischofskonferenz. Doch verliefen diese Bemühungen recht schleppend. So brachte z.B. die Diözese Regensburg 1951 unter dem Bischof Michael Buchberger mit dem „Lob Gottes“ ein eigenes Gebetbuch heraus, das gegenüber einer Ausgabe aus dem Jahr 1932 kaum verändert war. 1964 folgte unter Bischof Rudolf Gruber das „Magnifikat“ als weiteres diözesaninternes Lieder- und Gesangsbuch.

Erst 1975 wurde infolge der Liturgieänderungen des 2. Vatikanischen Konzils mit dem „Gotteslob“ ein einheitliches Gebets- und Gesangsbuch für alle Bistümer in Deutschland eingeführt. Die Vorarbeiten dazu hatten sich wieder über 12 Jahre hingezogen. Die zuletzt verwendete, 1996 modernisierte Fassung, in

Im September dieses Jahres wurde in den katholischen Pfarreien unserer Marktgemeinde das neue Gotteslob eingeführt. Da

an Weihnachten wieder viel mehr Christen als sonst die Kirchen besuchen und das neue Gotteslob die Gottesdienste unserer Kirchen wahrscheinlich viele Jahre begleiten werden, sei die Rubrik „Schambachtaler Heimat“ in dieser Dezemberausgabe des Altmannsteiner Anzeigers dem neuen und einem ganz alten „Gebetbuch“ gewidmet.

Entstehungsgeschichte des „Gotteslobs“

Bereits im Mittelalter gab es so genannte „Andachtsbücher“. Bis zum 13. Jahrhundert war der „Psalter“ das einzige für Laien bestimmte religiöse Buch. In der Folgezeit wurden immer mehr Andachtsbücher von reichen Bürgern zur privaten Andacht in Auftrag gegeben, häufig handgeschrieben und auch individuell kunstvoll illustriert. So entwickelte sich bis ins 19. Jahrhundert



Schambachtaler Heimat

Geschichtliches und Geschichten aus der Großgemeinde Altmannstein



Zwei handgeschriebene Gebetbücher aus der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts

der im Sinne der Gleichberechtigung z.B. die Wörter „Brüder“ und „Söhne“ durch andere Formulierungen ersetzt worden waren, wurde nun durch das „neue“ Gotteslob abgelöst.

Das neue Gotteslob

Nach einer zehnjährigen Entstehungsphase, von einer Unterkommission der deutschen Bischofskonferenz erarbeitet, wurde dieses Buch am 1. Advent des Jahres 2013 eingeführt. Die Erstauflage beträgt 3,6 Millionen Exemplare. Es wird in allen deutschsprachigen Bistümern, außer der Schweiz, in Zukunft verwendet. Den regionalen Eigenheiten der einzelnen Diözesen wird mit einem Eigenteil Rechnung getragen. Dies war auch im bisherigen Gotteslob der Fall, wenn auch in erheblich kleinerem Maßstab. So ist z.B. neben den althergebrachten Liedern und Andachtstexten auch eine Zeittafel zur Geschichte des Bistums enthalten.

Schon von der äußeren Gestalt her unterscheidet sich das neue Gotteslob von seinem Vorgänger. Es ist in Höhe und Breite und auch in der Anzahl der Seiten erheblich gewachsen. Das bisherige Kreuz auf dem Umschlagdeckel wurde durch eine moderne Darstellung ersetzt.

Für die Kirchenbesucher, die gerne mitsingen, wurde eine wesentliche Verbesserung gegenüber dem alten Gotteslob geschaffen. Die Melodien der Lieder sind nun fast durchgängig mit 3 Strophen statt wie bisher nur mit einer unterlegt.

Für Leute mit Sehschwierigkeiten gibt es auch eine Ausgabe in Großdruck.

Sicher werden viele Gläubige meistens die in den Kirchen aufliegenden Exemplare bei Gottesdiensten zur Hand nehmen. Aber das Buch ist so konzipiert, dass es auch zuhause gut benutzt werden kann:

- Als Bibelbuch enthält es Impulse für die persönliche Bibellektüre
- Es ist auch Nachschlagewerk, gibt Erklärungen zu Glaubensinhalten und kirchlichen Festen
- Es versteht sich als „Geistliches Schatzbuch“ für die Gläubigen daheim, im ganz privaten Rahmen
- Es ist Geschenkbuch für Erstkommunion, Firmung und weitere Anlässe

Mit diesen Intentionen zum häuslichen, individuellen Gebrauch des Gotteslobs schließt sich auch der Kreis hin zum alten Andachtsbuch vergangener Jahrhunderte.

Andachtsbücher aus früherer Zeit

In vielen Familien finden sich heute noch alte „Gebetbücher“, die sorgsam aufbewahrt und gehütet werden, oft von den Urgroßeltern und Großeltern vererbt. Aber auch auf Flohmärkten, in Antiquitätengeschäften, bei Ebay im Internet und auf Auktionen tauchen häufig diese Büchlein, meist aus dem 19. Jahrhundert auf. Das 19. Jahrhundert war nämlich die große Zeit für diese Druckerzeugnisse. Im 20. Jahrhundert wurde ihre Anzahl und Verbreitung immer geringer.

Statt Gebetbuch spricht man auch häufig von Andachts- oder Erbauungsbuch. Es war rein für die private religiöse Andacht des Laien gedacht.

Andachts- und Erbauungsbücher waren in den meisten Fällen aufwändiger gestaltet als andere Bücher. Meist in Goldschnitt, waren ihre Einbände reich verziert mit Porzellanbildern, Metallbeschlägen, Elfenbein und Samt. Außerdem hatten viele noch Schmuckschlösser oder steckten in einem ledernen Schuber. Sie signalisierten damit die Intimität des Besitzers in der Zwiesprache mit Gott. Im Hinblick auf die meist weibliche Leserschaft und die Tatsache, dass diese Bücher häufig als Geschenke dien-

Frohe Feiertage wünscht



Sabine Meckl

Viermühlenweg 5 in Neuenhinzenhausen

Tel: 09446 / 9193027, 0174 / 3311973

E-Mail: info@zeena.de, Internet: www.zeena.de

Öffnungszeiten: nach telefonischer Vereinbarung

Max



Zehentbauer GmbH

93336 Schafshill
Tel. 09446 / 91 99 30

Bauunternehmen



Schambachtaler Heimat

Geschichtliches und Geschichten
aus der Großgemeinde Altmannstein



Andachtsbücher mit kunstvoll und aufwändig gestalteten Einbänden und Metallschließen. Vier der Bücher stammen aus dem 19. Jahrhundert, das 2. v. l. aus dem Jahr 1691.

für den katholischen Bräutigam“. Häufig kommt im Titel auch der Bezug zu Maria vor wie z.B. „Maria – Mutter von der immerwährenden Liebe“ oder „Maria, der helle Morgenstern“.



Der Inhalt der Erbauungsbücher geht von Morgenandachten über Anleitungen zu persönlichen Gebeten, Hilfe bei der Beichte, Litaneien, Andachten zu Festtagen und Liedern bis hin zu Gebeten für Kranke und Sterbende.

In ganz seltenen Fällen wurden solche Erbauungsbücher auch selbst mit der Hand geschrieben und Seiten mehr oder weniger kunstvoll mit Bildern ausgestattet. Ein solches Buch im guten Erhaltungszustand ist heute bei Liebhabern sehr gefragt und erzielt hohe Preise.

Eines haben aber die meisten dieser frommen Büchlein gemeinsam: Ihre Besitzerinnen sammelten darin die verschiedensten religiösen Bildchen. Von so einem „Schatzfund“ soll im nächsten Abschnitt die Rede sein.

Ein altes Andachtsbuch und sein „loser Inhalt“

Am Flohmarkt in Dietfurt erstand der Verfasser dieses Artikels für ein paar Euro ein gut erhaltenes Gebetbuch mit dem Titel „Mutterliebe – Ein Gebet- und Lehrbuch für christliche Mütter“, herausgegeben von einem Priester des Kapuzinerordens im Jahr 1897. Gedruckt wurde das Buch im Verlag Friedrich Pustet in Regensburg. Dieser Verlag war einer der wichtigsten und größten auf dem Gebiet der Erbauungsliteratur und hatte sogar Niederlassungen in New York und Cincinnati. Der Titel deutet schon darauf hin, dass das Buch einst einer Frau gehörte.

Sehr zur Freude des Käufers fanden sich in dem Buch 29 Bildchen, von denen einige auch Beziehung zu unserer Marktgemeinde und seiner näheren Umgebung haben. Drei Bildchen sind „Andenken an mein erstes hl. Messopfer“ von Joseph Eu-

ten, wurde so auf die Gestaltung viel Wert gelegt. Sie wurden oft in die Messe mitgenommen, galten als Statussymbol, obwohl man damit kaum gemeinsam beten und singen konnte. Die Inhalte und Einteilung waren nämlich sehr verschieden. Dies zeigen schon die vielen unterschiedlichen Titel dieser Andachtsbücher. Oft wurde dabei der Inhalt mit einem Blumenkranz verglichen. Titel wie „Blumen göttlicher Liebe“, „Blütenkranz eines Gottliebenden Herzens“, „Blüthen der Gottseligkeit“ oder „Geistliche Rose – auch Kursus Marianus“ zeugen davon. Man wandte sich im Titel aber auch schon direkt an seine Leserschaft wie bei „Die Braut Christi – Gebete und Betrachtungen für Jungfrauen“ oder „Seid Männer! Lehr- und Gebetbuch



Schöne Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2015

...wünschen wir Ihnen und allen unseren Freunden und Bekannten



Am Ende des alten Jahres möchten wir uns bei allen unseren Fans und Sponsoren für Ihre Treue und die gute Zusammenarbeit bedanken.



Schambachtaler Heimat

Geschichtliches und Geschichten
aus der Großgemeinde Altmannstein



3 gefühlvoll gestaltete, das Gemüt ansprechende Mitbringsel von Wallfahrtsorten.

3 Beichtbildchen. Beim linken und mittleren Bild sind deutlich die Perforierungen zum Kontrollabriss durch den Pfarrer zu erkennen.



ringer am 8. August 1922 in Steinsdorf, von Dionys Daller am 6. Juli 1925 zu Hagenhill und von Rupert Rost am 27. März 1922 zu Riedenburg. Zu der Zeit damals gab es noch wesentlich mehr Priesterweihen als heute.

Interessant sind auch drei „Beichtbildchen“, die sich in dem Buch befanden. Sie erzählen von dem Brauch, dass der Pfarrer früher nach Ostern „seine Schäfchen“ besuchte, um zu kontrollieren, ob auch alle bei der Osterbeichte waren. Dabei wollte er die dort erhaltenen Beichtbildchen sehen, einsammeln oder den Kontrollabschnitt abreißen, wie die Exemplare zeigen. Peinlich, wenn dabei jemand sein Bildchen nicht vorweisen konnte.

Die fromme Besitzerin des Gebetbuchs, deren Name leider unbekannt ist, stammte also wahrscheinlich aus unserer Gegend. Sie besuchte aber auch Wallfahrtsstätten, wie Erinnerungsbildchen an Altötting, Kirchen in München und Augsburg sowie vom Mariahilfberg in Neumarkt zeigen. So ist so ein altes Gebetbuch heute nicht nur ein Sammelobjekt und nostalgisches Erinnerungsstück, sondern auch volkskundlich interessant, denn es kann eine ganze Menge über das Leben in einer Zeit erzählen, die noch gar nicht so lange her ist.



Ortwin Franz

Minibagger & Erdarbeiten

Ammerbauerweg 2
Altmannstein/Hagenhill
Tel.: 09446 7399
Mobil: 0171 8266360

Auto Hammerer

Vertragsfreie Kfz-Werkstatt



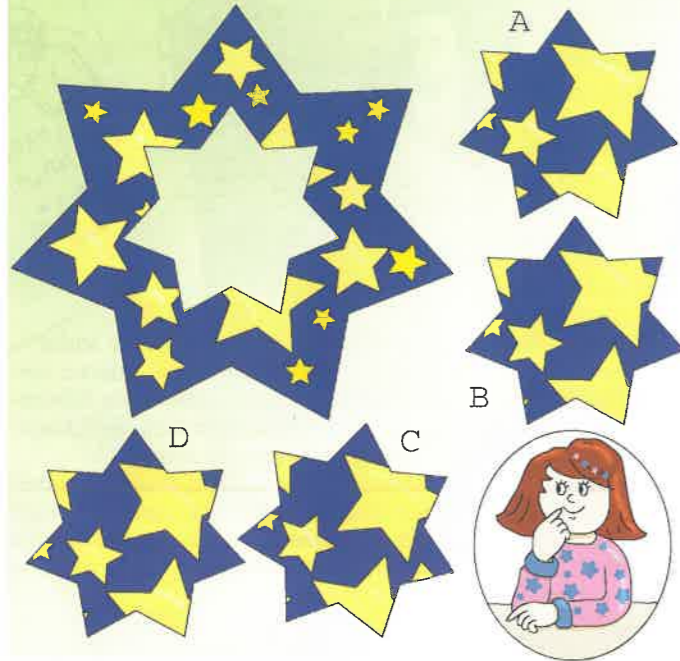
Service
MEISTERBETRIEB
rund um's Auto

Modernste Fahrzeugdiagnose/-messtechnik für über 40 Fahrzeugmarken
HU/AU im Haus – mit kostenlosem Vorabcheck
Unfallinstandsetzung • Glas-, Klima-, Reifenservice, ...

Rainer Hammerer • Riedenburger Str. 21 • 93336 Altmannstein
Tel. 09446/919653 • Fax 09446/918637

Kinderecke

Sandra hat einen tollen Stern gebastelt, den sie in ihr Fenster hängen möchte. Leider ist das mittlere Teil herausgefallen. Wer findet das passende Teil?



Zum Lachen



Die Oma am 1. Advent zu Evi: „Dieses Weihnachten möchte ich dir ein schönes Buch schenken. Du kannst dir aussuchen, welches auch immer du haben möchtest!“ Darauf die Enkelin: „Klasse. Wenn das so ist, dann möchte ich dein Sparbuch haben!“

Sagt der kleine Fritz zur Oma: „Du Oma, die Trommel, die du mir letztes Weihnachten geschenkt hast, war das beste Weihnachtsgeschenk, das ich je bekommen habe!“

„Wirklich? Das freut mich!“ strahlt die Oma. „Ja, wirklich. Mama gibt mir nämlich jeden Tag 10 Euro, wenn ich nicht auf der Trommel spiele!“

Christian und Emma streiten sich an Heiligabend heftig und laut um die Weihnachtsplätzchen. Ihre Mutter ist völlig entnervt und jammert: „Könnt ihr beide denn nicht ein einziges Mal einer Meinung sein?“ Darauf die Kinder: „Sind wir doch - wir wollen beide die gleichen Plätzchen!“

Scherzfrage:

Welche Weinsorte wächst am Fuß des Vulkans Vesuv?

Lösung: Der Glühwein!

Brot- und Feinbäckerei



Pfaller

Inh. Andreas Grundei

Marienplatz
93336 SANDERSDORF
Telefon (0 94 46) 10 59

Sanitär- und Solarinstallationen

MS!



Markus Schmidtner

Graf-Niklas-Straße 8
93336 Altmannstein

Tel. 09446/910629
Fax 09446/918819

Sanitär, Solarinstallationen
und Heizungsbau

Mobil 0171/7784707

VERKAUF
AB 06.12.2014
-AUCH SONNTAGS-

CHRISTBAUMANBAU SEIDL - PFÖRRING

BÄUME AUS DER REGION – DIREKT VOM ERZEUGER

- ▶ NORDMANNTANNEN
- ▶ FICHTEN
- ▶ BLAUTANNEN
- (AUCH ZUM SELBERSCHNEIDEN: STÜCK 18 €)
- ▶ BÄUME AUCH MIT BALLEN ERHÄLTICH

VERKAUF NUR
IN PFÖRRING
UND SAAL!!!



UNSERE KULTUREN IN PÖRNBACH UND LANGENBRUCK

CHRISTBAUMKULTUREN SEIDL BIBURGWEG 28 85104 PFÖRRING 08403 - 1228
VERKAUFSTELLE SAAL: EDEKA HERTZ, HAUPTSTRASSE 68 (KEIN VERKAUF AM SONNTAG)

Gussform, Mater	Wasserfarbenbild	handeln	Regierungsform	Insel-europäer	geschlossen	elektr. Schalteinrichtung	ugs.: Sensation	Behälter, Hülle	Stadt an der Lippe	Monatsname	nordamerik. Indianerstamm	Abk.: kanadisch
Nörgler						Töpferkunst; Tonware			dt. Schauspieler(in) (Alexandra Maria)			
					deutscher Strom zur Nordsee	Versteigerung						
Organ im Mund	Inserat			Bienenjunge bei „Biene Maja“				Sportrunderboot	borstig			Wissensdurst, Schaulust
altägypt. Königsname						dt. Name von Poznan (Polen)		Nachlass empfangen				
Abzählreim: ... mene mun				Teil des Bogens	chin. Palasthund							
Abk.: Leitzahl		spanische Anrede: Herr						Fruchtsoftgallert	Viehfutter			
					Flüssigkeitsmaß			Liedvortrag				
klug, geschick	Hauptschlagader	in den Boden ableiten		Körperorgan				Gebäudeveränderung	unparteiisch			
Spionin						Missfallen ausdrücken		Wahlzettelkasten				
				Einglas (Sehhilfe)	Staatsangehöriger							
ungezogenes Mädchen	Ital.-franz. Küstengebiet		Funktionsleiste (EDV)					Bewohner der Schweiz, Hptst.	Nationalpark in Tansania			überheblich
Geldschrank, Safe						ein-schließen (milit.)		genug! (Ital.)				
				kleiner Spalt	eindringlich versichern							
Ackergrenze	kurzes Ruder	Bad am Taunus						Staaten bildendes Insekt	PC-Arbeitspeicher (Abk.)			
dt. Politiker, Vorsitzender d. SED					it.: Bier			Stifterin der Ursulinen				
Initialen Einsteins † 1955		Geburths-helferin							englisch: Trommel			Aristokratie
lustig, spaßig								Brennstoff				
		Abk.: Stück		kurz: Religionsunterricht					Ansprache			
Gebirge auf Kreta	steif, unbeugsam							landsch.: süßes Hefeteigbrot				
Baby-mund-tuch				kleine, seichte Bucht					lau, sanft, zart			

5	3							9	8	2
				8						
8	2			7						3
		1	8					5	9	
			9	2	1					
7	2				5	6				
4			2			5	6			
				4						
1	9	8						2	7	

Leichtes Sudoku

1	8	6	7					3
			2	8				
7						8		
1	3		4	5				
			1					
6	7			9	8			
9					7			
		3	5					
8		4	7	1	3			

Schweres Sudoku

Witze

Die Oma zur Enkelin: „Du darfst dir zu Weihnachten von mir ein schönes Buch wünschen!“ „Fein, dann wünsche ich mir dein Sparsbuch.“

Frau Huber klagt ihrem Mann ihr Leid: „Stell dir vor, heute mußte ich unsere Waschfrau entlassen. Sie hat gestohlen!“ „Was fehlte denn?“, fragt Herr Huber besorgt. „Die vier Bettlaken aus dem ‚Grand Hotel‘ und die Tischdecken aus dem ‚Hilton‘!“

Am Tag vor Heilig Abend sagt das kleine Mädchen zu seiner Mutter: „Mami, ich wünsche mir zu Weihnachten ein Pony!“ Darauf die Mutter: „Na gut, mein Schatz, morgen vormittag gehen wir zum Friseur.“

Hier finden Sie die Lösungen:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Das können Sie gewinnen:

1. Preis: Einkaufsgutschein über 50 Euro
2. Preis: Einkaufsgutschein über 30 Euro
3. Preis: Einkaufsgutschein über 20 Euro

Senden Sie das richtige Lösungswort an Verlag Bayerische Anzeigenblätter GmbH Altmannteiner Anzeiger Stauffenbergstraße 2a, 85051 Ingolstadt* und mit etwas Glück gewinnen Sie einen der Einkaufsgutscheine, die in allen Altmannteiner Fachgeschäften eingelöst werden können. Einsendeschluss ist der 19. Januar 2015.

*Bitte geben Sie Ihre Adresse und Telefonnummer an.

Kubitzky

Altmannteiner Pförring Großmehring Galgenberg 19 Max-Pollin-Str. 4 Fichtenstr. 1

Öffnungszeiten: Mo. bis Sa. 7.00 bis 20.00 Uhr

5 JAHRE Kubitzky

Der ideale Weihnachtsgeschenk-Gutschein

Unsere günstige Angebotsvielfalt steigert die Vorfreude auf das Weihnachtsfest.

Nach Herzenslust genießen mit Ihrer Qualitäts-Fachmetzgerei Kubitzky!

Frisches Wild & Geflügel

Bayerische Gänse und Enten männlich/weiblich oder Baby-Pute, zarte milde Hirschkeule, Rehkeule, Wildschweinkeule

Bauernwurst-Parade

Deftige oberbayerische Bauernwürste – hell geräuchert, herzhaft niederbayerische Bauern-Bratwürste schwarz geräuchert, Kloster Plankstettener BIO-Bauern-Bratwürste frisch vom Rauch.

Platten-Service

Für Wurst-/ Käse-/ Fisch-Spezialitäten und Obst-Spezialitäten. Wir beraten Sie und fertigen gerne auch nach Ihren Wünschen.

Schlemmen mit Festtagsschinken und Italienische Salami-Sortiment

Zimtschinken, Trüffelschinken, Advents- oder Maronischinken, Weihnachts-Mettwurst, Haselnuss-, Oliven- oder pikante Herzsalami dreifach sortiert.

I-a-Spitzenqualität

Bayerisches Kalbsfilet oder Kalbs-Nierenbraten oder I-a-Bayerisches Rinderfilet

Unser Metzgermeister Martin Schmidtnr

Frohes Fest!

24 Tage - 24 Gewinne!

Weihnachtsgewinnspiel

Jetzt mitmachen & gewinnen!

24 Adventstage – 24 Gewinne

Tägliche Gewinnverlosung um 15.00 Uhr

Am Vortag und Nikolaustag werden

- 300 Schoko-Weihnachtsmännchen
- 500 2-€-Tchibo-Rabatt-Coupons (einzulösen beim Kauf von 2 Tchibo-Gebrauchsartikeln) ausgelost

KW 49 bis KW 52 1.12. bis 24.12.2014

Viel Glück!

INVG INGOLSTÄDTER VERKEHRS-GESELLSCHAFT

in Pförring Bus-Fahrkarten-Verkaufsstelle der INVG

Ausgezeichnet

TUV

Kostenlos Geld abheben, ganz ohne Bank! So einfach geht's:

- ✓ zahlen Sie einfach per EC-Karte
- ✓ lassen Sie Ihren gewünschten Betrag
- ✓ Sie erhalten die Differenz zum Einkauf in bar

Mindest-Einkaufswert 20 €

Maximal-Auszahlungsbetrag pro Einkauf 200 €

Bezahlen Sie bequem und bargeldlos mit Ihrer EC-Karte

Deutschland Card

Raiffeisen-BayWa Waren GmbH Lobsing

...immer in Ihrer Nähe

Agrar – Baustoffe – Gartenbedarf – Brennstoffe

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien

eine schöne, besinnliche und **friedliche Zeit**
sowie einen guten Start ins neue Jahr 2015.

Bei dieser Gelegenheit bedanken wir uns

recht herzlich für die gute Zusammenarbeit
und das entgegengebrachte Vertrauen.

Für die Wintersaison:

- Streusalz in 25kg u. 50kg
- Sonnenblumenkerne
- Sägekettenöl 5ltr. u. Aspen 2 Alkylatbenzin
- Feuerbällchen, Briketts, Holzpellets
- Dinkelmehl von der Hainmühle

**Unser Betrieb ist am 17. und 18. Dezember 2014
sowie am 2. und 5. Januar 2015 geschlossen**

Sie erreichen uns unter Tel: 08403/92760



Raiffeisenbank Altmannstein

Ihre Bank im Herzen von Altmannstein



Danke

für das entgegengebrachte Vertrauen und die
gute Zusammenarbeit in 2014.

Für das kommende Jahr wünschen wir Ihnen alles
Gute, Glück und Gesundheit.

vlnr. Alfred Schmidtner, Geschäftsstellenleiter, Rosa-Maria Albrecht, Kundenberaterin,
Sandra Forster, Auszubildende, Gabriele Pfaller, Serviceberaterin, Sabine Halbig, Kassiererin, Katharina Schels,
Auszubildende, Christiane Lintl, Serviceberaterin, Michael Achhammer, stellv. Geschäftsstellenleiter und Kundenberater.